Manu Christi Protegente!

M. Christian Peschecks/

des Zittauischen Gymn. Collegæ,

Fortsetzung der Rechen-Kunst,

darinnen

Tara und Fusti-Rechnung;

Regula De-Tri inversa; Regula Quinque vel Dupla; Regula conversa; als auch/ Zinß-oder Interesse-Zeit-Gewinn- und Verlust-Stich-oder Baratt Gesellschafft-Erbtheil- und Gemeine Wechsel-Rechnung/

So deutlich von Wort zu Wort/ durch Exempel und Erklärung beschrieben und dargestellet, daß einer, solche Rechnungen, ohne Mündlichen Unterricht, nicht nur gründlich erlernen und fassen, sondern auch hinwiederum andere darinnen glücklich informiren kan.

Mit Sr. Königl. Majest. in Pohlen, und Chur-Fürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen allergnädigsten Privilegio

zum vierdten mahl durchgesehen, und zum Druck befördert.

Budißin und Görlitz,
Verlegts Joh. Gottlob Laurentius, und David Richter/ 1717.

Dem
Hoch-Edlen/ Vesten/ Hoch-Achtbahren/ Hochgelahrten und
Hochweisen
HERRN
Johann Christian
Meyern/
Hochverständigen JCto,
Ihrer Königl. Majest. in Pohlen/ und Chur-Fürstl. Durchlaucht. zu Sachsen Hochbestalten Rath/ und der Königl. Sächsischen Sechs-Stadt Zittau höchst-meritirten Stadt-Richter.

Und
Dem Hoch-Edlen/ Besten/
Hoch-Achtbaren/Hochgelahrten
und Hochweisen
HERRN
Heinrich Johann
Leupolden/
Hochberühmten JCto, auch
Hochansehnlichen Scabino, und
Hoch-meritirten Proto-Notario, der
Königl. Sächsischen Sechs-
Stadt Zittau.

Item

Item/
Dem Hoch-Edlen/ Gestrengen/
Hochgelahrten und Hochweisen
HERRN
Johann Heinrich
von Lanckisch
Erb-Herrn auf Neu-Hörniz/
Beyder Rechten Hochgewürdigten
Licentiato, und der Königl. Sächsischen
Sechs Stadt Zittau Hochansehn-
lichen Senatori.

Als auch
Dem Wohl-Edlen / Groß-Achtbahren und Wohlweisen
HERRN
Heinrich Georgen
Leupolden /
Wohl-meritirten Senatori
der Königl. Sächsischen Sechs-Stadt Zittau.
Meinen allerseits hohen Patronis,
Hochwerthgeschätzten Gönnern /
und
Hochgeehrtesten Herren Gevattern.

Hoch-

Hoch-und Wohl-Edle / Veste / Hoch-Achtbare / Hochgelahrte / Hoch-und Wohlweise /

Insonders Hohe PATRONI; Hochwertheste Gönner / und Hochgeehrteste Herren Gevattern /

DAß ich mich / mit gegenwärtigen wenigen Bogen vor JHRE Augen zu kommen erkühne; und

 sol-

solche Ihren hohen Nahmen zu dediciren kein Bedencken trage / werden SJE mir hoffentlich / vermöge JHRER weitberühmten Humanität / solch mein Unternehmen nicht übel interpretiren: Sintemahl SJE mir hierzu / durch Ihre kostbahre Wohlthaten und Väterliche Wohlgewogenheit / die Bahne selbst bereitet. Wenn ich nur eintzig und allein / alle andere zugeschweigen / diejenige hohe Wohlthat / als Sie meine beyde Söhnlein / vermittelst der heili-

ligen Tauffe/dem HERREN JESU dargebracht/ in genaue Betrachtung ziehe; So erkenne ich mich hierdurch dermassen verbunden/ daß ich/ so lange mir GOTT das Leben lassen will/ auf alle würckliche Dienstleistungen/ und ersinnliche Veneration nicht allein gedencken/sondern auch solche werckstellig zu machen trachten soll; So fern ich mich aus dem Catalogo der Undanckbahren ausgelöscht haben wissen will.

Ob ich nun wohl/ bey mei-

nem mühsamen und geplag-
ten Schul-Amte/ mein Un-
vermögen iederzeit sehr genau
geprüfet/ ob ich nicht darin-
nen ein Vermögen finden
möchte/ wodurch ich ein Zei-
chen meiner würcklichen Danck-
barkeit vor Ihre mir erzeigte
Benevolentz zu Ihren Füs-
sen darlegen könnte: So
habe dennoch in solchen Schul-
Staube/ kein ander Kleinod
habhafft zu werden vermocht/
als/ Papier/ Tinte und Feder.
Woraus dieses geringe Præ-
sent entstanden. Welches/
meinen Hohen Patronis,

Hoch-

Hochgeschätzten Gön-
nern/ und Hochgeehr-
testen Herren Gevat-
tern zu Bezeigung meines
Danck- und Dienstbeflissenen
Gemüths in aller Ehrerbie-
tung darreiche und offerire.
Ich nenne es zwar Respectu
meiner/ ein geringes Præsent;
Doch an sich selbst ist es ein
edles Kleinod/ ohne welchen
Respublica, nach Aussage
des Heyden Ciceronis, nicht
bestehen könnte; Auch alle
Wis-

Wissenschafften darnieder liegen müsten: Ja/ wir Menschen/ sagt Plato, würden unvernünfftigen Thieren gleich/ wenn die Zahl-Kunst uns solte benommen werden. Und gewiß/ gleichwie die Seele dem Menschlichen Cörper das Leben geben muß/ wodurch alle Gliedmassen ihre Bewegung haben: Also muß die edle Rechen-Kunst allen Wissenschafften/ und Verrichtungen/ so wohl in geist- als auch weltlichen Sachen/ das Leben mittheilen/ ohne derselben

liegt

liegt alles todt darnieder/ gleich einem entseelten Cörper.

Doch/ was braucht es viel Worte? Sie/ hohe Patroni, verstehen und wissen es viel besser aus der täglichen Experienz und Praxi, als ich es aus einer Theoria darthun kan; welche mich nur mit blossen Ziffern zu vergnügen suchet. Wer mit hohen Affairen und Rechnungen oneriret ist/ als wie Sie/ derselbe wird gestehen müssen/ daß/ ohne derselben Wissenschafft/ keine Rechnung/ keine

ne Einnahme noch Ausgabe/ zu Papier gebracht werden kan. Demnach ist nur dieses mein eintziges Dienstergebenes Suchen und Bitten/ Sie wollen diesem papiernen Geschencke gütige Augen gönnen/ und es von mir/ als Ihrem Dienstverbundenen Diener/ mit solchen Hertzen/ als ich es darreiche/ auf-und annehmen.

Anbey ruffe ich den gütigen Vater im Himmel demüthigst an/ daß Er IHRE weise und kluge Häupter mit so viel geistlichen und zeitlichen

chen Seegen/ als Summen und Ziffern in diesem Buche zu finden sind/ belegen und crönen wolle: Ja Er wolle SJE zur Zierde und Wachsthum unserer Werthesten Vater-Stadt: Zum Aufnehmen unser Schule und der Gelehrsamkeit: Zur Prosperität und Vergnügung selbst eigener hohen Familie: Und zur Hülffe/ als auch Troste/ aller getreuen Patrioten/ biß ins hohe und Lebens-satte Alter/ in seiner Väterlichen Obhut erhalten/ und mit sei-

seiner Gnade so wohl stützen als auch schützen. Wormit verharre

Meiner Hohen Patronen/
Hochgeschätzten Gönnern
und
Hochgeehrtesten Herren
Gevattern

Zittau/ den 25. Septembris
Anno 1709.

Dienstverbundener
Diener
M. Christian Pescheck/
Gymn. Zitt. Collega,

Christo

CHRISTO PRÆVIO!

Mein JESU / geb mir vor
Eröffne mir das Thor;
Zu deinen Weißheits-Gaben
Darinn mein Hertz zu laben!

* * *

Tara-Rechnung.

Dieselbe lehret / die jenigen Waaren zuberechnen / und damit umzugehen / die theils in Fässern / theils in Kisten / theils auch in Säcken / den Kauf-Leuten zugeführet werden. Denn Tara (Thara) ist ein Frantzösches Wort / und heist bey den Kaufleuten der Abgang oder der Abzug des Holtzes an Fässern / Kisten und andern Geschirres, so gewogen und von dem Gut oder Waare abgezogen wird; Z. E. Die fliessenden Waaren / als Honig und Oehl / kommen zu uns in Fässern / und da ist das Faß das Thara. Die Rosinen / werden den Kaufleuten zugebracht in Körben / da heist der Korb das Thara; Die Wolle / wird herbey gebracht in Säcken / und heist also der Sack Thara. Es ist aber das

Tara dreyerley: als erstlich das gemeine Tara/ zum andern das Tara Auf/ und zum dritten das Tara In oder Von.

1) Von gemeinen Tara.

Das gemeine Tara, ist das Geschirr oder Gefäß daraus die Waaren können geschüttet/ und so dann dasselbe besonders gewogen und von den Waaren abgezogen werden. Z. E. Ein Kauffmann kaufft vier Körbe Rosinen/ solche wägen samt den vier Körben 6 Ct. 78 lb/ diese 6 Centn. 78 lb. heissen nun bey den Kauf-Leuthen Sporco oder Brutto, das ist/ unlauter oder unrein Gewicht/ weil noch das Gewichte der Körbe darbey ist. Nun werden diese Rosinen ausgeschüttet/ und die Körbe wieder besonders gewogen/ welche an Gewicht 39 lb. halten/ diese 39 lb/ sind also das Gemeine Tara, welches/ von dem Sporco oder Brutto, das ist/ von 6 Ctr. 78 lb. abgezogen wird/ bleiben also 6 Ctr. 39 lb. netto oder lauteres Gewicht übrig/ wie dieses alles aus nachfolgenden Exemplis wird noch besser zuverstehen seyn.

Einer kaufft drey Säcke Pfeffer/ der erste wägt $196\frac{3}{4}$ lb; Der andere 215 lb; der dritte $211\frac{1}{2}$ lb; die Säcke wiegen zusammen $9\frac{3}{4}$ lb

lb. Tara, giebt für das Pfund netto $6\frac{1}{2}$ gl. Wird nun gefragt, wie theuer die drey Säcke Pfeffer kommen? stehet also:

$196\frac{3}{4}$ lb der erste
215 lb der andere
$211\frac{1}{2}$ lb der dritte

$623\frac{1}{4}$ lb alle drey
. $9\frac{3}{4}$ Tara Sub.

1 lb netto . $6\frac{1}{2}$ gl. . . $613\frac{1}{2}$ lb netto

$\frac{1}{4}$. $\frac{1}{12}$. $153\frac{3}{8}$
$12\frac{75}{96}$

$166\frac{5}{32}$ R. oder 3 . 9 .

Oder:

1 lb . . . 6 gl. 6 Pf. . . $613\frac{1}{2}$ lb.

4   102 : 6
2   51 : 3
12 : 18 : 9

f. 166 R. 3 . 9 .

Erklär. Addire erstlich die 3 Säcke Pfeffer zusammen, kommen $623\frac{1}{4}$ lb, davon subtrahire nun das Tara, nehmlich die $9\frac{3}{4}$ lb, kommen $613\frac{1}{2}$ lb netto; Als dann verkauffe das netto und sprich: 1 lb netto pro $6\frac{1}{2}$ gl. wie kommen $613\frac{1}{2}$ lb netto? und operire nach

dem ersten Haupt-Puncte der Regel Detri/ practice, oder nach der gemeinen Art.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ zwey Säcke Ingbar/ der erste wiegt 215 lb/ der andere 211 lb/ die Säcke aber $6\frac{3}{4}$ lb. Tara/ das lb netto wird bezahlet pro 6 gl/ was beträgts? f. 104 rthlr/ 19 gl/ 6 pf.

2) Item drey Säcke Rosinen/ A wiegt 1 Centr. 12 lb; B. 1 Centr. 50 lb; C. 1 Centr. 60 lb Tara für die drey Säcke 27 lb; den Centr. netto pro $9\frac{1}{6}$ rthlr/ was beträgts? fac. 35 rthlr 10 gl.

3) Item/ vier Körbe Feigen/ wiegen Brutto 1 Centr. und 23 lb; 2 Centr. weniger 20 lb; 1. Centr. und 82 lb; 1. Centr. und 65 lb; Tara für die Körbe zusammen 43 lb/ den Centr. netto vor $13\frac{3}{4}$ rthlr. was beträgts in der Summa? facit 82 rthlr 3 gl.

4) Item/ ein Faß Canari-Zucker wiegt Sporco 3. Centr. 48 lb; Tara für das Faß $57\frac{1}{2}$ lb; das netto a $5\frac{3}{4}$ gr. was beträgts? facit 76 rthlr 18 gr. $10\frac{1}{2}$ pf.

5) Item/ vier Vaß Victriol, wägen $6\frac{1}{2}$ Centr; $7\frac{1}{4}$ Centr; $8\frac{1}{4}$ Centr; $8\frac{4}{5}$ Centr. Tara fürs Gefässe $1\frac{1}{4}$ Centr. Den Centr. netto um 2 Rthlr. 6 gr. was ist die Summa? fac. 66 rthlr. 11 gr. 8 pf. $\frac{4}{5}$ hl.

Item

6) Item / einer kaufft vier Tonnen Pulver/ die erste wiegt $5\frac{1}{2}$ Cntr; die andere $6\frac{3}{4}$ Cntr; die dritte $7\frac{1}{4}$ Cntr; und die vierdte 8 Cntr; Tara für die erste Tonne 24 lb für die andere 26 lb; für die driete 28 lb, und vor die vierdte 23 lb; den Cntr. netto aber für 30 rthlr. Wird gefragt wie hoch die vier Tonnen Pulver zu stehen kommen? fac. 795 rthtr.

7) Item / einer kaufft 1000 Stück Schafe / das 100 pro 98 rthlr 6 gr. weil aber (wieder geschehenen Vergleich) viel geringe darunter / als werden 150 Stück Schafe abgerechnet. Ist demnach die Frage / was die Bezahlung seyn werde? fac. 835 rthlr 3 gl.

8) Item / 5 Säcke Federn von 74 Steinen 16 lb; 75 Stein 17 lb; 76 St. 21 lb; 77 Stein 20 lb; 78 St. 19 lb; Tara für die Säcke / 1 Stein 13 lb; 1 Stein 14 lb; 1 Stein 15 lb; 1 Stein 16 lb; 1 Stein 17 lb. den Stein zu 5 rthlr 19 gr. 4 pf. was thuts? fac. 2181 rthlr 20 gr.

2) Vom Tara auf.

Das Thara Auf/ ist das Geschirr oder Gefäß / daraus die Waaren nicht können geschüttet / und so dann besonders gewogen und berechnet werden; sondern dasselbe wird mit gewogen und verkaufft; desgleichen gehören auch

hierzu die jenigen schad- und mangelhaffte Waaren / welche 100 und tausend weise verhandelt werden / da man auf jedes hundert oder Tausend etliche Stücke auf giebt. Drum wird zwischen dem Käuffer und Verkäuffer accordiret / wie viel man vor das Gefäß; Desgleichen 100 oder 1000 setzen oder aufgeben / und hernach in der Summa abziehen soll. Z. E. Einer kaufft 2 Tonnen Honig / die wägen 5 Cntr. 50. lb. Weil nun der Honig nicht so wohl als wie etwan Feigen / Pfeffer und Rosinen kan ausgeleeret werden: Als werden, vermöge des accords, zwischen Käuff- und Verkäuffer / auf den Centner Zehn Pfund an Holtz gerechnet. Das ist: Es werden dem Cent. forne 10 lb zugesetzet / daß also der Käuffer 120 lb für 110 lb zahlen darff / und wird das netto also gesuchet: 1 Cent. † 10 lb giebt 10 lb Tara, was geben 5 Cntr. 50 lb? fac. 50 lb / diese von 5 Cntr 50 lb abgezogen bleibet netto 5 Cent. Oder also: 120 lb geben 110 lb. was geben 5 Cntr 50 lb fac. 5 Cntr. netto Wie aus nachgesetzten Exempeln wird mit mehrern zuvernehmen seyn.

Einer kaufft etliche Fässer Lein-Oel / wägen 109 Cent und 109 lb / werden 10 lb Tara auf den Cntr. gerechnet / der Cntr netto aber

oder

oder lauter wird zu 7 rthlr 15 gr. 4. pf. bedinget. Wird nun gefragt / wie viel es betrage? fac. 770 rthlr. stehet also:

Suche erstlich das Tara / wie viel es von so viel Cent. betrage / und sprich:

1 Centr + 10 lb .. 10 lb Tara 109 Cr. 109 lb

110	110
120 lb	1099
3	110
4	12099 lb Bruto
	4033
	$1008\frac{1}{4}$ lb Tara

Diese $1008\frac{1}{4}$ lb Tara von 12099 lb Brutto oder Sporco abgezogen / bleibt netto $11090\frac{3}{4}$ lb.

Oder

Suche das Tara auf diese Art und sprich:

120 lb br. geben 110 lb netto, was 12099 lb br.

	12099
3	133089
4	44363
	$11090\frac{3}{4}$ lb. netto

Nachdem du nun das Tara von dem brutto abgesondert / und das netto gefunden hast / so verkauffe das netto und sprich:

1 Ctr. netto 7 rth. 15 ß 4 ₰ 11090¾ ℔ netto.

110	24	44363
4	183 ß	2200
440	12	8872600
	370	88726
	183	97598600
	2200	

1332	22128 ₰	12	
197562	10505(7	46 ß.	
97598600	221815	1848(4	770 rthlr.
444444440	122222	2444	
44444	1111	22	

Nach der Practica also:

1 Ct. . . 7 rth. 15 ß. 4 ₰. . . . 100 ct 90¾ ℔.

38	4	8	5 55 2
190	23	4	5 11 1
763	21	4	4 11
3	19	8	11
	18	4	1
	18	4	1
	18	4	
	1	8	
	1	8	
	--	10	
	--	5	

770 rthlr. 4 ß. 7 ₰.

Oder

Oder:

110 ℔ . . 7 rthlr 15 gr. 4 pf. . 11090¼ ℔

2) 55	3 . 19 . 8		1008¼
5) 11	---- . 18 . 4		504 . 3
11) 1	12	1/6	168 . 1
	4		84 ---- 6
	2		14 . - 1
			770 R. 4 gl. 7 pf.

Will man aber das Thara auf ietzt gezeigte Art nicht suchen; so kan man sich nur eines Aufsatzes bedienen / und zwar also:

120 lb . . . 7 rthlr 15 gr. 4 pf. 12099 lb

3) 40	3 . 19 . 8		4033
2) 20	---- . 18 . 4		672 . 4
5) 4	---- . 4 . 7		84 ---- 6
4) 1	1/6	6	14 ---- 1
		1	770 rth. 4 gr. 7 pf.

Item / einer kaufft 4 Tonnen Oehl / die erste wiegt 2 Centr 26 ℔; die andere 4½ Centr. 17 ℔. die dritte 5⅛ Centr. weniger 3 ℔; die vierdte 2 Centr 26 ℔. Tara auf jeden Centr 9 ℔; der Ct netto pro 14⅙ rthlr / was beträgts am Gelde? fac. 186 rthlr 6 gr. 8 4/7 pf.

Stehet also:

2 Centr † 26 lb
$4\frac{1}{2}$ Centr † 17
$5\frac{1}{8}$ Centr ÷ 3 lb

$13\frac{5}{4}$ Centr † 69 lb ÷ 3 lb.
÷ 3 subtrahe.

Thun $13\frac{5}{8}$ Centr. 66 lb brutto

Hierauff suche das Thara und sprich:

1 Ctr. † 9 lb giebt 9 lb. Tara was $13\frac{5}{8}$ Centr 66 lb.

119 110
4 der Nenner 130
476 13
1430 lb
66
$68\frac{3}{4}$ lb sind $\frac{5}{8}$ Ct.
$1564\frac{3}{4}$ lb
$14082\frac{3}{4}$ lb
56331

1
~~2~~
~~37~~
~~49~~(6
~~80~~ ~~1~~
~~1077~~(3
~~56331~~
~~47666~~
~~477~~
~~4~~

| $118\frac{163}{476}$ lb

$1564\frac{3}{4}$ lb Brutto
$118\frac{153}{476}$ lb Tara

$1446\frac{97}{238}$ netto

Oder

Oder also:

119 lb ... 110 lb ... 1564 3/4 lb

476	55	6259
2) 238		55
		31295
		31295
		344245

```
  11
 133
 215 (9
 0484
31602 (7
344245      |  1446 97/238 lb netto
238888
 2333
  22
```

Nun so verkauffe das netto, und sprich:

1 ct nett. 14 1/6 rth. ... 1446 97/238 lb netto.

110	7 1/12	131 1287/2618
2) 55	1 5/12	43 6523/7854
5) 11	4	10 30085/31416
11) 1	1	fac. 186 8780/31416

8780/31416 rthlr ist 6 gr. 8 4/7 pf.

Oder

Oder nach dieser Art.

110 ℔ . . . $14\frac{1}{6}$ rthlr. . . $1446\frac{97}{238}$ ℔

```
   6              85          11575
  660                          4347
  238                          2892
 5280                         344245
 1980                             85
1320                         1721225
157080                      2753960

                         2927608275 | 186 rthlr
                         1455724    |
                         39969      |
                         8384       |
                         1(4(3   24
        22440 ....        175780
                          87890
 89760  | 4               1054680 | 6 gl.
157080  | 7  Theil.        41220  |
                           1   12
                          224400
                         112200

                         13464040 | 8 ₰.
                         590716   |
                         1869     |
```

Es kan aber dieses Exempel viel eher und geschwinder durch einen Auffsatz resolviret werden/ wie zu sehen:

$$
\begin{array}{llll}
119\ ℔ \ldots & 14\frac{1}{6}\ \text{rthlr} \ldots & & 1564\frac{3}{4}\ ℔ \\
\hline
1 & 2 & 119) & 13\frac{471}{476} \\
 & 7 & & 26\frac{71}{238} \\
 & & & 184\frac{3}{34} \\
 & & & 2\frac{547}{2856} \\
\hline
 & & & 186\frac{799}{2856}\ \text{rthlr.}
\end{array}
$$

$\frac{799}{2856}$ rthlr sind 6 gr. 8$\frac{4}{7}$ pf.

Exempel zur Ubung.

1) Zwey Fässer Baum-Oehl wägen Brutto 12 Centr + 14 lb; 13 Centr. + 36 lb; Tara auf den Centner 10. lb; kost der Centr netto 18. rthlr 7 gr. 3 pf; was beträgts? fac. 427 rthlr 11 g. 2. pf.

2) Item/ einer kaufft/ 4 Tonnen Honig/ wägen 2$\frac{1}{2}$ Centr/ 2$\frac{3}{4}$ Centr/ 3$\frac{1}{4}$ Centr/ 3$\frac{1}{2}$ Centr; Tara auf den Centr. 10 lb; kostet der Centr netto 18$\frac{1}{2}$ rthl/ was ist die Summa? facit 203 rthlr 12 gr.

3) Item/ 5 Tonnen-Oehl/ wägen 3 Centr 46 lb; 3 Centr. 57 lb; 3 Centr 68 lb; 3 Centr 79 lb 4 Centr. 15 lb/ wird 12$\frac{1}{2}$ lb Tara auf

100 lb gerechnet / und der Cent. netto zu 15 rthlr 11 gr. 3 pf. bedinget / was beträgts? fac. 253 rthlr 3 gl.

4) Item / einer kaufft 30 Schock 2 Mandeln Bretter / das Schock pro 2 rthlr 18 gr. Weil aber viel geringe und zerbrochene darunter / als werden auf jedes 100 / 10 Stück zu decourtiren bewilliget. Ist die Frage / was die baare bezahlung sey? fac. 76 rthlr 6 gr.

5) Item / ein Viehhändler verkaufft 525 Stück Schaffe / giebt 5 aufs 100 / und 20 Stück um 25 rthlr / wie viel wird er dafür an Bezahlung bekommen? fac. 625 rthlr.

6) Item / 2 Fässer Baumöhl wägen brutto 25 Centr 50 lb / kost der Centr. netto 18 rthlr. 7 gl. 3 pf. und in Summa 427 rthlr 1 gr. 2 pf. Ist die Frage / wie viel Pfund Tara auf den Centr. gerechnet worden? fac. 10. lb.

Stehet also:

18 R. 7 gr. 3. pf. ... 1 Cr netto R. 427. 1 gr. 2 pf.

439 (24 mult.   10249 (24

5271 (12 mult.   122990 (12

Nun

```
(1
2(7(5
796
18857(7  |  23½ ct netto
12299O
58711
587      |  1757
```

1757	1
5271	3

Nun subtrahire 23⅓ ct. netto von 25 ct. 50 ℔ brutto, stehet also:

	33
25 5/11	15
23 1/3	11

2 4/33 Cent. Tara.

Ferner sprich: 23⅓ ct. netto geben 2 4/33 ct. Tara, was giebt 1 ct? stehet also:

23⅓ Cent. . . . 2 4/33 Cent. . . . 1 Cent.

70	70
33	3
2310	210 Cent.
1	110
	2100
	210
	23100
	10 ℔ Tara.

Item

7) Item, einer kaufft 70 Zimmer 35 Stück Schwedische Mardter/ den Zimmer zu 22. rthlr 5 gr. 4. pf. und weil sie nicht alle gleich/ werden ihme auf iedes 100 etliche Bälge von der Summa in den Kauff gegeben, zahlt also in allen 1458 rthlr 8 gl. Hierauf wird gefragt/ wie viel Stück er aufs 100 bekommen habe? fac. 8. Stück.

8) Item/ 4 Fässer Baumöhl wägen brutto 50 Centr. 100 lb/ kost der Centr. netto 18 rthlr 7 gl. 3 pf. und in Summa 854 rthlr. 2 gl. 4 pf. wird nun gefragt/ wie viel Pfund Tara auf den Centr. gerechnet worden? facit 10 lb.

3) Vom Tara In oder Von.

Dadurch wird ebenfalls das Gefässe oder Geschirre verstanden/ welches nicht kan ausgeleeret werden, und ist von dem Tara Auf in etwas/ so wohl der Operation als auch dem facit nach unterschieden: Denn hier wird schlechter Dings das bedingte Tara von dem Centr. oder von dem hundert abgezogen/ und ist dem Käuffer zuträglicher als das Tara Auf. Z. E. Einer kaufft etliche Fässer Lein-Oehl/ wägen 109 Cent. und 109 lb; Tara In oder Von den Centner 10 lb. der Centr. netto pro 7 rthlr

15 gr. 4 pf/ wie viel beträgts? facit: 763 Rthlr 19 gr/ 9 pf. $1\frac{7}{11}$ hl.

Operatio.

Suche erstlich das Tara, wieviel es von so viel Centner betrage / und sprich:

1 Cent. giebt 10 lb Tara, was 109 Ct. 109 lb.

```
110                         110
                       ----------
                          1099
                          110
                        --------
                          12099

     (1
   1 1 0 (0
  1 2 0 9 9  |  1099 10/11 lb Tara.
  1 1 1 1 1
    1 1 1
```

Diese $1099\frac{10}{11}$ lb Tara von 12099 lb brutto oder Sporco abgezogen/ bleibt netto $10999\frac{1}{11}$ Pfund

Stehet also:

```
 12099
  1.0.9.9. 10/11
----------------
 10999 1/11 lb netto.
```

Oder also:

110 lb brutto.
10 lb Tara Sub.

110 lb br. . . . 110 lb netto . . 12099 lb br.
10

11	120990
1100(1	
120990	$10999 \frac{1}{11}$ lb netto
111111	
1111	

Nach dem du nun das Tara von dem Brutto abgesondert/ und das netto gefunden hast/ so verkauffe das netto, und sprich: 110 lb netto kosten 7 Rthlr 15 gr. 4 pf. wie theuer kommen $10999\frac{1}{11}$ Pfund netto?

Stehet also:

110 lb nett. 7 Rt. 15 gr. 4 pf. . $10999\frac{1}{11}$ lb

11) 0	--- 16 -- 8	$2199\frac{9}{11}$
2	--- 8 -- 4	$549\frac{21}{22}$
5	6	$183\frac{7}{22}$
	2	$30\frac{73}{132}$
		fac. $763\frac{109}{132}$ Rt.

$\frac{109}{132}$ Rthlr sind 19 gr. 9 pf. $1\frac{7}{11}$ hl.

Oder

Oder:

110 lb. 7 Rt 15 gr. 4 pf. $10999\frac{1}{11}$ lb?

11)110	---	16	8	$2199\frac{9}{11}$
2		8	4	549 = 22 = 10 = $1\frac{9}{11}$
5		6 --		183 = 7 = 7 = $1\frac{3}{11}$
		2		30 = 13 = 3 = $0\frac{6}{11}$
				763 Rt. 19 = 9 = $1\frac{7}{11}$

Notandum.

Dieses Exempel ist eben das/ welches beym Tara auf/ ist erkläret worden/ zum Unterscheid des Tara auf/ und Tara In oder Von. Beym Tara auf ist dieses facit kommen: 770 Rthlr 4 gr/ 7 pf. beym Tara In oder Von: 763 Rthlr 19 gr 9 pf. $1\frac{7}{11}$ hl.

Hieraus kan man nun abnehmen/ daß das Tara auf/ dem Verkäuffer zuträglicher ist/ als das Tara In oder Von. Desgleichen/ daß das Tara In oder Von/ dem Käuffer profitabler ist/ als das Tara Auf.

Exempel zur Ubung.

1) Einer kaufft 4 Tonnen Honig/ die erste wägt $2\frac{1}{2}$ Cntr; die andere $2\frac{3}{4}$ Cntr. die dritte/ $3\frac{1}{4}$ Cntr; die vierdte $3\frac{1}{2}$ Cntr Tara In oder Von den Cent 10 lb/ und kostet ein Cntr. $18\frac{1}{2}$

 rthlr.

Rthlr. Was ist das facit? Antw. 201 Rthlr.
19 gr. 7 pf. 1 $\frac{3}{15}$ hl.

2) Item / 2 Fässer Baumöhl / wägen brut-
to 12 Entr. 14 lb; 13 Entr. 36 lb / Tara In
oder Von Entr. 10 lb / kost der Entr. netto 18
Rthlr 7 gl. 3 pf. Was beträgts? fac. 423 Rthlr
12 gr. 5 pf. 4 $\frac{13}{121}$ hl.

3) Item / 3 Tonnen Oehl / wägen 4 Entr.
† 52 lb; 4 $\frac{1}{2}$ Entr. 17 lb; 5 $\frac{1}{8}$ Entr. :: 3 lb.
Tara In oder Von jedem Entr. 9 lb. Der Cr.
netto 14 $\frac{1}{6}$ Rthlr / was beträgts am Gelde? f.
185 Rthlr. 9 $\frac{24}{55}$ hl.

4 Item / der Magistrat einer Stadt hat
2760 Klafftern Holtz kauffen lassen / jede Klaff-
ter vor 1 $\frac{2}{3}$ Rthlr / weil aber wieder getroffenen
Vergleich viele Klafftern nicht complet, als
wird accordiret von jeden 100 / 4 Klafftern
zu decourtiren. Ist die Frage / was die Be-
zahlung betrage? fac. 4416 Rthlr.

5) Item / einer verkaufft auf eine Schäfe-
rey 520 Stück Schafe / weil aber etliche ge-
ringe darunter / muß er jedes mahl 5 stück ins
hundert geben / und 20 Stück um 25 Rthlr.
Ist die Frage / wie viel er dafür bekomme? fac.
617 Rthlr 12 gr.

6) Item / ein Schwerdtfeger kaufft für
540 Rthlr Degenklingen / das Dutzt pro 15
Rthl / es werden aber allemahl an 100 Tha-
lern 8 Degen-Klingen geschencket. Ist nun
die

die Frage / wie viel Klingen er für gemeldte Summa bekommen werde? fac. 486 Klingen.

7) Der Magistrat einer Stadt hat in Vorrath 30 Wispel Korn gekaufft / den Wispel vor 44 Rthlr / weil aber das Korn etwas feichte befunden / so wird von jedem Wispel an der Bezahlung ein Scheffel zu decourtiren bewilliget / wird nun gefragt nach der Bezahlung? fac. 1265. Rthlr.

8) Item / ein Kauffmann in Zittau erlangt eine Obligation von 800 Rthlr auf 9 Monath Zeit; Verkaufft aber solche zur Stund / und verleuert an jedem 100 Rthlr Jährlich 8 Rthlr. Wird nun gefragt wie viel baares Geld ihm dafür ist ausgezahlet worden? fac. 752 Rthlr.

Fusti-Rechnung.

Fusti ist ein Kaufmannisches Wort/ wodurch alles das jenige verstanden wird/ was man unter den Waaren unrein/ geringe/ zerbrochen/ und schadhafft befindet; Und lehret/ wie man dergleichen mangel- und schadhaffte Waaren, von den guten absondern/ und so dann zu Gelde rechnen soll. Z. E. Einer kaufft 1 Sack Mandeln/ wägt 235 lb Sporco; Tara vor den Sack $5\frac{1}{2}$ lb. Weilen aber viel zerbrochene darunter/ als werden der guten 167 lb separiret/ und wird das lb gute vor $5\frac{1}{2}$ gr. das lb Fusti aber vor 3 gr. gerechnet. Wird demnach gefraget/ was die Bezahlung betrage? fac. 46 Rthlr 2 gl.

Stehet also:

235 lb Sporco
- $5\frac{1}{2}$ lb Tara subtrahire

$229\frac{1}{2}$ lb noch Sporco
167 lb netto subtrahire

$62\frac{1}{2}$ lb fusti

Nachdem du nun das netto vom Sporco abgesondert und das fusti gefunden hast/ so berechne jedwedes besonders/ und sprich: 1 lb fusti pro 3 gr. wie theuer kommen $62\frac{1}{2}$ lb fusti:

Ste-

Stehet also:

1 lb . . . 3 gr. . . . 62½ lb fusti.

⅛ 7 rthlr 19 gr. 6 pf.

So viel kostet das Fusti; Nun rechne auch was das netto betrage/ und sprich: 1 lb netto kostet 5½ gr. was 167 lb netto?

Stehet also:

1 lb . . . 5½ gr. . . 167 lb

4 27:20

½ 6:23

3:11:6

38 Rt. 6 gr. 6 pf.

Addire demnach das facit des fusti und das netto zusammen/ so komt die begehrte Summa/ nehmlich:

38 Rthlr 6 gr. 6 pf. netto

7 . . . 19 . 6 . fusti.

Sum. 46 Rthlr 2 gr. pf.

Item/ einer kaufft 4 Säcke Näglein/ wägen 217½ lb/ 223 lb; 197¾ lb; 224 lb: Tara für die Säcke 18½ lb/ und fusti 4 lb von jedem hundert das netto für 1 Rthlr 4 gr. und das lb fusti 12 gr. Was beträgts in allen am Gelde?

Stehet also:

217½ lb der erste
223 der andere
197¾ der dritte
224 der vierdte.

862¼ lb
18½ lb Tara Sub.

843¾ lb Sporco.

Hierauff suche das fusti, und sprich: 100 lb geben 4 lb fusti, was geben 843¾ lb.

Stehet also:

100 lb . . . 4 lb . . 843¾ lb.
4) 25 1 168¾
5 33¾ lb fusti.
5

Diese 33¾ lb fusti subtrahire von 843¾ lb ab/ bleibt netto 810 lb stehet also:

843¾ lb Sporco
33¾ lb fusti

810 lb netto

Nun verkauffe das netto, und sprich: 1 lb netto um 1 Rthlr 4 gr. wie theuer kommen 810 lb netto?

ste-

stehet also:

1 lb . . . 1 Rthlr 4 gr. . . 810 lb.

$\frac{1}{6}$ 135

fac. 945 Rthlr

Ferner verkauffe auch das fusti, und sprich: 1 lb fusti um 12 gr. wie kommen $33\frac{3}{4}$ lb. fusti.

1 lb . . . 12 gr. . . . . $33\frac{3}{4}$ lb

$\frac{1}{2}$ $16\frac{7}{8}$ Rthlr.

Addire so wohl das netto als auch das fusti zusammen / wie zusehen:

945 Rthlr netto

16. ---- 21 gr fusti.

fac. 961 Rthlr 21 gr

Exempel zur Ubung.

1) Einer kaufft 3 Säcke Gallus / wägen zusammen $7\frac{3}{4}$ Cntr / :: $2\frac{1}{2}$ lb; Tara für die Säcke $12\frac{1}{2}$ lb / und 6 pro Cento fusti, den Cntr. netto pro 32 Rthlr 2 gr; Und den Cntr. fusti vor $18\frac{1}{3}$ Rthlr / was beträgt die Bezahlung? fac. 237 Rthlr 23 gr. 9. pf.

2) Item 2 Säcke Mandeln / wägen 470 lb. Tara vor die Säcke 11 lb. Weiln aber viel zerbrochene darunter / als werden der guten

334 lb abgesondert/ und wird das lb gute vor $5\frac{1}{2}$ gr. das lb fusti aber vor 3 gr. gerechnet. Wie viel beträgts? fac. 92 Rthlr. 4 gr.

3) Item/ einer kaufft 2 Säcke Näglein/ wägen 431 $\frac{1}{8}$ lb; Tara für die Säcke $9\frac{1}{4}$ lb; und fusti 4 pro Cento, das lb netto für 1 Rthlr 4 gr. und das lb fusti vor 12 gr. was beträgts facit 480 Rthlr 22 gr. 6. pf.

4) Item/ $1\frac{1}{2}$ Säcke Gallus/ wägen 425 lb; Tara für die Säcke $6\frac{1}{4}$ lb/ und 6 lb von jeden 100 fusti, den Entr. netto für 32 Rthlr. 2 gr.; Und den Entr fusti pro $18\frac{1}{3}$ Rthlr. Wie viel ist die Bezahlung? fac. 118 Rthlr 23 gr. 10 pf. 1 hl.

5) Item/ ein Sack mit Näglein wägt $2\frac{1}{2}$ Entr; Tara für den Sack 5 lb; der Entr. hält 11 lb fusti, das lb netto um 1 Rthlr 8 gr. und das lb. fusti um 7 gr. was thuts in der Summa fac. 331 Rthlr 21 gr.

6) Item/ einer kaufft 3 Entr Mandeln/ lässet solche durch sein Gesinde auslesen/ findet darunter einen halben Entr. zerbrochene/ giebt für das Pfund gute 6 gr. für die geringen 4 gr. was beträgts? fac. 77 rthlr 22 gl.

7) Item/ einer kaufft eine Parthey Ingber von 456 lb darunter $\frac{3}{4}$ Cent. fusti, das lb

zu

zu 2 gr. 3 pf. und den Cent. des guten zu 16 rthlr 19 gr. 4 pf. was beträgts? fac. 64 rthlr 19 gr. 1. pf. 1 hl.

8) Item / einer kaufft 63 Zimmer 39 Stück Grauwerck / werden darunter befunden 63 Dutzend 11 Stück geringe / zu 12 rthlr 13 gr. 8 pf. den Zimmer / und den Rest / zu 7 Rt. 13 gr. 6 pf. das Dutzend / was beträgts fac. 1370 rthlr 8 gr / 5 pf. 1 hl.

REGULA DETRI. INVERSA.

Teutsch wird sie genannt: Die verkehrte Regel Detri. Und zwar aus der Ursache: Weil man im Aussetzen von der gemeinen Regel Detri abweicht / und allhier / was sonst hinten gehört: forne / und was forne gehört hinten setzet / und solcher Gestalt wird der gantze Auffsatz wieder die Gewohnheit der Regel Detri verkehrt. Das ist: die Frage die sonst hinten gehöret / wird forn gesetzet; und das Wesen oder der Einkauff / der sonst forn gehört / wird hinten geschrieben; Was aber die Ausarbeitung oder Operatio betrifft / die wird nach der gemeinen Regel Detri verrichtet. Z. E. Wenn der Scheffel Korn 2 Rthlr gilt / müssen die Becker / auf Anordnung

nung des Magistrats / 1 gr. Brod / $2\frac{1}{2}$ lb schwer backen. Ist nun die Frage / wie schwer sie es dann backen müssen / wenn das Korn abschlägt / und der schl. nur 30 gr. gilt?

Wenn ich nun dieses Exempel nach der Art der gemeinen Regel Detri aussetzen und ausarbeiten solte / so müste es also stehen:

2 Rthlr ... $2\frac{1}{2}$ lb ... 30 gr.

48    $12\frac{1}{2}$ 5

$\frac{6}{8}$ $1\frac{9}{16}$ 10

Und käme heraus / das eine Groschen Brodt $1\frac{9}{16}$ lb schwer wägen solte. Welches falsch / und wieder die gesunde Vernunfft ist: Denn wenn ein Groschen Brod $2\frac{1}{2}$ lb schwer wiegt / wenn der Scheffel 2 Rthlr gilt / so muß ein Groschen Brod nicht weniger / sondern mehr wägen / wenn der Scheffel wohlfeiler / nemlich um 30 gr. verkaufft wird. Drum muß es also verkehrt / und gesetzet werden:

30 gr. ... $2\frac{1}{2}$ lb. ... 2 Rthlr.

$\frac{5}{6}$ 20 (8   48

4 lb.   6) 8

Item / ein Studente braucht von einem Tuche das sieben Viertel breit / 8 Ellen zum Ober- und Unter-Kleide. Wie viel würde er dem-

demnach von einem andern Tuche von nöthen haben / das neun Viertel breit ist?

stehet also:

$2\frac{1}{4}$ Ellen. . .	. 8 Ellen. . .	. $1\frac{3}{4}$ Ellen?
9	2	7
4		4
36		28
4		56
9		$6\frac{2}{9}$

Oder:

9 Ellen . . .	. 8 Ellen . . .	. 7 Ellen.
4	56 (7 mult.	4
9 div. 9)	$9\frac{2}{9}$ Ellen.	6 Ell.

Item / wenn 6 Schreiber in 7 Wochen 2 Tagen einen Ballen Pappier beschreiben können / wie lange würden 11 Schreiber darüber zubringen? den Sonntag aber ausgeschlossen.

stehet also;

11 Schr. . . .	7 W. 2. Tage.	. 6 Schr.
1	6	4
	44 Tage	24 Tage
	4 6)	4 Woch.

Exem-

Exempel zur Ubung.

1) Wenn der Scheffel Weitzen 2 Rthlr. 20 gilt, so soll eine Dreyer Semmel $13\frac{1}{2}$ Loth wägen / was soll sie demnach wägen, wann der Scheffel 2 Rthlr 6 gr. gilt? f. 17 Loth.

2) Item / Cajus leihet Sempronio 600 Rthlr auf 3 Jahr, wird gefragt / wie lange Sempronius dem Cajo wiederum 800 Rthlr vorstrecken soll / daß ein Dienst dem andern vergolten werde? facit: $2\frac{1}{4}$ Jahr.

3) Item / drey Gänge in einer Mühlen können in 20 Stunden 4 Scheffel Korn weg mahlen; In wie viel St unden kan es demnach mit 5 Gängen geschehen? fac. 12 St.

4) Item / einer hat zum Mantel 5 Ellen Tuch gekaufft / welches $1\frac{3}{4}$ breit / wird nun gefragt / wie viel er Futter darzu von nöthen habe / das $2\frac{1}{4}$ Ellen breit ist? facit: $3\frac{8}{9}$ Ellen.

5) Item / ein Fuhrmann wird bedungen 58 Cent. 48 Meilen zuführen um einen gedingten Lohn / ihm werden aber nach 6 Cent. auf die Fuhr gegeben, ist die Frage / wie weit der Fuhrmann vor gedingten Lohn zuführen schuldig? fac. $43\frac{1}{2}$ Meile.

6) Item in einem Wasser-Troge sind 4 Röhren gleicher Grösse / wenn man solche zugleich

gleich öffnet / so laufft das Wasser heraus in 9 Stunden / nun ist die Frage / wenn nur 2 Röhren geöffnet / in wie viel Stunden das Wasser heraus lauffen werde? fac. in 18 Stunden.

7) Item / ein Goldschmied hat 24 Marck Silber / hält die Marck 14 Loth fein / ist die Frage / wie viel er soll Kupffer zusetzen / daß die Marck auf 12 Loth komt? fac. 4 Marck Kupffer.

8) Item / wenn vor 525 Soldaten Proviant auf ein Jahr verhanden / wie lange können 900 Soldaten davon erhalten werden fac. 7 Monath.

9) Item / ein Commendant in einer Vestung wird belagert / macht seine Rechnung / daß wenn er täglich 18 Centr Pulver verbrauchte / ein halb Jahr damit aushalten könte. Ist die Frage / wenn er $\frac{3}{4}$ Jahr damit langen wolte / wie viel er täglich verbrauchen könte? fac. 12 Cent.

10) Item / so einer des Tages ordentlich 4 Meilen reiset / kan er in 10 Tagen an den begehrten Ort gelangen. Ist die Frage / wie viel Zeit er haben müste / wenn er alle Tage 5 Meilen reisete? fac. 8 Tage.

11) Item / ein Historien-Buch in Qvarto, hat 4 Buch 8 Bogen Papier / und auf jeder Seiten 24 Zeilen / und in jeder Zeil 30 Buchstaben, solches will ein Buchhändler wieder auflegen / und in selbiger Form nachdrucken lassen / doch mit einer kleinern Schrifft / daß 32 Zeilen auf eine Seite / und 40 Buchstaben in eine Zeile kommen / wird nun gefragt wie viel derselbe Papier darzu von nöthen habe? das Buch pro 24 Bogen gerechnet. fac. 2 Buch $10\frac{1}{2}$ Bogen.

12) Item / ein Buchdrücker erbeut sich samt 6 Gesellen ein bekanntes Buch in 6 Wochen zuverfertigen / wie bald kan er aber damit fertig werden / wenn er noch 5 Gesellen zu den vorigen annimmet? facit $3\frac{1}{2}$ Wochen.

REGULA QVINQVE, vel DUPLA.

DIese Regel hat zweyerley Nahmen: Erstlich wird sie tituliret Regula Qvinqve, weil ihre Aufgaben fünff Sätze oder vielmehr Stette erfordern / dadurch der sechste Satz / als das facit erfunden wird / derselben Operation bestehet darinnen: die beyden Frag-Zahlen werden hinten unter oder über einan-

der

der geschrieben und zusammen multipliciret; desgleichen wird es auch mit dem / was ihnen forne am Nahmen gleich ist / gehalten; der mittlere Satz aber bleibt bey seinem Sitze. Und solcher Gestalt bringen diese fünffe / nur drey Sätze der gemeinen Regel Detri / nach welcher ferner die Operation geschehen muß. Vors andere / wird sie genannt Regula Dupla, die gedoppelte oder zweyfache Regel: Weil auch durch zwey Auffsätze das begehrte facit kan gesuchet und gefunden werden. Wie aus nachgesetzten Exemplis alle beyde Arten können gemercket und erlernet werden. Ein Stück Tapezerey hält in der Länge 24 Ellen / und in der Breite $4\frac{1}{2}$ Ellen / kost 648 Rthlr / was wird demnach ein ander Stück zustehen kommen / das $36\frac{3}{4}$ Ellen lang und 6 Ellen breit ist? fac. 1323 Rthlr.

Stehet also:

24 Ell. la $4\frac{1}{2}$ breit	-- 648 Rt. -- 162	$36\frac{3}{4}$ Ell. la. 6 Ell. breit
96	54	216
12 ist $\frac{1}{2}$ mahl 24	6	$4\frac{1}{2}$ ist 6 m. $\frac{3}{4}$.
108		$220\frac{1}{2}$
4)27		1323 Rt. (6 mult.
3)9		
9)1		

Erklär. Multiplicire forne die Länge und die Breite zusammen / sprich: 4 mahl 24 ist 96 / hernach $\frac{1}{2}$ mahl 24 ist 12 / thut zusammen 108; desgleichen multiplicire hinten die Länge und breite zusammen / sprich: 6 mahl 36 ist 216 / hernach 6 mahl $\frac{3}{4}$ ist $4\frac{1}{2}$ thut zusammen $220\frac{1}{2}$ Und bekommest die Gestalt eines Exempels aus dem dritten Haupt-Puncte der Regel Detri / drum operire wie daselbst gelehret / entweder practice oder vulgariter, nach der gemeinen Art.

Oder:

Durch zwey Aufsätze / sprich: 24 Ellen lang und $4\frac{1}{2}$ Ellen breit Tapezerey kosten 648 rthlr / was wird 1 Elle kosten? stehet also:

24 Ellen lang } multipl.
$4\frac{1}{2}$ Ell. breit }

108 Ell. . . . 648 Rthlr. . . 1 Ell.
4) 27 162
3 54
9

fac. 6 Rthlr.

Ferner sprich: 1 Ellen Tapezerey kost 6 Rthlr / wie theuer kömmt ein ander Stück Tapecerey das $36\frac{3}{4}$ Ellen lang / und 6 Ellen breit ist.

Ste-

Stehet also:

36 $\frac{3}{4}$ Ellen lang
1 Elle . . . . 6 Rthlr . . 6 Ellen breit

220 $\frac{1}{2}$ Ell.

fac. 1323 Rthlr.

Oder also:

24 Ell. lang . . . 648 Rt. . . . 36 $\frac{3}{4}$ Ell. lang
4 162 110 $\frac{1}{4}$
6 27 992 $\frac{1}{4}$
3
9

4 $\frac{1}{2}$ Ell. breit 992 $\frac{1}{4}$ Rthlr . . . 6 Ell. breit
9 110 $\frac{1}{4}$ 2
9) 1 330 $\frac{3}{4}$ 12
fac. 1323 Rthlr 3
4

Oder auf diese Art.

4 $\frac{1}{2}$ Ell. breit 648 Rthlr. . . . $\frac{6}{2}$ Ell. breit.
9 72 12
216 3
864 4

24 Ell. lang 864 Rt. . . $36\frac{3}{4}$ Ell. lang.

4 216 $220\frac{1}{2}$

6 36 f. 1323 Rthlr.

6

6

Item / ein Kauffmann giebt von 8 Cent. Waare von Leipzig biß Dreßden / sind 13 Meilen 10 Rthlr Fuhrlohn / was muß er vor 26 Cent. auf 30 Meilen geben? fac. 75 rthlr.

Stehet also:

8 Cent.	-- 10 rthlr --	26 Centner
13 Meilen	5	30 Meilen
104		780
2) 52		3900
4) 13		975
13) 1		fac. 75 rthlr.

Oder durch zwey Sätze.

8 Cent. . . 10 Rthlr . . . 26 Cent.

10

260

8) $32\frac{1}{2}$ Rthlr.

13 M. . . . $32\frac{1}{2}$ Rthlr . . 30 Meilen

975

13) 75 Rthlr.

Oder

Oder:

13 Meilen 10 rthlr . . . 30 Meilen.

10

300

13 $23\frac{1}{13}$ rthlr

8 Cent. . . . $23\frac{1}{13}$ rthlr . . . 26 Cent.

(13

300 13

600 (2 2

8) 75 Rthlr.

Item/ ein Mäurer soll eine Mauer aufführen die 24 Ellen lang/ 9 Ellen hoch/ und $1\frac{1}{2}$ Elle dicke sey/ man verspricht ihme/ seinem Verdunge nach/ von 6 Ellen lang/ 3 Ellen dicke und $4\frac{1}{2}$ Ellen hoch/ 9 rthlr zugeben. Ist nun die Frage/ wie viel man ihm in allen zubezahlen schuldig sey? fac. 36 rthlr.

Stehet also:

6 Ell. lang } mult. { 24 Ell. lang

3 Ell. dicke   9 Ell. hoch

18   216

$4\frac{1}{2}$ Ell. hoch $1\frac{1}{2}$ Ell. dicke

72

9   216

81 . . .   108

9 rthlr   324

9   1   fac. 36 rthlr.

9

Item/ wann ein Wucherer Wöchentlich von jedem Thaler 3 pf. Zinß nimt/ wie viel wird es Jährlich von 100 rthlr austragen?

Stehet also:

1 Rthlr 1 Woche	... 3 pf.	100 Rthlr. 52 Wochen.
1	$\frac{1}{4}$	5200
		1300 gr.
		4) 325
		6) $54\frac{1}{6}$ Rt.

Oder durch zwey Sätze.

1 Rthlr giebt 3 pf. Zinß/ was 100 Rthlr.
$\frac{1}{4}$ 25 gr.
24) 1 Rt. 1 gr.

1 Woche ... 1 Rthlr. 1 gr. ... 52 Wochen.
$2\frac{1}{4}$ 2 4
54 Rt. 4 gr.

Exempel zur Ubung.

1) Ein Stück Tapezerey ist 8 Ellen lang und 6 Ellen breit/ wird bezahlt vor 272 rthlr/ wie hoch wird diesem nach ein ander Stück zustehen kommen so 12 Ellen lang und $5\frac{1}{2}$ Ellen breit ist? fac. 374 Rthl.

2) Item / ein Viehhändler verdingt einem Bauer 12 Ochsen / 8 Wochen lang in die Weyde / werden mit einander einig um 15 Rthlr. Nun bringt er noch 20 Ochsen / bestellt die auch bey ihm auf 18 Wochen zu weiden / wie viel wird er dem vorigen Gedinge nach davon zahlen müssen? fac. 56 $\frac{1}{4}$ rthlr.

3) Item / 8 Pferde brauchen in 1 Woche 3 $\frac{1}{4}$ Scheff. Haber; Ist die Frage / wie viel 800 Pferde in 12 Wochen haben müssen? fac. 3900 Scheffel.

4) Item / ein Stück Feld ist 87 $\frac{1}{2}$ Ruthe lang / und 28 Ruthen breit / wird bezahlt vor 900 Rthlr. Ist die Frage / was diesem nach ein dergleichen Stück Feld werth sey / so 59 $\frac{1}{2}$ Ruthe lang und 48 Ruthen breit ist? fac. 1049 rthlr 3 gr. 5 $\frac{1}{7}$ pf.

5) Item / ein Bürger dinget Schnitter / giebt 5 Personen in 14 Tagen 8 $\frac{3}{8}$ rthlr / was wird er 9 Personen in 4 Wochen geben müssen? fac. 31 $\frac{1}{2}$ rthlr.

6) Item 200 Soldaten kosten Monatlich 900 rthlr zu unterhalten. Ist die Frage was 12000 Soldaten in 1 Jahre / oder 12 Monat zu unterhalten kosten? fac. 648000 rthlr.

7) Item/ wenn 12 Kostgänger des Jahres verzehret haben 1105 rthlr/ was ist jedem Wöchentlich angesetzet worden? fac. 1 rthlr. 18 gr. 6 pf.

8) Item/ so einer Wöchentlich von 1 rthlr 1 hl Zinß giebt/ wie viel trägt der Zinß Jährlich von 100 rthlr aus? fac. 9 rthlr 8 pf.

9 Item/ so man des Jahrs von 100 Rthlr. 5 Rthlr Zinß giebt/ wie viel wird man Zinß geben müssen von 840 rthlr 9 Monat lang fac. 31 rthlr 12 gr.

10) Item 100 rthlr Capital geben Jährlich 5 rthlr Zinß/ was geben 60 Rthlr in 15 Wochen? fac. 20 gr. 9 $\frac{3}{13}$ pf.

11) Item/ einer ist 513 rthlr 18 gr. gegen 6 pro Cento des Jahres Interesse 2 $\frac{1}{4}$ Jahr lang schuldig. Ist die Frage, was der Zinß in solcher Zeit betrage? fac. 69 Rthlr 8 gr. 6 $\frac{3}{5}$ pf.

12) Item/ wann 100 Rthlr in 52 Wochen 6 rthlr Zinß geben/ was gebühret von 21 rthlr. in 15 Wochen? fac. 8 gr. 8 $\frac{44}{65}$ pf.

REGULA QVINQVE-CONVERSA, vel DUPLA CONVERSA.

DJese Regel ist der vorhergehenden so wohl dem Nahmē als auch der operation nach/ sehr nahe verwand. Dem Nahmen nach: denn sie heisset Qvinqve, und wird gleichfalls durch fünff Sätze oder Stette/ der sechste als das fac. gesuchet; nur daß die eine Proposition in die verkehrte Regel Detri gehöret/ drum heist sie conversa. Der Operation nach: denn die beyden Frag-Zahlen werden gleicher Weise hinten/ und was denselben an Nahmen und Wesen gleich ist/ forne/ unter einander gesetzet und geschrieben; nur daß man sodann ins Creutze multipliciren muß. Sie heisset auch wie die vorhergehente Dupla, doch mit dem Zusatze conversa: dieweil gleicher Weise durch zwey Auffsätze das begehrte facit kan gesuchet und gefunden werden; Nur daß der eine Auffsatz in die verkehrte Regel Detri fällt. Das Vornehmste aber ist bey dieser Regel zu-mercken/ daß man das Geld/ oder das jenige woran man es verdienen soll/ allezeit unten se-zet: und eben hieraus kan man auch judiciren/ welche Exempel sich nach der Regula Qvinqve conversa, elaboriren lassen.

Wie wohl bey dieser Regel die gesunde Vernunfft / wie bey der Regel Detri conversa das beste fundamentum ist; Allein weil bey einem Knaben das Judicium noch schwach und unvollkommen ist; so muß sich derselbe unterdessen mit dieser Regel behelffen; Bey welchen Exempel forne entweder Geld der Belohnung / oder / daran man Geld verdienen kan / gefunden wird / so gehöret es in die Regulam Qvinqve conversam. Z. E. Vor 4 rthlr werden 6 Cent. 4. Meilen geführet / wie weit können 18 Cent. vor 12 rthlr geführet werden? fac. 4 Meilen.

Stehet also:

6 Cent.	4 Meilen	18 Cent.
4 Rthlr		12 Rthlr.
72	fac. 4 Meilen.	72

Erklär. Warum wird dieses Exempel nach der Regula Qvinqve conversa, elaboriret? Weil forne Geld stehet / nehmlich 4 rthlr / damit die 6 Cent. belohnet werden. Wie wird es aber ins Creutz multipliciret? also: Nimm die fördern 4 rthlr und multiplicire damit die hinteren 18 Cent. kommen 72 / die schreibe gerathe unter die 4 rthlr. Ferner multiplicire mit den hinteren 12 rthlr die förderen 6 Centner /

ner / kommen 72 / die schreibe gerade unter die 12 Rthlr. Als dann procedire nach der gemeinen Regel Detri / oder nach der Practica, hebe die fördere Zahl gegen der hinteren auf / kommen 4 Meilen zum facit:

Oder durch zwey Auffsätze.

Den ersten Aussatz rechne nach der verkehrten Regel Detri / und sprich: 6 Cent. führet man 4 Meilen / (verstehe um 4 rthlr) wie weit können 18 Centn. um gedachten Lohn geführet werden?

Stehet also:

18 Cent. . . . 4 Meilen . . . 6 Cent.

3 $1\frac{1}{3}$ Meilen 1

6

Den andern Auffsatz rechne nach der gemeinen Regel Detri / und sprich: Um 4 rthlr werden geführet (verstehe 18 Cent.) $1\frac{1}{3}$ Meilen / wie viel Meilen kommen für 12 rthlr?

Stehet also:

4 rthlr. . . $1\frac{1}{3}$ Meilen . . 12 rthlr.

fac. 4 Meilen 3

Oder:

Rechne den ersten Auffsatz nach der gemeinen Regel Detri, und sprich: Um 4 rthlr führet man (verstehe die 6 Cent.) 4 Meilen / wie

wie weit können sie geführet werden um 12 Rt.

Stehet also:

4 Rthlr . . . 4 Meilen . . 12 Rthlr.
12 Meilen 3

Den andern Auffsatz rechne nach der verkehrten Regel Detri / und sprich: 6 Cent. führet man (verstehe um 12 rthlr) 12 Meilen / wie weit können 18 Cnt. um denselben Lohn geführet werden? Stehet also:

18 Cent. . . . . 12 Meilen . . 6 Cent.

6 fac. 4 Meilen 1
3

Item / 4 Schneider machen 8 Röcke in 6 Tagen / wie viel Schneider machen 12 Röcke in 9 Tagen? Stehet also.

6 Tage 8 Röcke	4	9 Tage 12 Röcke.

fac. 4 Schneider

Erklär. Woraus kan man abnehmen / daß dieses Exempel in die Regel Qvinq; conversa gehöre / da doch kein Geld in demselben / welches unten soll gesetzet werden / zu finden ist? Antwort: Ist gleich unser gegebenen Regel nach / kein Geld in diesem Exempel zufinden: So ist doch die Arbeit da / davon das Geld muß ge-

gegeben werden / nehmlich die 12 Röcke / an welchen das Geld / und nicht an den Tagen verdienet wird. Derowegen muß man gleicher Gestalt wie das Geld / die jenige Frage / oder das Jenige an welchem Geld soll verdienet werden / unten ansetzen.

Oder durch zwey Auffsätzen.

8 Röcke . . . 4 Schneider . . . 12 Röcke.

4   1   6 Schneid.

2)

9 Tagen . . . 6 Schneider 6 Tage.

6

36

9) 4 Schneid.

Item / wann 100 Rthlr Capital Jährlich 5 Rthlr Zinß tragen / wie viel hat der ausgeliehen / so vor 1 Jahr 10 Monath $70\frac{1}{8}$ Rthlr Zinß bekommt? fac. 765 Rthlr.

Stehet also:

12 Monath 5 Rthlr.	100	22 Mon. $70\frac{1}{8}$ Rt.
110	20	$841\frac{1}{2}$
5) 22	10	8415
2) 11		11) 765 Rt.

Oder

Oder durch zwey Auffsätze.

5 Rthlr . .	100 Rthlr . .	$70\frac{1}{8}$ Rthlr.
1	20	$280\frac{1}{2}$
	4	$1402\frac{1}{2}$ rthlr.
	5	

Ferner

22 Monat	$1402\frac{1}{2}$ Rthlr . .	12 Monat.
2	8415	6
11	765 rthlr.	

Exempel zur Ubung.

1) Item / ein Fuhrmann bekommt von 26 Centner 30 Meilen zu führen 75 rthlr / wie weit soll er 8 Cent. um 10 rthlr führen? fac. 13 Meilen.

2) Item / ein Bürger dinget Schnitter giebt fünffen in 14 Tagen $8\frac{3}{4}$ rthlr / wie lange wird er 9 Personen mit $31\frac{1}{2}$ rthlr halten können? f. 4 Wochen.

3) Item / wann 100 rthlr Capital jährlich 5 rthlr Zinß tragen / wie viel muß einer ausgeliehen haben / wenn er für 3 Jahr $97\frac{1}{2}$ rthlr Zinß eingehoben hat? fac. 650 rthlr.

4) Item / wann man Wöchentlich 4 Arbeiter vor 3 Rthlr 15 gr. halten kan / wie viel

der

derselben wird man 39 Wochen lang vor 318 rthlr 2 gr. 3 pf halten können? fac. 9 Arbeiter.

5) Item/ wann ein Fuhrmann 40 Centner und 105 rthlr 21 Meilen führet/ wie weit muß er diesen Gedinge nach 20 Cent. vor 155 rthlr führen? fac. 62 Meilen.

6) Item/ so 420 rthlr in 10 Monden 21 rthlr Zinß geben/ in wie viel Monat werden 100 rthlr 6 rthlr Zinßen? fac. in 12 Monden.

7) Item/ so man jährlich von 100 Rthlr Capital 6 rthlr Zinß hebet/ wie viel soll angeleget werden/ alle vier Monden 32 rthlr zuheben? fac. 1600 rthlr.

8) Item/ wenn 4 Soldaten alle Monat 14 rthlr empfangen/ und 8 Regimenter jährlich 218400 rthlr zuerhalten gekostet/ wie starck ist jedes Regiment gewesen? fac. 650 Mann.

9) Item/ zwey Schul-Knaben bezahlen ihrem Kost-Herrn in 4 Wochen 16 Rthlr. Wie viel Schul-Knaben kan man ein Jahr lang um 624 rthlr halten? fac. 6 Schul-Knaben.

10) Item/ wann mit 895 Rthlr in 7 Monath 39 Rthlr 3 gr. 9 pf. verdienet werden/

den / wie viel Zeit muß man geben / um $7\frac{1}{2}$ pro Cento zuverdienen? fac. 1 Jahr.

11) Item / wenn 100 Rthlr jährlich 6 Rt. Zinß geben / was muß der ausgeliehen oder auf Interesse stehn haben / wenn er in 5 Monat $5\frac{1}{2}$ rthlr einheben will? fac. 220 rthlr.

12) Item / wenn 200 Soldaten Monatlich 900 rthlr kosten / wie lange können 12000 Soldaten mit 648000 rthlr unterhalten werden? fac. 12 Monath.

Zinß- oder Interesse-Rechnung.

WAs dieselbe sey / oder worinnen sie bestehet? darff man ietziger Zeit keinen Juden um einen Bericht oder Unterricht ansprechen: Sintemahl solche unter uns Christen mehr als zusehr bekannt und gangbar ist; Ja als eine von den besten Professionibus geliebet / getrieben / und denen Kindern alsbald in der Jugend nebst der genannten Pietät recommendiret und incluciret wird. Daß ich also derselben Beschreibung übergehen könte; Jedoch meiner Lehr-Art halber / dieselbe mit wenigen berühren muß: Der Zinß ist das mit

fernige Geld / das man jährlich / monatlich / oder täglich / von einem ausgeliehenen Capital oder Summa Geldes einnimmet / das ist: Wenn man von hundert ausgeliehenen Thalern / Jährlich / entweder 5 Rthlr / welches Christlich / oder 6 Rthlr / welches gewöhnlich oder 7 / 8 / 9 / biß 10 rthlr / welches Kauffmannisch / oder 15 biß 20 Rthlr / welches Jüdisch ist, begehret und eincassiret. Wie nun mit dergleichen recht-und unrecht mäßigen Zinß-Geldern umzugehen sey? Lehret diese Zinß-Rechnung, und wird in vier Theile eingetheilet: Der erste handelt von einfachen Zinß; Der andere von gedoppelten Zinß; Der dritte von einfachen Rabbat; der vierdte / von gedoppelteten Rabbat.

1) Von Einfachen Zinß.

Wie dieser von jedweden Capital oder Haupt-Gut / nach verflossener und bestimmter Zeit / auszurechnen und abzutragen sey? Ist ausführlich in der Regula Qvinqve simplici, als auch conversa, gehandelt worden. Achte also unnöthig / jene Exempel zu wiederholen. Wie aber, mit solchen einfachen Zinsen oder Interesse, die um die bestimmte und verflossene Zeit / oder nach den angesetzten Terminen / nicht sind abgetragen worden / zu

procediren sey? sollen nachfolgende Exempel zur Information dienen.

Einer kaufft in Zittau am neuen Jahr 1700 ein Privat-Hauß um 1000 rthlr. giebt 600 rthlr. an/ die übrigen 400 Rthlr. soll er in 8 Term. nehmlich jedes Jahr mit 50 Rthlr. abtragen. Solche bestimmte Zeit oder Termine hält der Käuffer nicht inne/ sondern differits biß auf den letzten Termin 1708. Wird nun gefragt/ wie viel der Käuffer Zinß oder Interesse, vor die beysammen behaltene/ Termin-Gelder/ 6 fürs hundert gerechnet/ zuzahlen schuldig sey? Dieses und dergleichen Exempel kan durch zwey Arten resolviret werden. Die eine ist etwas weitläufftig; die andere compendiös.

Nach der weitläufftigen doch gründlichen Art.

Nach dieser/ rechne einen Termin nach dem andern besonders; so dann addire die gebrachte facita. Doch mercke: Den ersten Termin von 1700 biß 1701 ist er nicht schuldig zuverzinsen/ weil er um die Zeit erst gefällig ist: Allein von 1701 biß 1708 (das sind 7 Jahr) ist er verbunden/ den Zinß abzuführen. Drum rechne/ was der erste Termin nehmlich die 50 Rthlr/ in solchen 7 Jahren betragen/ und sprich: 100 rthlr.

ge-

geben jährlich 6 Rthlr Zinß/ was geben 50 Rthlr in 7 Jahren?

Stehet also:

100 Rthlr 1 Jahr	„ 6 Rthlr Zinß „	50 Rthlr. 7 Jahr.
10⌀⌀		350 6

Der erste Termin 21⌀⌀ Rthlr

Den andern Termin ist er schuldig zuverzinsen von 1702 biß 1708/ das sind 6 Jahr/ drum rechne:

100 Rthlr 1 Jahr	„ 6 Rthlr Zinß „	50 Rthlr 6 Jahr.
1⌀⌀		300 6

Der andere Termin 18⌀⌀ Rthlr.

Den dritten Termin ist er schuldig zuverzinsen von 1703 biß 1708/ das sind 5 Jahr/ drum rechne:

1⌀⌀ Rthlr . . . 6 Rthlr . . . 50 Rthlr
6
300
5 Jahr

Der dritte Termin 15 rthlr

Den vierdten Termin ist er schuldig zuverzinsen von 1704 biß 1708/ das sind 4 Jahr/ drum rechne:

100 Rthlr ... 6 Rthlr ... 50 Rthlr.

6

300

4 Jahr

Der vierdte Termin 12 rthlr.

Der fünffte Termin ist er schuldig zuverzinsen von 1705 biß 1708 / das sind 3 Jahr / drum rechne:

100 Rthlr ... 6 Rthlr ... 50 Rthlr.

6

300

3 Jahr

Der fünffte Termin. 9 rthlr

Den sechsten Termin ist er schuldig zuverzinsen von 1706 biß 1708 / das sind 2 Jahr / drum rechne:

100 Rthlr ... 6 Rthlr ... 50 Rthlr.

6

300

2 Jahr

Der sechste Termin, 6 Rthlr.

Den siebenden Termin ist er schuldig zuverzinsen von 1706 biß 1707 / das ist ein Jahr / drum rechne:

100 . . . 6 Rthlr . . . 50 Rthlr.
6

Der siebende Termin 300 Rthlr

Den achten Termin von 1707 biß 1708 ist er nicht schuldig zuverzinsen / weil er erst gefällig ist. Nun addire die Termine zusammen.

Der erste 21 rthlr.
Der andere 18.
Der dritte 15.
Der vierdte 12.
Der fünffte 9.
Der sechste 6.
Der siebende 3.

fac. 84 Rthlr Zinß.

Nach der compendiösen Art.

Nach dieser / forsche wie viel Jahr iedweder Termin verzinset werden muß. Der erste Termin wird verzinset von 1701 biß 1708 das sind 7 Jahr; der andere / von 1702 biß 1708 / das sind 6 Jahr / und so weiter. Als dann addire die Jahre zusammen / und procedire ferner nach der Regel Qvinqve oder Dupla.

Stehet also:

Der erste Termin 7 Jahr.
Der andere . . 6
Der dritte . . 5

Der vierdte = = 4
Der fünffte = = 3
Der sechste = = 2
Der siebende = = 1

28 Jahr.

Ferner sprich: 100 Rthlr geben Jährlich 6 Rthlr Zinß / was geben 50 Rthlr in 28 Jahren?

Stehet also:

100 rthlr / 1 Jahr	= 6 rthlr Zinß =	50 rthlr / 28 Jahr.
100		1400
		6
		fac. 84 rthl Zinß.

Exempel zur Ubung.

1) Es wird ein Haus um 1600 fl. verkaufft / und zum Angelde 800 fl. dargelegt; die übrigen 800 fl. sollen in 8 Terminen/nemlich jedes Jahr mit 100 fl. abgetragen werden. Der Käuffer aber ist hierinnen negligant, und führt / vermöge des Kauffs keinen Termin ab / sondern behält sie beysammen biß zum letzten Termin. Wird nun gefragt / wie viel Zinß der Käuffer für die versessene Termine zuzahlen schuldig sey / Jährlich pro Cento 5 fl. gerechnet? f. 140 fl.

Wenn

2) Item / wenn ein Ritter-Gut um 8000 Rt. verkaufft / und zum Angelde 5000 Rthlr gegeben würde / die rückständigen 3000 Rthlr aber solten auf 6 Termine, jedes halbe Jahr mit 500 Rthlr bezahlt werden. Wenn sich nun der Käuffer erböte / gegen 5 Rthlr pro Cento des Jahrs die Gelder biß auf den letzten Termin bey sich zubehalten / wie viel müste er so dann ohne das Capital Zinß einrichten? fac. 187½ Rthlr.

3) Item / einer kaufft am Neuen Jahr 1692 ein Hauß vor 4000 fl. als 2500 fl. zum Angeld / und das übrige auf Termine / alle halbe Jahr 150 fl. abzustatten. So nun die Termine nicht abgetragen / sondern bis auf den letzten Termin (nemlich biß Neu-Jahr 1697) beysammen behalten / und mit 5 pro Cento des Jahrs verzinset würden. Ist die Frage / was solche Zinsen betragen? facit 168 fl. 15 gr. 9 pf.

2) Von gedoppelten Zinß.

Durch den gedoppelten Zinß / oder Zinß auf Zinß / oder Interesse von Interesse, werden diejenigen Zinß-Gelder verstanden / die das erste Jahr / von dem ausgeliehenen Capital gefällig sind / und das andere / dritte / vierdte Jahr / so fern man sie nicht abträgt / hinwie-

derum als ein Capital verzinset werden müssen. Z. E. Einer borget 900 Rthlr gegen 5 pro Cento des Jahrs/ Zinß auf Zinß/ hat solches 4 Jahr/ Ist die Frage/ was der Zinß betrage? fac.

OPERATIO.

Rechne erstlich wie viel die 900 Rthlr Jährlich Zinß 5 pro Cento tragen/ und sprich:

1ØØ Rthlr . . . 5 p C. . . . 9ØØ Rthlr.

Das erste Jahr 45 rthlr Zinß.

Nun addire diese 45 rthl. Zinß zu dem Capital der 900 rthlr/ welche das andere Jahr/ weil sie nicht sind abgetragen worden/ als ein neues Capital verzinset werden müssen und sprich:

100 Rthlr	. . . 5 p C.	. . . 945 Rthlr Zinß.
5	1	189
5		
4		Das andere Jahr $47\frac{1}{4}$ rthlr.

Diese $47\frac{1}{4}$ rthlr Zinß/ addire wiederum als ein neues Capital zu den 945 rthlr Capital, kommen $992\frac{1}{4}$ rthlr/ und rechne/ was diese das dritte Jahr zinsen.

Das

100 Rthlr.	5 pC.	$992\frac{1}{4}$ Rthlr.
5	1	$198\frac{9}{20}$
5		
4		das dritte Jahr $49\frac{49}{80}$ Rt. Zinß.

Diese $49\frac{49}{80}$ rthlr addire gleichergestalt als ein neues Capital zu den $992\frac{1}{4}$ Rthlr / kommen $1041\frac{69}{80}$ rthlr / und rechne / was dieses das vierdte Jahr zinsen:

100 Rthlr.	5 pC.	$1041\frac{69}{80}$ Rt.
5	1	$208\frac{149}{400}$
5		
4		das 4te Jahr $52\frac{149}{1600}$ rt. Zinß.

Diese $52\frac{149}{1600}$ rthlr Zinß / addire zu den $1041\frac{69}{80}$ rthlr Capital / kommen $1093\frac{1529}{1600}$ rt. Capital und Zinß.

Wilt du nun wissen / wie viel dir die 900 rthlr Capital in 4 Jahren Zinß auf Zinß getragen haben / so subtrahire das ausgeliehene Capital die 900 rthlr von $1093\frac{1529}{1600}$ rthlr. kommen $193\frac{1529}{1600}$ rthlr Zinß / oder 193 rthlr. 22 gr. 11 pf. $1\frac{1}{5}$ hl.

Exempel zur Ubung.

1) Einer borget 1000 Rthlr. gegen 5 pro Cento des Jahrs Zinß auf Zinß / hat solches

3 Jahr lang. Ist die Frage / was der Zinß betrage? fac. 157⅝ Rthlr.

2) Item / einer borget 500 fl. gegen 10 pro Cento des Jahrs Zinß auf Zinß / hat solches 5 Jahr 5 Monat. Ist die Frage / was in allen an Capital und Zinß / nach solcher Zeit zubezahlen sey? facit 838 fl. 16 gr. 11 $\frac{7}{16}$ pf. Capital und Zinß.

3. Item / Wann einer 3000 Rthlr mit 5 pro Cento ausgeliehen, und der Debitor thäte den Vorschlag / er wolle ermeldte Summam 3 Jahr behalten / und nach Verlauff derselben das Capital mit Interesse von Interesse legen / was müste er so dann zahlen? fac. 3472 Rthlr 21 gr.

3) Von einfachen Rabatt.

Rabatto heist bey den Kauffleuten so viel als Abkürtzung oder Abrechnung; Und lehret den Käuffer die Zinß-oder Interesse-Gelder / die ihme ein Verkäuffer auf die Waaren schlegt / welche er auf gewisse Zeit zubezahlen verkaufft, abzukürtzen oder abzurechnen. Das heist: Wenn ein Kauffmann einige Waaren nebst darauf geschlagenen Interesse auf eine gewisse Zeit zubezahlen verkaufft; Der Käuffer aber solche Waaren incontinenti baar zu be-

bezahlen sich resolviret: So muß Verkäuffer dem Käuffer / nach Beschaffenheit der Waaren, ein gewisses pro Cento, abzukürtzen sich bewilligen. Z. E. Ein Kauffmann von Zittau / nimt in Leipzig, auf 9 Monat Zeit / vor 742 Rthlr Waaren aus / will aber dem Verkäuffer incontinenti mit Rabatt 8 pro Cento des Jahrs contentiren: Wird demnach / was die Bezahlung austrägt / gefraget? fac. 700 Rt.

Stehet also:

1 Jahr . . .	8 pC. . . .	9 Monat.
12	2	3
3		6 Rthlr.
4		
106 Rthlr .	100 Rt. . .	742 Rthlr.

742

74200 | 700 Rthlr.

Erklär. Rechne erstlich was die 9 Monat pro Cento bringen / wenn man vor 1 Jahr 8 pro Cento geben soll / kommen 6 Rthlr pro Cento verstehe: an 100 Rthlr werden 6 rthlr. die 9 Monat Zeit abgekürtzet oder rabattiret / drum addire solche 6 Rthlr. zu 100 rthlr und sprich: 106 Rthlr werden nur für 100 rthlr gerechnet, wie hoch sollen 742 Rthlr ge-

gerechnet werden? Kommen zum facit 700 rthlr. Wilt du aber das Rabatto, nehmlich wie viel von den 742 rthlr abgekürtzet werden soll/ alleine wissen? so setze die 6 Rthlr Rabatto von 100 rthlr in 9 Monat Zeit/ in die mitten/ an Statt der 100 Rthlr und operire wie sonst.

Stehet also:

106 Rthlr . . 6 Rthlr . . 742 Rthlr.

6

―――

4452

~~21~~	
~~4452~~	42 rthl. Rab.
~~1066~~	
~~10~~	

Kommen 42 rthlr Rabbatt, welche/ wenn sie von den 742 rthlr abgekürtzet werden/ bringen sie ebenfalls das begehrte facit, die 700 rthlr.

Item, einer ist 925 rthlr schuldig, als 600 rthlr in 2 Jahr, und den Rest in 3 Jahren zubezahlen/ erbeut sich aber solches mit Rabatt 10 pro Cento des Jahrs/ incontinenti baar zuerlegen. Wird demnach, nach der baaren Bezahlung gefraget?

Operatio.

Rechne erstlich was die 600 rthlr in 2 Jahren per Rabatto tragen/ und sprich 1 Jahr

giebt

giebt 10 pro Cento was 2 Jahr? Stehet also:

1 Jahr . . . 10 pC. . . . 2 Jahr.

kommen 20 rthlr pro Cento.

Diese 20 rthlr addire zu 100 rthlr und sprich: 120 rthlr werden nur für 100 rthlr gerechnet/ wie demnach 600 rthlr?

Stehet also:

120 Rthlr . . 100 Rthlr . . 600 rthlr.

6   500 Rthlr   10

2   5

Weiter/ suche den Rest/ nemlich subtrahire 600 rthlr von 925 rthlr/ kommen 325 rthlr/ und rechne was diese in 3 Jahren per Rabatto bringen?

Stehet also:

1 Jahr . . . 10 Rthlr . . . 3 Jahr

30 Rthlr

130 Rthlr . . . 100 Rthlr . . 325

5) 26   50   65

2) 13   50

3250

1
16
3250 | 250 rthlr.
1333
11

Nu-

Nun addire die zwey tacita zusammen/ kommen 750 Rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ einer hat vor 1060 Rthlr Waare gekaufft auf 9 Monat Ziel/ sein Creditor will aber gerne in continenti bezahlt seyn/ der Debitor accordirt solche alsobald baar zubezahlen/ mit Rabatt oder Abzug 8 pro Cento des Jahrs/ was ist demnach die baare Zahlung? fac. 1000 Rthlr.

2. Item/ ein Handels-Mann ist über 9 Monat/ vor Waaren 1060 Rthlr schuldig/ bezahlt aber solche als bald baar mit Abzug 8 pro Cento des Jahrs/was beträgt die Rabatt? fac. 60 Rthlr.

3 Item/ einer stellt eine obligation von sich auf 1848 Rthlr zubezahlen/ die Helffte in 4/ und die andere Helffte in 10 Monat; Der Creditor aber ist Geld benöthiget/ und kan die Termine nicht erwarten/ anticipiret also die Zahluug vor der Zeit/ und muß deswegen 8 pro Cento de anno rabattiren lassen; Ist die Frage/ was er an baarr Zahlung erlanget? fac. 1766 Rthlr 6 gr.

4) Von gedoppelten Rabatt.

Gleich wie man durch den einfachen Rabatt die einfachen Zinsen abzukürtzen gelehret: Also werden hier durch den gedoppelten Rabatt, die gedoppelten Zinsen / nehmlich Zinß auf Zinß / oder interesse von interesse, abzukürzen / gewiesen. Z. E. Einer hat ein Capital 4 Jahr gebraucht gegen 5 pro Cento de anno Zinß auf Zinß / und nach solchen 4 Jahren in continenti 1093 $\frac{1529}{1600}$ Rthlr bezahlen müssen. Ist die Frage wie hoch das ausgeliehene Capital gewesen? fac. 900 Rthlr.

Stehet also:

105 Rthlr . . 100 rthlr . . 1093 $\frac{1529}{1600}$

5) 21   20   364 $\frac{1043}{1600}$

3) 7   52 $\frac{140}{1600}$

7) 1   das erste Jahr 1041 $\frac{69}{80}$

105 Rthlr . . 100 Rthlr . . . 1041 $\frac{69}{80}$ rt.

5) 21   20   347 $\frac{23}{80}$

3) 7   49 $\frac{343}{560}$

7) 1   das andere Jahr 992 $\frac{1}{4}$ rthlr.

105 Rthlr . . . 100 Rthlr . . 992¼ Rt.

5) 21 20 330¾

3) 7 47¼

7) 1 das dritte Jahr 945 Rt. (20

105 Rt. . . 100 Rt. . . 945 Rt.

5) 21 20 315

3) 7 45

7) 1 20

facit 900 Rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item so einer ein Capital 3 Jahr gebrauchet / gegen 5 pro Cento de Anno, Zinß auf Zinß / und nach solcher Zeit in allen 1157⅝ Rthlr bezahlen müssen. Ist die Frage wie hoch das Capital gewesen? fac. 1000 Rthl.

2) Item / einer hat ein Capital gegen 8 pro Cento des Jahrs / Zinß auf Zinß / 3 Jahr 5 Monat lang gebrauchet / das Jahr zu 12 Monat gerechnet / und nach solcher Zeit in allen 1412 rthlr 10 gr. 6 pf. bezahlen müssen. Ist die Frage wie hoch das ausgeliehene Capital gewesen? fac. 1085 Rthlr 1 gr. 8 pf.

3 Item / einer hat ein Capital gegen 10

pro

pro Cento de Anno Interesse von Interesse 5 Jahr 5 Monath lang gebrauchet / und nach solcher Zeit in allen 838 fl. 16 gr. $11\frac{7}{16}$ pf. bezahlen müssen. Ist die Frage / wie hoch das ausgeliehene Capit. gewesen? fac. 500 fl.

Zeit-Rechnung.

DIeselbe wird darum also genennet / weil sie lehret, wie man ein gewisses Geld / so auf diese oder jene Zeit, mit veraccordirten Terminen zubezahlen gefällig gewesen / auf einmahl / auf dieses oder jenes Jahr oder Monat / ohne Vervortheilung weder des Creditoris noch Debitoris, einheben / und zu seinem anderwertigen profit anwenden soll. Und handelt von dreyerley Zeit.

I) Von gleicher Zeit.

Hieher gehören solche Aufgaben, da die Jahre ordentlich auf einander Secundum Arithmeticam Progressionis folgen. Z. E. Einer ist 390 Rthlr ohne Interesse in sechs nach einanderfolgenden Jahren / Jährlich 65 Rthl. zubezahlen schuldig; verlanget aber von seinem Gläubiger / bemeldte Summa, noch eine Zeitlang zunützen / und so dann auf einmahl aus-

zuzahlen. Ist die Frage / wie lange er solches Geld annoch zugebrauchen befugt sey? fac. $3\frac{1}{2}$ Jahr.

Operatio.

Rechne erstlich / wie viel von 1 biß 6 Jahr / in allen Jahre sind? also:

1	
2	
3	addire
4	
5	
6	

sind 21 Jahr.

Oder

addire das erste und 6ste Jahr, kommen 7 Jahr / diese 7 Jahr vermehre mit der helffte der 6 Jahr, nehmlich mit der 3 / kommen 21 Jahr.

Stehet also:

1 Jahr
6 Jahr

Di 7 Jahr mit der Helffte der 6 Jahr
3 multip.

21 Jahr.

Ferner sprich: 390 Rthlr können 21 Jahr gebraucht werden / wie lange demnach 65 rt. ?

Ste-

Stehet also:

390 Rthlr . . . 21 Jahr . . . 65 Rthlr

5) 78 7 13

3) 26 7

26) 1 91

3½ Jahr.

Item / einer ist 800 Rthlr schuldig / allezeit 300 Rthlr in 2 Jahren / desgleichen auch die letzten 200 Rthlr abzustatten; Ist die Frage / wenn er solches auf einmahl erlegen wolte / in was Zeit es geschehen müsse? fac. in 3¾ Jahren.

Stehet also:

2 Jahr
2 Jahr
2 Jahr 300 Rthlr.
200
8∅∅ rthlr 6 Jahr . . 5∅∅ Rthlr
5
30
8) 3¾ Jahr.

Item / einer kaufft ein Gut um 3600 rthlr / als 2000 Rthlr zum Angeld / und 100 rthlr jährlich Termin. Der Käuffer erlegt in continenti das Angeld / die Termine will er hernach auch mit einander auf einmahl bezahlen / dessen ist Verkäuffer zufrieden. Ist die Frage / in was Zeit es geschehen müsse? fac.

Stehet also:

3600 Rt. Kauff-Sum.
2000 Rthlr Angeld.

100 Rt. 1 Jahr/ das 1600 Termin-Gelder.
16 Jahr

1 Jahr
16 Jahr
17 Jahr, diese mit der Helffte
8 der 16 Jahr mult.
sind 136 Jahr

oder nach der alten Art.

1
2
3
4
5
6
7
8 addire
9
10
11
12
13
14
15
16

sind 136 Jahr.

Er-

1600 Rthlr ...	136 Jahr ...	100
4	34	
4	fac. $8\frac{1}{2}$ Jahr.	

Erkl. Subtrahire erstlich das Angeld von der Kauff-Summa/ nehmlich 2000 von 3600 Rthlr/ bleiben 1600 Rthlr zum Rest, welche Termin Weise sollen abgetragen werdẽ. Drum rechne/ in wie viel Terminen es geschehen soll/ und sprich: 100 rthlr werden jährlich abgetragen/ in wie viel Jahren demnach 1600 Rthlr? Antwort: in 16 Jahren; So dann rechne/ per Arithmeticam Progressionis, entweder nach der neuen oder alten Art/ wie viel es Jahre/ von 1 biß 16 Jahr/ sind/ kommen 136 Jahr. Weiter sprich: 1600 rthlr geben 136 Jahr/ was 100 rthlr? fac. $8\frac{1}{2}$ Jahr.

Notandum.

Wolte aber der Debitor mit Bewilligung des Creditoris, das bedingte Angeld/ nebst den gesetzten Terminen/ mit an sich behalten; so kan der Proceſs aus folgenden elaborirten Exempel gemercket werden. Z. E. Ein Bier-Hoff in Zittau wird verkaufft um 8000 Rthlr/ und darauff zum Angelde bedinget 5000 Rthlr/ der Rest aber soll auf Termine/ alle halbe Jahr 300 Rthlr bezahlet werden. Der Käuffer aber resolviret sich/

wegen seines bevor stehendes Profits / die ganze Kauff-Summa auf einmahl zubezahlen / so fern er das Angeld mit an sich behalten mag. Wird nun gefragt / in was vor einer Zeit es geschehen muß? fac. $1\frac{1}{32}$ Jahr.

Stehet also:

8000 rthlr H. S.
5000 rthlr A. G.

300 Rthlr ½ Jahr ... 3000 Rthlr R. S.

kommen 10 halbe Jahr.

1 halb Jahr
10 halb Jahr

kommen 11 halbe Jahr / mit der Helffte

5 der 10 halbe Jahr mult.

kommen 55 halbe oder 27½ Jahr.

3000 Rthlr ... 27½ Jahr ... 300

3   2¾   1
10

8000 Rthlr ... 2¾ Jahr ... 3000

8¼

8) $1\frac{1}{32}$ Jahr.

Exempel zur Ubung.

1) Einer ist 780 Rthlr ohne Interesse in 12 nach einander folgenden Jahren / jährlich

65

65 Rthlr zubezahlen schuldig / begehret aber von seinem Creditore obige Summa / noch eine Zeitlang zugebrauchen / und hernach auf einmahl zuerlegen. Ist die Frage / wie lang er solches Geld annoch zugebrauchen befugt sey? fac. $6\frac{1}{2}$ Jahr.

2) Item / einer ist 1600 rthlr schuldig / allezeit 600 Rthlr zu 4 Jahren / desgleichen auch die letzten 400 Rthlr abzuführen; Ist die Frage / wenn er solches auf einmahl erlegen wolte / in was Zeit es geschehen müsse? facit in $7\frac{1}{2}$ Jahr.

3) Item / einer kaufft ein Hauß pro 1800 Rthlr / als 1000 Rthlr zum Angeld / und 100 Rthlr jährlich Termin. Der Käuffer zahlt alsbald das Angeld / die Termin will er hernach auch mit einander auf einmahl bezahlen / dessen ist Verkäuffer zufrieden. Ist die Frage / in was Zeit es geschehen müsse? fac. in $4\frac{1}{2}$ Jahren.

4) Item einer kaufft ein Land-Gut um 4000 Rthlr / will zum Angeld 2500 Rthlr und den Rest in 5 Jahren / jährlich mit 300 Rthlr bezahlen. Der Verkäuffer aber wolte gern auf einmahl bezahlet seyn: Ist die Frage / in was Zeit solches geschehen soll? fac. in $1\frac{1}{2}$ Jahr.

5) Item / ein Landgut wird vor 13500 Rthlr verkaufft / und darauf zubezahlen bedungen 5500 Rthlr. Der Rest soll Jährlich mit 1600 Rthlr abgezahlet werden; Wann nun der Käuffer das Angeld an sich behalten/ und die gantze Post auf einmahl bezahlen wolte/ so wird gefragt in was vor Zeit es geschehen müste? fac. $1\frac{7}{9}$ Jahr.

6) Ein Hauß wird verkaufft pro 4000 fl. und darauf zum Angelde bedinget 2500 fl. und der Rest soll auf Tag-Zeiten/ alle halbe Jahr mit 150 fl. bezahlet werden. Wenn aber Käuffer/ seines bevorstehenden Nutzens halber / die gantze Kauff-Summa / noch eine Zeitlang bey sich behalten / und hernach auf einen gewissen Termin erlegen wolte/auch Verkäuffer damit zu frieden wäre / wenn müste solches geschehen? fac. in $1\frac{1}{3}\frac{1}{2}$ Jahr.

2) Von ungleicher Zeit.

Hieher gehören solche Aufgaben / darinnen ungleiche Termine und ungleiche Zahlungen verhanden. Z. E. Einer hat aussiehen 800 Rthlr / darvon sind verfällig 300 Rthlr in 4 Monat; 400 Rthlr in 6 Monat/ und 100 Rthlr in 8 Monat. Der Debitor ist erbötig solche in einem Termin zube-

bezahlen / wird gefragt / in was Zeit es geschehen müsse? fac 5½ Monath.

Stehet also:

300 rthlr mit 4 Monat mult. thut	1200. rthl.
400 rthlr mit 6 Monat mult. thut	2400.
100 rthlr mit 6 Monat mult. thut.	800.
800 rthlr	4400 rthlr.
	5½ Mon.

Erklär. Multiplicire iedweden Termin mit der Bezahlung; So dann addire die Producta, kommen 4400 Rthlr / diese dividire ab / mit der Haupt-Summa / kommt zum tacit 5½ Monath.

Item / einer kaufft ein Land-Gut um 6000 fl. ist veraccordiret 3000 fl baar oder Angeld / 1500 fl. Termin über 2 Jahr / 1000 über 3. Jahr / und den Rest in 4 Jahren zu bezahlen. Wenn er nun das Angeld baar erleget / die Termine aber nicht gerne so lange schuldig bleiben / sondern solche lieber auf einen Termin bezahlen will; so ist die Frage / in was Zeit es geschehen müsse? fac. in 2⅔ Jahren / oder 2 Jahr 8 Monat. Stehet also:

6000 fl. Kauff-Summa.
3000 fl. Angeld Subt.
3000 fl. Termin-Geld

 1500

1) 1500 mit 2 Jahr mult. thut 3000	Rthlr	
2) 1000 mit 3 Jahr mult. thut 3000	add.	
3) 500 mit 4 Jahr mult. thut 2000		
3000 8000		

3) fac. $2\frac{2}{3}$ Jahr.

Erklär. Subtrahire das Angeld nehmlich die 3000 fl. von der Kauff-Summa der 6000 fl. kommen 3000 fl. zum Termin-Gelde; So dann multiplicire die ersten Termin-Gelder die 1500 fl. mit ihren bestimmten Termin der 2 Jahr/ kommen 3000 Rthlr/ desgleichen thue mit den andern Termin-Geldern/ nehmlich die 1000 fl. mit 3 Jahr/ kommen 3000 fl; Nun suche den Rest/ subtrahire die beyden Termin Gelder/ nehmlich die 1500 fl. und 1000 fl. thun 2500 fl. von 3000 fl. kommen 500 fl. zum Rest/ welcher das 4 Jahr soll abgezahlet werden/ und multiplicire denselben Rest mit den 4 Jahren/ kommen 2000 fl. Endlich addire die Producta der Termin-Gelder zusammen/ kommen 8000 fl/ diese dividire ab mit der Haupt-Summa der Termin-Gelder/ komt zum facit $2\frac{2}{3}$ Jahr.

Item/ einer hat aussen stehen 1800 Rthlr/ davon ist verfällig $\frac{1}{3}$ über 7 Monat/ $\frac{1}{5}$ über

11. Mo-

11 Monat / $\frac{1}{6}$ über 13 Monat / und der Rest über 16 Monat / Frage in wie viel Zeit er das gantze Capital auf einmahl erheben könne? fac. 11$\frac{1}{2}$ Monat.

Stehet also:

$\frac{1}{3}$ aus 1800 Rthlr ist 600 Rthlr.
$\frac{1}{5}$ aus 1800 Rthlr ist 360 Rthlr.
$\frac{1}{6}$ aus 1800 Rthlr ist 300 Rthlr.
Der Rest / aus 1800 Rthlr ist 540 Rthlr.

Weiter multiplicire die Termin-Gelder mit ihrer Zeit / wie zu sehen

600 rthlr mit 7 Monat mult. thut 4200 rthl.
360 rthlr mit 11 Monat mult. thut 3960 .
300 rthlr mit 13 Monat mult. thut 3900 .
540 rthlr mit 16 Monat mult. thut 8640 .

18øø rthlr	. . . .	207øø rthlr
3		69
6		11$\frac{1}{2}$ Mon.

Erklär. Suche erstlich die Termin-Gelder / und zwar auf diese Art: dividire mit $\frac{1}{3}$ in 1800 Rthlr / kommen 600 Rthlr zum ersten Termin; Item $\frac{1}{5}$ in 1800 Rthlr / kommen 360 Rthlr zum andern Termin; Item $\frac{1}{6}$ in 1800 Rthlr / kommen 300 Rthlr.

Rthlr zum drittten Termin. Nun addire die drey Termine / kommen 1260 Rthlr / diese subtrahire von 1800 Rthlr / kommen 540 rthlr als der Rest / welcher den 4ten Termin gefällig ist. So dann multiplicire die gefundenen Termin-Gelder mit ihrer Zeit / als 600 Rthlr mit 7 Monat / kommen 4200 Rthlr und so weiter / wie aus der Elaboration zusehen.

Exempel zur Ubung.

1) Ein Obrister soll 4000 Rthlr an eine Compagnie zahlen / als 1000 Rthlr in 2 Monat / 1000 Rthlr in 4 Monat / 1000 rthlr in 6 Monat / und 1000 rthlr in 9 Monat / er will aber dieß Geld auf einen Termin zahlen / wenn muß es erfolgen? fac. $5\frac{1}{4}$ Monat.

2) Item / ein Kriegs-Cassirer soll 20000 Rthlr zur Armee liefern / als 8000 in $1\frac{1}{2}$ Monat / 5000 in $2\frac{1}{2}$ Monat / und den Rest in 3 Monat; Weil er aber bessere Gelegenheit solche Krreges-Gelder / mit Bewilligung / des Generals / zu senden / ersehen / wenn muß die Zahlung auf einmahl geschehen? facit 2 Monat $8\frac{1}{4}$ Tag.

3) Einer hat aussen stehen 1000 Rthlr / davon sind verfällig 100 Rthlr über 2 Jahr /

bi-

200 Rthlr über 3 Jahr / 300 Rthlr über 4 Jahr / und der Rest über 5 Jahr. Der Debitor ist erbötig solche Posten sämtlich auf einmahl abzulegen / wenn nun der Creditor damit zufrieden wäre/wie bald müste solches geschehen? fac. über 4 Jahr.

4) Einer kaufft ein Gut vor 4000 fl/bedinget 2000 fl. zum Angelde / 800 fl. über 2 Jahr / 900 in 4 Jahr; den Rest in 6 Jahren. Wann er nun die Tage-Zeiten auf einmahl / abführen wolte / in welcher Zeit / soll es geschehen/fac. in $1\frac{3}{4}$ Jahr.

5) Item einer ist schuldig 8000 Rthlr zubezahlen / 2600 Rthlr baar / 800 Rthlr über 5 Monat/ 1000 Rthlr über 6 Monat/ 1600 Rthlr über $7\frac{1}{2}$ Monat / und den Rest über 9 Monat / vereiniget sich mit dem Creditore, gemeldte 8000 rthlr so lange beysammen zubehalten/ biß solche mit einander verfällig / hierauff wird gefraget / wenn solche præcise auf einmahl vertaget seyn? fac. über 5 Monat.

6) Item / einer soll erlegen 3600 Rthlr/als $\frac{1}{3}$ baar / $\frac{1}{4}$ über 6 Monat / $\frac{1}{5}$ über 7 Monat / $\frac{1}{8}$ über 10 Monat / und den Rest über ein Jahr / erbeut sich die gantze Post mit einander abzutragen / Frage / wie viel Zeit ihm müsse gegönnet werden? fac. $5\frac{1}{4}$ Monat.

3) Von

3) Von kürtzerer Zeit.

Hieher gehören solche Aufgaben/ da die Termin-Zeiten verändert und kürtzer angesezet werden. Z. E. Einer soll 1000 Rthlr in 3 Terminen zahlen/ als $\frac{1}{4}$ in 4 Monat/ $\frac{1}{5}$ in 3 Monat/ und den Rest in 5 Monat; Er zahlet aber die Helffte des Capitals in 3 Monat/ $\frac{1}{8}$ in 2 Monat/ wird nun gefragt/ wenn der Rest soll gezahlet werden? fac. $6\frac{14}{15}$ Monat

Stehet also:

$\frac{1}{4}$ aus 1000 Rthlr ist 250
$\frac{1}{5}$ aus 1000 Rthlr ist 200.
Der Rest aus 1000 Rthlr ist 550.

Weiter multiplicire die Termin-Gelder mit ihrer Zeit/ wie zu sehen:

250 Rthlr mit 4 Mon. mult. thut 1000 rthlr
200 Rthlr mit 3. Monat mult. thut 600.
550 Rthlr mit 5 Monat mult. thut 2750.

1000 - - - - - - - - 4350

Auf diese Art procedire auch mit der veränderten oder kürtzerer Zeit.

$\frac{1}{2}$ aus 1000 Rthlr ist 500
$\frac{1}{8}$ aus 1000 Rthlr ist. 125

Desgleichen multiplicire die Termin-Gelder mit ihrer Zeit/

Rthlr

500 Rthlr mit 3 Monat mult. thut 1500 Rthlr
125 Rthlr mit 2 Monat mult. thut 250

625 rthlr - - - - - 1750 Rthlr

Nun subtrahire diese kürzere oder veränderte Zeit / von der ersten veraccordirten Zeit / und procedire ferner / wie öffters gelehret.

Stehet also:

	1000 - - - -	4350
Sub.	6. 2. 5 - - - -	1. 750
Rest	375	2600
	5) 75	520
	5) 15	104
	5) 3	$20\frac{4}{5}$
	3) 1	fac. $6\frac{14}{15}$ Mon.

Exempel zur Ubung.

1) Einer soll 200 rthlr in 2 Jahren / 400 rthlr in 4 Jahren / und 1200 rthlr in 6 Jahren bezahlen. Er bezahlet aber 1000 Rthlr in 1 Jahr / und 600 rthlr in 2 Jahren. Ist die Frage / wenn der Rest soll bezahlet werden? fac. in 35 Jahren.

2) Item einer soll 2000 rthlr. in 3 Jahren bezahlen. Er bezahlet aber 1600 rthlr. in $\frac{1}{2}$ Jahr / und 300 rthlr in 2 Jahr. Ist die Frage / wenn er den Rest bezahlen soll? fac. in 46 Jahren.

3) Einer soll 900 rthlr bezahlen / als $\frac{1}{4}$ in 3 Monat / $\frac{1}{3}$ in 4 Monat / den Rest in 8 Monat. Er muß aber $\frac{1}{2}$ in 3 Monat $\frac{1}{4}$ in 4 Monat. bezahlen; In welcher Zeit soll der Rest erfolgen? fac. in 11 $\frac{2}{3}$ Monat.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

VOn was dieselbe handelt / oder worinnen sie bestehet / kan man leicht ohne weitläufftige Beschreibung aus der Uberschrifft verstehen / nehmlich / daß es ein Unterricht sey / vor die / welche mit der Zeit ihr Brod durch den Handel zu suchen gedencken / das ist: die Profession von der Kauffmannschafft machen wollen: Indem dieselbe / dergleichen Candidatos Mercaturæ unterrichtet / die Waaren der Gestallt einzukauffen / und hinwiederum zuverkauffen / daß man daraus entweder den Gewinn oder den Verlust haben kan. Wer demnach / dieser Haupt-Rechnung seinen Schweiß und Müh entzogen / und solche nicht ex fundamento gelernet / der kan gar glücklich banqverotiren / und den Titel nicht als Kauffmann / sondern als Lauffmann verdienen. Ob nun wohl diese wichtige Rechnung sol-

solche circumstantias und variationes hat/ daß man unmöglich alles unter gewisse Regeln bringen kan: Dennoch aber / soll das meiste/ mit GOttes Hilffe/ in nachfolgenden 12 Regeln gezeiget werden. Das übrige wird einem iedweden seinem fernern Nachsinnen überlassen.

Die erste Regel.

Wenn man den Gewinn oder Verlust in verkaufften Waaren suchen will: So muß man erstlich ausrechnen/ was der Einkauff/ und zum andern/ was der Verkauff an Gelde betragen hat; Alsdann ziehet man ein Facit von dem andern ab; Ist die Summa des Verkauffs grösser/ so ziehet man den Einkauff davon ab/ der Rest deutet den Gewinn an; Ist aber die Summa des Einkauffs grösser als des Verdauffs/ so wird die Summa des Verkauffs von dem Einkauff subtrahiret/ und der Rest zeiget an den Verlust. Z. E. Einer kaufft ein Stück Sammet/ hält $64\frac{3}{4}$ Ellen/ bezahlet die Elle pro 2 rthlr. 6 gr. Verkaufft solchen hinwiederum/ und giebt die Elle pro $2\frac{3}{4}$ rthlr. Wieviel wird er gewonnen haben? Fac. 32. rthl. 9 gr.

Stehet also:

1 Elle . . . 2 Rthlr. 6 gr. . . . $64\frac{3}{4}$ Elle (16)

$\frac{1}{4}$	$129\frac{1}{2}$	8	
	$16\frac{3}{16}$	3	

Summa des Einkauffs $145\frac{11}{16}$ Rthlr.

1 Elle . . . $2\frac{3}{4}$ Rthlr. . . $64\frac{3}{4}$ Elle 16

2	$129\frac{1}{2}$	8
1	$32\frac{3}{8}$	6
	$16\frac{3}{16}$	3

Summa des Verkauffs $178\frac{1}{16}$ Rthlr

Sub. $178\frac{1}{16}$ rthl. der Verkauff.
$145.\frac{11}{16}$ der Einkauff.

Der Gewinn $32\frac{6}{16}$ rthlr oder $\frac{3}{8}$ das sind 9 gr.

Erklär. Rechne erstlich was der Sammt im Einkauffe gekostet / kommen $145\frac{11}{16}$ rthlr. zum andern rechne, was er daraus gelöst / kommen $187\frac{1}{16}$ rthlr. Nun Subtrahire den Einkauff / von dem verkauffe / kommen 32 rthlr. 9 gr. die er daran gewonnen.

Item, einer kaufft zwey Stück Sarge, das erste hält $50\frac{1}{2}$ Elle; das andere $48\frac{3}{4}$ Ellen, kosten

sten zusammen 40 rthlr 18 gr. 6 pf. verkaufft/ solche wieder jede Elle a $8\frac{1}{2}$ gr. wird nun gefragt ob er gewonnen oder verlohren habe? fac. 5. rthl 14 gr. 10 pf. 1 hl. ist der Verlust.

Stehet also:

$50\frac{1}{2}$ Elle
$48\frac{3}{4}$ Elle } add.

1 Elle . . $8\frac{1}{2}$ gr.	. . $99\frac{1}{4}$ Ellen		192
6.4	$24\frac{13}{16}$		156
2.3	$8\frac{11}{48}$		52
$\frac{1}{2}$ gr. aus 2 gr. ist $\frac{1}{4}$	. . . 2 $\frac{13}{192}$		13
	$35\frac{29}{192}$ rthlr.		

Oder

1 Elle . .	8 gr. 6 pf.	. 99 $\frac{1}{4}$ Elle
	6 $\frac{1}{4}$	24.19.6
	2	8.6.6
		2.1.7.1
		35 r. 3 gr. 7 pf 1 hl.

40 rthlr = 18. gr. = 6 pf. 0 hl. der Einkauff.
35 = = = 3. = = 7. = 1 der Verkauff.

5 Rthlr. 14 gr. 10 pf. 1 hl. der Verlust.

Erklär. Weil bey diesem Exempel der Verkauf kleiner ist/als der Einkauf; so must du den Verkauf von Einkauffe abziehen/ der Rest zeiget an den Verlust.

Exempel zur Ubung.

1) Einer kaufft 1. Centr Pfeffer pro 34 Rthlr 12 gr; verkaufft solchen wieder/ das lb à $8\frac{1}{2}$ gr. was ist sein Profit? facit: 4 Rthlr. 11 gr.

2) Item einer kaufft $14\frac{1}{2}$ lb Seide/ das lb. a $4\frac{1}{4}$ Rthlr/ verkaufft solche wieder eintzeln/ das Loth a 4 gr. Ist die Frage was der Gewinn sey? fac. 15 Rthlr. 17 gr.

3) Item/ einer kaufft 2 Stück Cattun. halten $52\frac{1}{2}$; $49\frac{3}{4}$ Ellen/ kosten zusammen in allen 42 rthlr 12 gr; Verkaufft solche wieder/ iede Elle pro $9\frac{1}{2}$ gr. Was ist der Gewinn oder Verlust? fac. 2 Rthlr. 7 pf. 1 hl. Verlust.

4) Item ein Leinwandhändler von Zittau/ bringet nach Prag 20 Schock Leinwand/hat ihn auf der Stelle gekostet 150. Rthlr; verkaufft solche daselbst Ellenweise/die Elle vor 11 Käyser Creutzer. Wird nun gefragt/ was er an der Leinwand gewonnen oder verlohren? f. 3 Rthlr. 8 gr. hat er verlohren.

5) Item/ einer muß vor eine Schuld $5\frac{1}{2}$ Faß Land-Wein (iedes zu 7 Schock Kannen) anneh-

annehmen; Ist die Frage/ so die Schuld in allen 243 Rthlr 12 gr. und die Kanne Wein Pro 2 gr. ausgeschencket wird/ was der Verlust sey? fac. 51 Rthlr.

Die andere Regel.

So viel als man an der Waare gewinnen will/ muß man zum einkauffe addiren; So viel aber/ als man an der Waare verlieren soll/ muß man von Einkauffe Subtrahiren. Z. E. 384 lb Indig werden behandelt und bezahlet vor 512 Rthlr 18 gr. Wie soll demnach hinwiederum das Pfund verkaufet werden/ wenn man 36 Rthlr 6 gr. daran gewinnen wolte? facit. 1 Rthlr 10 gr. 3 pf. 1½ hl.

Stehet also:

add. { 512 Rthlr 18 gr. der Einkauf/
36 Rthlr 6 gr. soll der Gewinn seyn.

384 lb - -	549 Rthlr - - - 1 lb.
4) 96	137 - 6
8) 12	17 - 3 - 9
6) 2	2 - 20 - 7 - 1 hl.
2) 1 f.	1 - 10 - 3 - 1½ hl.

Erklär. Addire erstlich die 36 Rthlr. 6 gr. die man gerne gewinnen will / zu dem Einkauffe der 512 Rthlr 18 gr. kommen 549 Rthlr. So dann sprich: 384 lb kosten 549 Rthlr. wie theuer kommt 1 lb? fac. 1 rthlr. 10 gr. 3 pf. $1\frac{1}{2}$ hl.

Item / einer kaufft $1\frac{1}{2}$ Centr Zucker um $61\frac{7}{8}$ Rthlr / solcher schlägt um / daß er 6 Rthlr. 21 gr. daran verliehren muß / wird nun gefragt / wie theuer er das lb verkaufft habe? facit 8 gr.

Stehet also:

Sub. | 61 rthlr 21 gr. der Einkauff /
. 6 rthlr 21 gr. der Verlust.

$1\frac{1}{2}$ Centr . . 55 Rthlr. . . . 1 lb

110   11
55   1
165 lb.   . ---- 8 gr.
5) 33
11) 3
3) 1

Erklär. Subtrahire erstlich den Verlust / die 6 rthlr 21 von dem Einkauffe / kommen 55 Rthlr. Alsdann sprich: $1\frac{1}{2}$ Centr oder

165

165 lb um 55 rthlr. wie theuer kommt 1 lb? facit 8 gr.

Item / einer hat $72\frac{1}{2}$ Steine wolle vor 190 rthlr 7 gr. 6 pf. eingekaufft / will solche wieder verkauffen / und an iedem Steine 13 gr. 6 pf. gewinnen. Ist die Frage / wie theuer er den Stein geben müsse?

Operatio.

Rechne erstlich wieviel iedweder Stein Einkauffs gekostet habe / und sprich: $72\frac{1}{2}$ Stein kosten 190 rthlr. 7 gr. 6 pf. was 1 Stein?

Stehet also:

$72\frac{1}{2}$ St. · 190 Rthlr 7 gr. 6 pf. · 1 St.

145 — 380 · · 15 : · · 2

5.) 29 — 76 · · 3 · ·

1 — 2 rthlr. 15 gr.

Hierzu addire nun die 13 gr. 6 pf. welche an iedem Steine gewonnen werden sollen / kommen 3 rthlr 4 gr. 6 pf. zum fac.

Exempel zur Ubung.

1) Ein Stück Flohr hält 36 Ellen / wird be-

zahlt vor $7\frac{1}{2}$ Rthlr / wie soll die Elle wieder verkaufft werden an gantzen Stück $1\frac{1}{2}$ Rthlr zuverdienen? fac. 6 gr.

2) Item / einer kaufft etliche Stück Taffent / halten zusammen 180 Ellen / kosten in der Summa 240 Rthlr / will daran überhaupt Gewinn haben 15 Rthlr. wird gefragt / wie theuer er eine Elle wieder geben soll? fac. 1. Rthlr. 10 gr.

3) Item / einer kaufft 27 Centr 78 lb Mandeln / zu 17 Rthlr 4 gr. 6 pf. den Centr / verunkostet darauf 10 Rthlr 14 gr. Hernach verkaufft er solche hinwiederum und verleuret am Einkauffe 64 Rthlr 21 gr. auch am Gewichte 84 lb Wird demnach gefragt / wie theuer der Centr verkaufft worden? facit. 15 Rthlr. 15 gr. 10 pf.

4) Item / einer kaufft 3 Centr Canari-Zucker pro $123\frac{3}{4}$ Rthlr; Solcher schlägt um / daß er 13 Rthlr 18 gr. daran einbüssen muß / wird demnach gefragt / wie theuer er das lb verkaufft habe? fac. 8 gr.

5) Item / 1 Vaß Wein hält 7 Schock Kannen / kost 33 Rthlr 18 gr. Ist die Frage / wie theuer die Kanne auszuschencken / an gantzen Vaß 10 Rthlr zugewinnen / f. $2\frac{1}{2}$ gr.

Die

Die dritte Regel.

Wenn Aufgaben vorkommen/ darinnen entweder nach dem Preisse des Einkauffs / oder nach der Vielheit der Waare gefraget wird: So muß der Gewinn vom Haupt-Gut Subtrahirt/ der Verlust aber zu demselben addiret werden. Z. E. Ein Handelsmann hat 54 Stück klare Leinwand / verkaufft davon erstlich 17 Stück/das Stück zu 6 Rthlr. 9 gr; zum andern/ 18 Stück / das Stück zu 6 Rthlr 10 gr; zum dritten/ den Rest zu 6 Rthlr 11 gr. der gantze Gewinn daran beträgt 29 Rthlr 8 gr. Was hat demnach das Stück Einkauffs gekostet? f. 5 Rthlr 21 gr.

Stehet also:

1 St. . . . 6 Rthlr 9 gr. . . 17 St.

25 . . 12   4

102 . ---- . .   4 ÷ 1

6 . . 9 . ÷ 1

facit. 108 Rthlr. 9 gr.

1 St. . . 6 Rthlr. 10 gr. . . . 18 St.

19 . . 6   3

f. 115 Rthlr. 12 gr   6

1 St. . . 6 Rthlr 11 gr. . . . 19 St.
19 . . . 9 3
116 . . . 6 6 ∴ 1
6 . . . 11 ∴ 1.

f. 122 rthlr. 17 gr.

add. { 108 Rthlr 9 gr.
115 . . . 12.
122 . . . 17.

Sub. 346 rthlr. 14 gr. Verkauff.
29 . . . 8 . der Gewinn.

Thut 317 Rthlr 6 gr. der Einkauff.

54 St. . . . 317 Rthlr 6 gr. . 1 St.
6 52 . . 21
9 5 rthlr 21 gr.

Erklär. Rechne erstlich was die 17 St. a 6 Rthlr 9 gr. betragen / kommen 108 Rthlr 9 gr; zum andern rechne / was die 18 St. a 6 rthlr 10 gr. bringen / kommen 115 Rthlr 12 gr; zum dritten / suche den Rest / nemlich addire die 17 und 18 Stuck zusammen / kommen 35

Stuck

Stück diese Subtrahire von 54 Stück kommen 10 Stück zum Rest / diesen rechne auch / was er betrage / kommen 122 rthlr 17 gr. Alsdann addire die drey Facita kommen 346 Rthlr 14 gr. so viel hat er aus der Leinwand gelöst; Nun von diesen gelösten Geld subtrahire den Gewinn / die 29 rthlr. 6 gr. kommen 317 rthlr. 6 gr. so viel haben ihn die 54 Leinwand am Einkauffe gekostet. Weiter rechne / 54 Stück Leinwand sind bezahlet worden um 317 Rthlr. 6 gr. wie theuer kommt 1 Stück Antwort 5 rthlr 21 gr. das begehrte facit.

Item / gedachter Handelsmann bringt nach Prag 125 Stück Zwillich / verkaufft das Stück pro 7 rthlr 12 gr. befindet / das er am Einkauffe 20 rthlr 20 gr. verlohren habe. Wird nun gefragt / wie hoch er das Stück am Einkauffe hat bezahlen müssen ? fac. 7 rthlr 16 gr.

Stehet also:

1 St. . . 7 rthlr 12 gr. . . 125 St.

	½	875
		62 . 12
		937 . 12
Hierzu addire den Verlust		20 . 20
		958 rthlr 8 gr.

125 St. - - 958 rthlr 8 gr. - - 1 St.

5	191 - - 16
5	38 - - - 8
5	

7 rthlr. 16 gr.

Erklär Rechne erstlich / was er aus den 125 Stück Zwillich à 7 rthlr. 12 gr. gelöst / kommen 937 rthlr 12 gr; hierzu addire den Verlust / die 20 rthlr 20 gr. kommen 958 rthlr 8 gr. so viel haben ihn die 125 Stück am Einkauffe gekostet. Nun rechne ferner / was ihn ein Stück am Einkauffe gekostet habe / und sprich: 125 St. pro 958 rthlr 8 gr. wie 1. St. kommt zum facit. 7 rthlr 16 gr.

Item / einer kaufft 64 Stück ungewässerten Schamlot kommt ihm die Elle vor 10 gr. 4 pf. zu stehen / hernach verkaufft er solche hinwiederum vor $634\frac{1}{2}$ rthlr, und gewinnet überhaupt $76\frac{1}{2}$ rthlr. Wird demnach gefragt / wie viel Ellen iedes Stück gehalten habe? facit. $20\frac{1}{4}$ Ellen.

subtr.

Subtr. { $634\frac{1}{2}$ Rthlr der B.
$76\frac{1}{2}$ „ der G.

10 gr. 4 pf. 1 Elle „ „ „ 558 Rthlr.

12 | 24
124 pf. | 2232
4)31 | 1116
31)1 | 13392 gr.

12
26784
13392
160704 pf.
40176
1296 Ellen
8) 162
8) $20\frac{1}{4}$ Ellen.

Exempel zur Ubung.

1) Einer kaufft 18 Centr Waare/ verkaufft solche wieder/ und gewinnet an iedem Centr $4\frac{2}{5}$ rthlr, befindet gelöst Geld $554\frac{2}{5}$ rthlr. Wird nun gefragt/ wie viel hat ihn die Waare am

am Einkauffe gestanden? Facit $475\frac{1}{5}$ rthlr.

2) Item / einer verkaufft gezogen Wachs um $73\frac{1}{3}$ rthlr / befindet / daß er 8 Groschen am Thaler gewonnen. Ist die Frage wie viel sein erst angelegtes Geld gewesen? f. $48\frac{8}{9}$ rthlr.

3) Item / ein Tuchhändler bringet nach Zittau $62\frac{1}{2}$ Elle Holländisch Tuch / verkaufft die Elle um 3 rthlr. 18 gr. befindet / daß er am Einkauffe 10 rthlr 10 gr. verlohren habe. Wird nun gefragt / wie hoch er die Elle am Einkauffe hat bezahlen müssen? facit 3 rthlr 22 gr.

4) Item / 132 Stück glatt Werkstatt deren jedes $8\frac{1}{3}$ Rthlr gekostet / werden wieder verkaufft mit $82\frac{1}{2}$ rthlr Verlust / hierauff wird gefragt / was aus iedem Stücke ist gelöset worden? fac. 7 rthlr 17 gr.

5) Item / eine Parthey Reiß ist eingekaufft / kosten 100 lb netto 6 rthlr 6 gr. wird wieder verkaufft pro 165 rthlr. 18 gr. und an der gantzen Parthey verlohren 17 Rthlr 1 gr. 6 pf. Ist die Frage / wie viel die gantze Parthey brutto gewogen / so 32 lb Tara gerechnet worden? fac. 2957 lb Brutto.

Die vierdte Regel.

Wenn Exempel vorkommen / da nach dem Ge-

Gewinn oder Verlust pro-Cento gefraget wird: So wird der Preiß des Einkauffs forne / der Gewinn oder Verlust mitten / das Hundert hinten gesetzet und nach der Practica oder Regel Detri operiret; Alsdann wird von dem gebrachten facit das hundert subtrahiret / und der Rest / zeiget den Gewinn an; Ist aber das facit kleiner als 100 / so wird dasselbe von 100 abgezogen / und der Rest giebt den Verlust. Z. E. Wenn die Elle Tuch 21 gr. kost / und wird wieder verkaufft die Elle pro 1 rthlr. 4 gr. Wieviel ist pro-Cento gewonnen worden? facit $33\frac{1}{3}$ rthl.

Stehet also:

$\frac{7}{8}$ rthlr . . 1 rthlr. 4 gr. . 100 rthlr.

7)		(8
7	. ---- 4	800
	$\frac{1}{6}$	$133\frac{1}{3}$ rthlr.
		100 Subtr.
	Der Gewinn ist	$33\frac{1}{3}$ rthlr.

Erkär. Sprich: 21 gr. oder $\frac{7}{8}$ Rthlr. geben 1 rthlr 4 gr. was 100 Rthlr kommen $133\frac{1}{3}$ Rthlr / hiervon subtrahire 100 kommen $33\frac{1}{2}$ rthlr zum Gewinn.

Oder

Oder auf die Art.

Sub. { 1 rthlr 4 gr. der Verkauf/
= --- 21 gr. der Einkauf/

$\frac{7}{8}$ rthlr = --- = 7 gr. Gewinn 100 rthlr.

7 1 800

4) 200

6) 33 $\frac{1}{3}$ rthlr.

Erklär. Subtrahire alsbald den Einkauf von Verkauffe/ kommen 7 gr. zum Gewinn; Alsdann sage: $\frac{7}{8}$ rthlr das sind 21 gr. gewinnen 7 gr. was gewinnen 100 rthlr? kommt das vorige facit.

Item/ 1 lb Saffran kost 15 Rthlr. solcher schläget ab/ also/ daß das lb nicht höher als 12 Rthlr. 6. gr. kan verkauffet werden. Ist die Frage was der Verlust pro-Cento oder an 100 Rthlr. sey? fac. 18 Rthlr. 8. gr. Verlust.

Stehet also:

15 Rthlr. geben 12 Rthl. 6 gr. was 100 rthl

3 4 = = 2 20

5 16 = 8 4

81 Rthlr. 16 gr. 5

sub.

Sub. | 100 rthlr
| 8. 1. rthlr 16 gr.

18 rthlr 8 gr. Verlust.

Oder:

Sub. { 15 rthlr. = = = der Einkauff.
12 rthlr 6 gr. der Verkauff.

15 rthlr. verl. 2 rthlr 18 gr. was 100 rthlr
$\frac{3}{5}$
= = = 22 gr. 20
3 = = 16 gr. $\frac{4}{5}$
fac. 18 rthlr 8 gr. Verlust

Exempel zur Ubung.

1) Eine Elle Taffent kost 22 gr. wird wieder verkaufft / die Elle vor 1 Rthlr 3 gr. Ist die Frage / was der Gewinn an 100 Rthlr sey? facit 22 Rthlr 17 gr. $5\frac{5}{11}$ pf.

2) Item / ein Schock rohe Leinwand kost $7\frac{1}{2}$ rthlr / wird wieder verkaufft pro $8\frac{1}{6}$ Rthlr / wieviel ist der Gewinn pro-Cento oder an 100. rthlr? f. $8\frac{8}{9}$ rthlr.

3) Item / einer hat etliche Schock Leinwand / kosten 360 Rthlr / verkaufft dieselbe und löset 396 rthlr / was ist pro-Cento gewonnen? facit 10 rthlr.

4) Item / einer hat Waare / die kostet ihm baar 87 Rthlr 18 gr. Er muß aber dieselbe aus Noth um 83 rthlr 15 gr. verkauffen. Was hat er an 100 rthlr verlohren? fac. 4 rthlr 16 gr. $\frac{11}{13}$ pf.

5) Item / ein Schock rohe Leinwand kost $8\frac{1}{6}$ rthlr wird wieder aus Noth verkaufft pro $7\frac{1}{2}$ rthlr; Was ist der Verlust pro-Cento? facit $8\frac{8}{49}$ rthlr oder 3 gr. $11\frac{1}{49}$ pf.

Die fünffte Regel.

Wenn man an 100 rthlr oder pro-Cento etliche Thaler profitiren will; oder ja verlieren soll: So muß der Gewinn mitten zu hundert addirt / der Verlust aber Subtrahirt werden / und der Einkauff wird hinten gesetzet. Z. E. Wenn die Elle Sammet Einkauffs $2\frac{2}{3}$ Rthlr. gekostet hätte / und man an dem Einkauffe 20 Rthlr pro-Cento oder an 100 gewinnen wolte / wie theuer müste die Elle verkauffet werden?

Stehet also:

100 Rthlr geben 120 Rthlr was $2\frac{2}{3}$ Rthlr

5	5)	24	16	(6
5				
4	4)	6	$3\frac{1}{5}$ Rthlr.	

Er-

Erklär. Weil du an 100 Rthlr 20 rthlr gerne gewinnen wilt / so mustu dieselben darzu addiren; Alsdann sprich: 100 rthlr geben 120 rthlr was $2\frac{2}{3}$ rthlr? fac. $3\frac{1}{5}$ rthlr.

Item / der Centr Zucker kost $23\frac{5}{6}$ rthlr / wie viel soll pro $4\frac{7}{8}$ rthlr wieder gegeben werden / 8 pro-Cento zu proficiren? f. $20\frac{5}{6}$ lb.

Stehet also?

100 rthlr . . 108 rthlr . $23\frac{5}{6}$ rthlr

$\frac{5}{5}$ 4) 27 $71\frac{1}{2}$ (3

4 $\frac{3}{9}$ $643\frac{1}{2}$ (6

5) $128\frac{7}{10}$

5) $25\frac{37}{50}$ Rthlr.

$25\frac{37}{50}$ Rthlr. . . 110 lb . . $4\frac{7}{8}$ rthlr.

1287 39

8 50

10296 1950

110

(8(5 19500

ø7(8 1950

21450(0 | $20\frac{5}{6}$ lb 214500

102966

1029

1716

8580 | $\frac{5}{6}$ lb.

10290

Item / so man an 100 rthlr 8 rthlr gewinnen kan / wenn das lb Anies vor 2 gr. 3 pf. verkaufft wird; Ist die Frage / was der Gewinn pro Cento seyn werde / so das lb vor 2 gr. 9 pf. verkaufft wird? f. 32.

Stehet also:

100
8
2 gr. 3 pf. . 108 Rthlr . . 2 gr. 9 pf.
27 pf.   12   33 pf
$\frac{3}{9}$ 12   11
komt 132
100 Subtrahire
f. 32 rthlr.

Item einer hat eine Parthey Wolle / kostet der Stein $6\frac{2}{3}$ rthlr / dieselbe muß er Nothhalben verkauffen / und $6\frac{2}{3}$ pro-Cento verliehren; Wird nun gefragt / wie theuer er den Stein verkaufft habe.? f. $6\frac{2}{9}$ rthlr.

Ste-

Stehet also:

100
. 6. $\frac{2}{3}$ Subt.

100 Rthlr geben 93$\frac{1}{3}$ rthlr was 6$\frac{2}{3}$ rthlr.

5	560	1 --- 3
5	31$\frac{1}{9}$	1 3
4	31$\frac{1}{9}$	
	622$\frac{2}{9}$	
	124$\frac{4}{9}$	
	24$\frac{8}{9}$	

6$\frac{2}{9}$ rthlr Verlust.

Erklär. Weil du an 100 rthlr 6$\frac{2}{3}$ Rthlr verliehren oder einbüssen must; so subtrahire 6$\frac{2}{3}$ von 100 kommen 93$\frac{1}{3}$ rthlr / und sprich: 100 geben 93$\frac{1}{3}$ rthlr was 6$\frac{2}{3}$ rthlr? kommt 6$\frac{2}{9}$ rthlr / Verlust.

Item / einer hat 26 Schock Leinwand / die kosten insgesammt 360 rthlr / will an 100 rthlr 10 rthlr verdienen / wie soll er das Schock verkauffen / und wie theuer die Elle? facit das Schock um 15 rthlr 5 gr. 6$\frac{6}{13}$ pf. Und die Elle um 6 gr. 1$\frac{7}{65}$ pf.

Stehet also:

100 rthlr geben 110 rthlr was 360 rthlr.

36

f. 396

Weiter sprich: 26 Schock kosten 396 rthlr wie theuer kommt 1 Schock?

Stehet also:

26 ß · · 396 rthlr · · 1 ß.

2 198

13 15 rthlr 5 gr. $6\frac{6}{13}$ pf.

Endlich sprich: 1 Schock kost 15 rthlr 5 gr. $6\frac{6}{13}$ pf. wie theuer komt 1 Elle?

Stehet also:

60 Elle · · 15 rthlr 5 gr. $6\frac{6}{13}$ pf. · 1 Elle

5 3 · · · 1 · $1\frac{19}{65}$

6 ---- · 12 · $2\frac{14}{65}$

2 ---- · 6 gr. $1\frac{7}{65}$ pf.

Exempel zur Ubung.

1) So die Elle Estoff $2\frac{1}{2}$ rthlr kost/ wie soll

soll die Elle wieder verkauffet werden / 20 pro-Cento zuverdienen? fac. 3 rthlr.

2) Item / wenn der Stein Waare vor $6\frac{1}{4}$ rthlr eingekaufft worden / wie theuer soll derselbe wieder verkaufft werden / daß man $6\frac{2}{3}$ pro-Cento verdiene? fac. $6\frac{2}{3}$ rthlr.

3) Item / einer hat Gewürtz Waaren / kostet das lb $12\frac{1}{2}$ gr. dieselben fallen / daß er an 100 zehen verliehren mus; Wird nun gefragt / wie theuer er das lb. verkauffen soll? Facit $11\frac{1}{4}$ gr.

4) Wenn der Centner Waare vor $48\frac{3}{4}$ rthlr eingekaufft / und mit $8\frac{1}{3}$ pro-Cento Verlust verkaufft worden / was hat er vor den Centr bekommen? fac. $44\frac{11}{16}$ rthlr.

5) Item / einer kaufft 4 Stück Atlaß / halten zusammen 294 Ellen / werden um 560 Rthlr bezahlt. Wie soll eine Elle verkaufft werden / 5 pro-Cento daran zu profitiren? Facit 2 rthlr.

Die sechste Regel.

Will man aber aus dem Verkauffe / und darauff erlangten Profit oder erfolgten Verlust rechnen / was der Gewinn oder Verlust pro-Cento austrage: So wird der benihmte Pro-

Profit von dem Verkauffe subtrahiret / der Rest forne / der benihmte Gewinn mitten / und die Frage pro-Cento hinten gesetzet; der Verlust aber muß addiret werden. Z. E. Wenn der Centner Waare $24\frac{3}{8}$ Rthlr. verkaufft wird / so gewinnet man $1\frac{7}{8}$ Rthlr. Was beträgts pro-Cento: $8\frac{1}{3}$ Rthlr.

Stehet also:

Sub. } $24\frac{3}{8}$ Rthlr der Verkauff
$1.\frac{7}{8}$ „ der Gewinn

$22\frac{1}{2}$ rthl. Gewinn $1\frac{7}{8}$ rthlr was 100 rthl.

45	$9\frac{3}{8}$	200 (2
5	75	40
9	9) $8\frac{1}{3}$ Rthlr	5
		8

Wenn der Stein Waare vor $6\frac{2}{9}$ Rthlr verkaufft wird / so verleuret man daran $\frac{4}{9}$ Rthlr / was ist der Verdienst pro-Cento f. $6\frac{2}{3}$.

Stehet also:

add. { $6\frac{2}{9}$ der Verkauff / $\frac{4}{9}$ der Verlust.

$6\frac{2}{3}$ rthlr verliehren $\frac{4}{9}$ rthlr was 100 rt.

20	3	300
4	1	75
5		15
		$\frac{5}{1}\frac{2}{3}$
		$6\frac{2}{3}$ rt.

Exempel zur Ubung.

1) Wann der Centr Waare pro $48\frac{3}{4}$ rthlr verkaufft wird / so profitiret man $3\frac{3}{4}$ rthlr Was thuts pro-Cento? fac. $8\frac{1}{3}$ rthlr.

2) Item / wenn der Stein Waare pro $6\frac{2}{3}$ rthlr verkaufft wird / so verdienet man daran $\frac{5}{12}$ rthlr. Wieviel ist der Verdienst pro-Cento? st. $6\frac{2}{3}$ rthlr.

3) Item / wann der Centner vor 44 rthl. 16 gr. 6 pf. verkaufft wird / so verleuret man 4 Rthlr 1 gr. 6 pf. was beträgts an 100 Rthlr? fac. 8 Rthlr 8 gr.

4) Item / wann der Centner Waare / pro 22 rthlr 8 gr. 3 pf. verkaufft wird / so verleuret man 2 rthlr. 9 pf. Was beträgts pro-Cento? facit $8\frac{1}{3}$ rthlr.

Die siebende Regel.

Wann Exempel vorkommen / da man aus dem Verlust oder Gewinn pro Cento schlüssen oder rechnen soll, wie hoch das Stück oder Centner ist eingekauffet worden: So wird der Verlust pro-Cento subtrahiret, der Rest forne / das hundert in die mitten / und der Einkauff hinten gesetzet; Der Gewinn aber pro-Cento wird zu hundert addiret. Z. E. Einer verkaufft 14 Centner Anies / um 203 rthlr / befindet daß er $3\frac{1}{3}$ pro-Cento verlohren. Wird nun gefragt / wie theuer er den Centr eingekaufft habe? fac. 15 rthlr.

Stehet also:

Sub. | 100
  3. $\frac{1}{3}$

$96\frac{2}{3}$ rthlr geben 100 rthlr wz 203 rthlr
3

290
609
10
6090
22
6090 | 210 rthlr
2000
22

Fer.

Ferner sprich: 14 Centr kosten 210 rthlr/wie theuer kommt 1 Centr?

Stehet also:

14 Centr	= = 210 rthlr	= = 1 Centr?
2.	105	
7	15 rthlr.	

Erklär. Subtrahire $3\frac{1}{3}$ rthlr von 100 kommen $96\frac{2}{3}$ rthlr/ und sprich: $96\frac{2}{3}$ rthlr werden für 100 gerechnet/ wie demnach 203 rthlr/ kommen 210 rthlr/ und so theuer sind die 14 Centr eingekaufft worden. Nun rechne weiter wie hoch er hat einen Centr bezahlen müssen/ kommen 15 rthlr zum facit.

Item/ wenn der Centner Waare vor $48\frac{3}{4}$ rthlr verkaufft/ und $8\frac{1}{3}$ rthlr pro-Cento gewonnen worden/ was hat er Einkauffs gekostet? fac. 45 rthlr.

Stehet also:

add. { 100
$8\frac{1}{3}$ }

$108\frac{1}{3}$ rthlr geben	100 rthlr w.	$48\frac{3}{4}$ rthlr
325	20	$146\frac{1}{4}$ (3
5) 65	4	585 (4
5) 13		
13) 1		45 Rthlr.

Er-

Erklär. Addire die $8\frac{1}{3}$ Rthlr zu 100 kommen $108\frac{1}{3}$ rthlr / und sprich: $108\frac{1}{3}$ rthlr werden für 100 gerechnet / wie demnach $48\frac{3}{4}$ rthlr: fac. 45 rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item / wann eine Parthey Zucker / von $19\frac{8}{11}$ Cntr mit $16\frac{2}{3}$ pro-Cento Verlust verkaufft / und 100 lb vor 19 rthl. 2 gr. 4. pf. hingegeben worden / was hat demnach die gantze Parthey einkauffs gestanden? facit 497 Rthlr 7 gr.

2) Item / wann der Stein Waare vor 6 rthlr 5 gr. 4 pf. mit $6\frac{2}{3}$ pro-Cento Verlust verkaufft worden / was hat er demnach einkauffs gekostet? fac. $6\frac{2}{3}$ rthlr.

3) Item / wann der Stein Waare vor $6\frac{2}{3}$ Rthlr verkaufft / und $6\frac{2}{3}$ pro-Cento gewonnen worden / was ist der Einkauff gewesen? fac. $6\frac{1}{4}$ rthlr.

4) Item / Wann eine Parthey Mandeln von $25\frac{5}{11}$ Cntr vor $481\frac{1}{4}$ rthlr mit $12\frac{1}{2}$ pro-Cento Gewinn verkaufft worden / was hat der Centner einkauffs gekostet? facit. $16\frac{29}{36}$ rthlr.

Die achte Regel.

Kommen solche Aufgaben vor / darinnen

zu-

zugleich / bald gewonnen und bald verlohren wird pro-Cento: So werden solche nach denen ietzt erklärten Regeln und klugen Nachsinnen elaboriret; wie aus den folgenden Exemplis der Procefs kan gemercket und erlernet werden. Z. E. Eine Waare kommt ins Aufnehmen / daß man den Stein vor 7 rthlr 2 gr. 8 pf. mit $6\frac{2}{3}$ pro Cento Gewinn verkauffen kan; Hernach aber schlägt solche wieder abe / daß man den Stein mit $6\frac{2}{3}$ pro Cento Verlust hingeben muß. Wird nun gefragt / was der Stein damahls gegolten? facit 6 Rthlr. 5 gr. 4 pf.

Stehet also:

add.	100 / $6\frac{2}{3}$ Gewinn	100 / 6. $\frac{2}{3}$ Verlust	subtr.
	$106\frac{2}{3}$ rt. verliehren	$93\frac{1}{3}$ rt. wz $7\frac{1}{9}$ rthlr.	
	320 3)	$31\frac{1}{9}$	3) 64
	960	f. $6\frac{2}{9}$ rthl.	8
	8) 120		1
	8) 15		
	3) 5		
	5) 1		

Er-

Erklär. Addire den Gewinn zu 100 kommen $106\frac{2}{3}$ rthlr; Den Verlust aber subtrahire von 100 kommen $93\frac{1}{3}$ rthlr; die 2 gr. 8 pf. reducire zum Bruche / kommt $\frac{1}{9}$ rthlr; Alsdann sprich: $106\frac{2}{3}$ rthlr geben $93\frac{1}{3}$ rthlr was $7\frac{1}{9}$ rthlr? und operire wie öffters gelehret. NB. Der fördere Nenner 3 / ist in den hintern Nenner 9 aufgehoben oder dividiret / und mit dem Qvotienté 3 / das fördere die 320 multipliciret worden.

Item, eine Waare kommt ins Abnehmen / daß man den Stein vor 6 rthlr 5 gr. 4 pf. mit $6\frac{2}{3}$ pro Cento Verlust hingeben muß; Darnach aber steiget dieselbe wieder auf / daß man $6\frac{2}{3}$ pro-Cento daran profitiren kan; Ist die Frage / was der Stein damals gegolten. fac. 7 rthlr 2 gr. 8 pf.

Stehet also:

Sub.	100	100	
	$6\frac{2}{3}$ Verlust.	$6\frac{2}{3}$ Gewinn add.	
	$93\frac{1}{3}$ rthlr geben	$106\frac{2}{3}$ rthlr wz	$6\frac{2}{9}$ rt.
		7	3
	$28\frac{0}{3}$	$746\frac{2}{3}$	56
	840	$149\frac{1}{3}$	7
8)	105	$49\frac{7}{9}$	
5)	21	f. $7\frac{1}{9}$ rthlr.	
4)	7		
7)	1		

Erklär.

Erklär. Subtrahire den Verlust von 100/ kommen $93\frac{1}{3}$ rthlr; Den Gewinn aber addire zu 100/ kommen $106\frac{2}{3}$ Rthlr; Die 5 gr. 4 pf. reducire zum Bruche/ wie in den Speciebus der gebrochenen Zahlen gewiesen/ kommt $\frac{2}{9}$ rthlr Alsdann sage: $93\frac{1}{3}$ rthlr geben $106\frac{2}{3}$ rthlr was $6\frac{2}{9}$ rthlr? f. $7\frac{2}{9}$ rthlr oder 2 gr. 8 pf.

Item/ einer verkaufft 24 lb Näglein um 32 rthlr und verleuret pro-Cento 11 rthlr 2 gr. 8 pf. Darnach schlagen solche weiter abe/ und muß das lb um 30 gr. verkauffen; Wieviel hat er nun pro-Cento verlohren! fac. $16\frac{2}{3}$ rthlr.

Operatio.

Rechne erstlich/ wie theuer 1 lb kommt/ wenn die 24 lb um 32 Rthlr sind verkauffet woredn.

Stehet also:

24 lb - - - - 32 rthlr - - - 1 lb.

8 4

3 kommen $1\frac{1}{3}$ rthlr.

Weiter Subtrahire den Verlust die 11 Rthlr 2 gr. 8 pf. von 100 kommen $88\frac{8}{9}$ Rthlr/ für 100 Rthlr/ und rechne; $88\frac{8}{9}$ rthlr geben 100 rthlr was $1\frac{1}{3}$ rthlr.

Ste-

Stehet also:

$$\begin{array}{r} 100 \\ 1.\ 1.\ \frac{1}{9} \\ \hline 88\frac{8}{9} \end{array}$$ geben 100 rthlr, was $1\frac{1}{3}$ rthlr.

800	4
3	9
2400	36
4	9
6	$1\frac{1}{2}$ Rthlr.

Von diesen $1\frac{1}{2}$ Rrtlr Subtrahire den letzten Verkauff/ nehmlich die 30 gr. oder $1\frac{1}{4}$ Rthlr/ kommt zum Rest $\frac{1}{4}$ Rthlr; Endlich sprich. $1\frac{1}{2}$ Rthlr verliehren $\frac{1}{4}$ Rthlr was 100 Rthlr?

Stehet also:

Sub. $\left\{ \begin{array}{l} 1.\ \frac{1}{2} \\ 1.\ \frac{1}{2} \end{array} \right.$

$1\frac{1}{2}$ Rthlr . . . . . $\frac{1}{4}$ Rthlr . . 100 Rthlr

3	200 (2
	50
	3), $16\frac{2}{3}$ rthlr.

Exem-

Exempel zur Ubung.

1) Eine Waare kömt ins Aufnehemen / daß man den Stein vor 11 rthlr mit 10 pro-Cento Gewinn verkauffen kan; Hernach aber schlägt solche wieder abe / daß man den Stein mit 10 pro Cento Verlust hingeben muß; Ist nun die Frage was der Stein damahls gegolten? facit 9 rthlr.

2) Item / eine Waare kommt ins abnehmen / daß man den Stein vor 9 Rthlr mit 10 pro-Cento Verlust hingeben muß; Darnach aber steiget dieselbe wieder auf / daß man 10 pro-Cento daran profitiren kan; Ist die Frage / wie viel der Stein damahls gegolten? f. 11 rt.

3) Item / eine Waare schlägt ab / daß man den Centner vor 18 rthlr mit 10 pro Cento Verlust hingeben muß; Hernach schlägt solche noch mehr abe / daß man daran 20 pro Cento verleuret / was hat als denn der Centner gegolten? fac. 16 Rthlr.

4) Item / der Centner Gallus wird vor 23 rthlr verkaufft / und befindet pro Cento 8 rthlr Verlust; Dieser schlägt ferner abe / und muß den Centner um 22 rthlr verkauffen / was wird nun pro Cento Verlust seyn? fac. 12 rt.

5) Item / einer verkaufft eine Elle Estoff pro $3\frac{3}{4}$ rthlr / gewinnet 10 pro Cento; wird aber genöthiget 20 pro Cento zugewinnen / wie hoch soll er nun die Elle verkauffen? facit 4 rthlr 2 gr. $2\frac{2}{11}$ Pf.

Die neunte Regel.

Sind Exempel vorhanden / da die Waaren auf Zeit verkaufft werden; Und des Jahrs pro-Cento ein benihmter Gewinn oder Verlust gerechnet wird: So muß das Jahr allezeit forn / der Gewinn oder Verlust mitten / die Zeit aber / auf welche die Waare verkaufft wird / hinten gesetzet werden; Alsdann siehet man / aus dem gebrachten facit / was und wieviel pro-Cento auf die gegebene Zeit der Gewinn oder Verlust ist. Wenn nun das pro-Cento auf Zeit gefunden / so wird ferner nach denen gegebenen Regeln operiret. Z. E. So die Elle Ferandin $1\frac{1}{3}$ rthlr kost / wie soll selbige auf 9 Monat Zeit verkauffet werden / jährlich pro-Cento $18\frac{3}{4}$ zuverdienen? Facit 1 Rthlr 12 gr. 6 pf.

Stehet also:

12 Monat . . $18\frac{3}{4}$ pC. . . 9 Monat.

3	$56\frac{1}{4}$	3
4	$14\frac{1}{16}$	

100 Rthlr . . . $114\frac{1}{16}$ . . $1\frac{1}{2}$ rthlr

300	$456\frac{1}{4}$	4
6) 50	76 . 1 gr.	
5) 10	15 . 5	
5) 2	3 . 1	
2) 1	fac. 1 rthlr 12 gr. 6 pf.	

Erklär. Rechne erstlich/ was 9 Monat Zeit pro-Cento betragen/ und sprich: 1 Jahr oder 12 Monat bringen $18\frac{3}{4}$ pro-Cento, was demnach 9 Monat? facit $14\frac{1}{16}$. Nun addire diese zu 100 und sprich: 100 rthlr geben $114\frac{1}{16}$ rthlr was $1\frac{1}{2}$ rthlr/ kommt 1 rthlr 12 gr. 6 pf. und so theuer muß die Elle hinwiederum gegeben werden/ $18\frac{3}{4}$ pC. zu profitiren.

Item/ die Elle Sammt kostet contant $2\frac{1}{2}$

Rthlr / wird verkaufft auf 3 Monat / und $\frac{1}{5}$ pro-Cento daran verlohren. Ist die Frage / wie hoch die Elle verkaufft worden? t. 2 Rthlr 9 gr.

Stehet also:

12 Monat - 20 pC. - - 3 M.

$\frac{3}{4}$ 5 pC. Verl.

100

5

100 Rthlr geben 95 Rthlr was $2\frac{1}{2}$ Rthlr.

200 19 5

1

5

5

8 2 Rtlr 9 gr.

Item / einer verkaufft das lb Anieß vor $2\frac{7}{10}$ gr. auf 4 Monat / und befindet 24 pro-Cento des Jahrs Gewinn. Ist die Frage / was ihm das lb Einkauffs gekostet? tacit. 2 gr. 6 pf.

Stehet also:

12 Monat - - 24 pC. - - 4 M.

$\frac{3}{4}$ 8 p.C.

108 Rthlr - - 100 Rthlr - $2\frac{7}{10}$ gr.

24		
432	200	5
216	50	1
2592	10	1
4)648	10	
8)81	270	
9)9	67 - 12	
9)1	8 - 10 - 6	
	--- - 22 - 6	
	--- - 2 gr. 6 pf.	

Erklär. Weil allhier nach dem Einkauffe gefraget wird/ so muß der Gewinn pro Cento auf Zeit/ forne zu 100 addirct werden/ nach der siebenden Regel.

Item/ einer verkaufft das lb Zucker pro $6\frac{1}{2}$ gr. auf 6 Monat Ziel/ befindet/ daß er jährlich $14\frac{2}{7}$ pro Cento verlohren. Ist die Frage ! was ihm erstlich das lb und zum andern der Centr Einkauffs gestanden ? f. 7 gr. das lb/ und 32 Rthlr 2 gr. der Centr.

Stehet also?

12 Monat . . $14\frac{2}{7}$ pC. . 6 M.
$\frac{2}{6}$ $7\frac{1}{7}$ 1

100
. $7\frac{1}{7}$
$92\frac{6}{7}$ Rthlr . 100 Rthlr . $6\frac{1}{2}$ gr.
24 600
368 50
184 650
2208 7 der förd. Nenner.
$20\frac{4}{7}$ 4550
$2228\frac{4}{7}$ 91
15600 22 . 18
5) 312 11 . 9
4) 78 3 . 19
2) 39 --- . 7 gr. das lb Eink.
3) 13
13) 1

1 lb Zucker	7 gr.	110 lb
	6 -- 4	27 : 12
	1 --- 6	4 : 14

Der Centr Zucker Einkauffs 32 rthlr 2 gr.

Exempel zur Ubung.

Item / das lb Anies kostet contant 2 gr. 6 pf. wie soll dasselbe auf 4 Monat Zeit verkaufft werden / daß man des Jahrs 24 pro Cento gewinne? fac. 2 gr. $8\frac{2}{5}$ pf.

2) Item / einer hat etliche Stücke Tuch / die kosten zusammen / $87\frac{2}{3}$ Rthlr / wie theuer muß er dieselben auf 8 Monat Zeit verborgen / wenn er 18 pro-Cento des Jahres gewinnen will? f. 98 rthlr 4 gr. 5 pf. $1\frac{1}{2}\frac{3}{5}$ hl.

3) Item / wenn der Centner baar um 45 rthlr gekaufft / und auf 6 Monat Zeit mit $16\frac{2}{3}$ des Jahrs pro-Cento Verlust verkaufft worden / was hat er alsdann gegolten? Facit. $41\frac{1}{4}$ rthlr.

4) Item / so das lb Fenchel baar 5 gr. gekostet / wie ist es auf 4 Monat Zeit verkaufft worden / weil pro-Cento des Jahrs $\frac{1}{5}$ verlohren worden? fac. 4 gr. 8 pf.

5) Item / einer verkaufft das lb Lorbeeren um 2 gr. 4½ pf. auf 4 Monat Zeit / und hat pro-Cento des Jahrs gewonnen 16⅔ Rthlr. Wie ist der Einkauff gewesen? facit 2 gr. 3 pf.

6) Item / einer verkaufft die Elle Sammt pro 2⅞ rthlr auf 3 Monat Zeit / und verleuret daran 20 pro-Cento des Jahrs; Ist die Frage / was ihm die Elle contant gekostet? fac. 2 Rthlr 12 gr.

Die zehende Regel.

Wenn aber der Gewinn oder Verlust pro-Cento nicht benihmt; sondern nach demselben / auf Zeit / gefraget wird: So suchet man denselben nach der vierdten Regel / und setzet ihn in die mitten; Die Zeit auf welche die Waare verkaufft / forn; das Jahr hinten; Und operiret ferner nach Beschaffenheit ieder Aufgabe / wie in denen gegebenen Regeln gewiesen. Z. E. Das lb Anieß kostet 5 gr. contant, wird verkaufft auf 4 Monat Zeit zu 6 gr. wie viel ist der Gewinn pro-Cento des Jahrs? fac. 60 rthlr.

Stehet also:

Sub. } 6 gr. der Verkauff/
5 gr. der Einkauff.

5 gr. geben 1 gr. Gewinn was 100.

1 20 Rthlr.

4 M. geben 20 rthlr Gewinn was 12 Mon.

1 5 60 rthlr.

Oder.

5 gr. wird vor 6 gr. verk. wie 100.

1 120 rthlr 20

hiervon 100 subtrahire.

20 rthlr Gew. auf 4 M. Zeit.

ferner rechne:

4 M. = = = 20 rthlr = = = 12 Monat.

1. 60 rthlr 3

Oder:

6 gr. der Verkauff.
5 gr. der Einkauff.

4 Mon. geben 1 gr. Gewinn was 12 Monat.

3 gr. Gewinn 3

 $\frac{5}{24}$ rt.

$\frac{5}{24}$ rthlr geben 3 gr. Gewinn was 100 rthlr.

5	$\frac{1}{8}$	2400
1		480
		fac. 60 rthlr.

Erklär. Subtrahire den Einkauff von Verkauffe / kommt 1 gr. zum Gewinn; weiter sprich: 4 Monat Zeit geben mir 1 gr. Gewinn was thuts des Jahrs? Antwort: 3 gr. Endlich sage: 5 gr. oder $\frac{5}{24}$ Rthlr tragen des Jahrs Gewinn 3 gr. was bringen 100 Rthlr? facit 60 Rthlr.

Item / einer kaufft kleine Rosinnen / das lb a 2$\frac{1}{2}$ gr. verkaufft solche wieder / den Centr um 13$\frac{3}{4}$ Rthlr auf 8 Monat Ziel / was ist sein Verdienst pro-Cento? facit 30 rthlr.

Operatio

Rechne erstlich was ihn der Centner Einkauffs gekostet / weil er das lb pro 2$\frac{1}{2}$ gr. hat zahlen müssen.

Stehet also:

1 lb . . 2$\frac{1}{2}$ gr. . . . 119 lb

	5	$\frac{2}{5}$
1 .	1	11

11 rthlr 11 gr.

Nun

Nun subtrahire den Einkauff von Verkauffe/ nehmlich 11 Rthlr 11 gr. von 13 rthlr 18 gr. bleiben 2 rthlr 7 gr. zum Gewinn/ und procedire wie oben gelehret.

Stehet also:

11 rthlr 11 gr. g. 2 rthlr 7 gr. Gew. wz 100 rt.
24

45 . . . . 5 gr. 2400
23 4 . . . 480
275 1 96
5)55 16
5)11 4
11)1 20 rthlr

8 Monat . . . 20 Rthlr . . 12 Monat.
2 10 3
4 fac. 30 rthlr.

Item/ der Centr Zucker gilt baar 32 rthlr 2 gr. wird wieder verkaufft/ das lb pro $6\frac{1}{2}$ gr. auf 6 Monat Zeit/ was ist der Verlust pro Cento des Jahrs? fac. $14\frac{2}{7}$ rthlr.

Ste-

Stehet also:

1 lb - - - $6\frac{1}{2}$ gr. - - 110 lb?

4 18 - 8

1 4 - 14

1 4 - 14

2. - - 7

f. 29 rthl 19 gr.

23 rthlr 2 gr. der Einkauf/

29 rthlr 19 gr. der Verkauf.

$32\frac{1}{12}$ rthlr geben 2 rthlr 7 gr. Verl. was 100 rthl

65 - --- 5 1200

32 4 --- 6 240

385 1 --- 4 $34\frac{2}{7}$

5) 77. $5\frac{5}{7}$

7) 11 $1\frac{3}{7}$

11) 1 f. $7\frac{1}{7}$ rthlr.

6 Monat $7\frac{1}{7}$ Rthlr - - 12 Monat.

1 2

f. $14\frac{2}{7}$ Verlust.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ so die Elle Zeug / welche 1 Rthlr 8 gr.

8 gr. kost / vor 1 Rthlr 12½ gr. auf 9 Monat Zeit verkaufft wird; Ist die Frage / was der Gewinn pro Cento des Jahres sey? Facit. 18¾ rthlr.

2) Item / einer verkaufft das pfund Toback / welches ihm 6 gr. gekostet / vor 7 groschen auf 3 Monat Zeit; was ist sein Profit jährlich pro-Cento oder an 100 Rthlr? Facit 66 Rthlr 16 gr.

3) Item / wenn 72 Stein Wolle 216 rthlr Einkauffs gekostet / und der Stein a 3½ Rthlr auf 8 Monat Ziel verkaufft worden / was hat er pro-Cento des Jahrs gewonnen? Facit 25 rthlr.

4) Item / die Elle Samt gestehet baar 2½ rthlr / wird wieder verkaufft auf 3 Monat Zeit / zu 2⅜ rthlr was ist der Verlust pro-Cento de Anno? facit 20 Rthlr. Verlust.

5) Item / 1 lb Ingwer wird baar um 3 gr. bezahlt / und wieder auf 8 Monat Ziel um 2 gr. 9. pf. verkaufft / was ist der Verlust pro-Cento des Jahrs? facit 12 Rthlr 12 gr.

Die eilffte Regel.

Wenn Exempel vorkommen / darinnen gefraget

fraget wird; Wieviel man Zeit geben soll, ein benanntes oder gewisses pro-Cento des Jahrs zugewinnen oder zuverlieren? auch wenn es gewonnen oder verlohren / in was vor Zeit es geschehen? So suchet man den Gewinn oder Verlust nach der vierdten Regel / und setzet ihn hinten; den Gewinn oder Verlust pro-Cento des Jahrs forn; das Jahr aber mitten. Z. E. Eine Elle Atlas hat 1 Rthlr 12 gr. Einkauffs gekostet / und kan vor 1 Rthlr 16 gr. verkaufft werden. Wird nun gefragt wieviel Zeit er geben solle 25 pro Cento zugewinnen? facit $5\frac{1}{3}$ Monat.

Stehet also:

1 rthlr 16 gr. der Verkauff.
1 --- 12 gr. der Einkauff.

$1\frac{1}{2}$ rthlr geben 4 gr. Gew. was 100

3 $\frac{1}{6}$ 200

$33\frac{1}{3}$

$11\frac{1}{9}$

25 Rthlr . . 12 Monat . . $11\frac{1}{9}$ Rthlr.

5	12	
5	132	

$1\frac{1}{3}$

$133\frac{1}{3}$

$26\frac{2}{3}$

$5\frac{1}{3}$ Monat.

Erklär. Rechne erstlich nach der vierdten Regel was der Gewinn pro-Cento betrage/ wenn man mit $1\frac{1}{2}$ Rthlr 4 gr. gewinnen kan/ kommen $11\frac{1}{9}$ Rthlr Gewinn pro-Cento; Alsdann sprich: 25 Rthlr erfordern 12 Monat Zeit/ was demnach $11\frac{1}{9}$ Rthlr? facit $5\frac{1}{3}$ Monat.

Oder auf diese Art.

$1\frac{1}{2}$ Rthlr geben $1\frac{2}{3}$ Rthlr was 100 Rthlr

3	1	200
	1	$66\frac{2}{3}$
		$22\frac{1}{9}$
		$22\frac{1}{9}$
		$111\frac{1}{9}$

hiervon 100 Subtr.

$11\frac{1}{9}$ Gewinn.

Fer-

Ferner sprich:

25 Rthlr . . 12 Monat . . $11\frac{1}{9}$ Rthlr
5 3 $33\frac{1}{3}$
5 4 $133\frac{1}{3}$

$26\frac{2}{3}$
5 Monat.

Oder

100 Rthlr gewinnen 25 Rthlr was $1\frac{1}{2}$ Rthl.
25)
4 1 f. $\frac{3}{8}$ Rthlr.

1 rthlr 16 gr der Verk.
1 --- 12 gr der Eink.

9 gr. geben 12 Monat was 4 gr. der Gew.
3 4 16
3 $5\frac{1}{3}$ Monat

Erklär. Sage: 100 Rthlr geben 25 Rthlr Gewinn/ was geben $1\frac{1}{2}$ Rthlr? facit. $\frac{3}{8}$ Rthlr oder 9 gr. Weiter Subtrahire den Einkauf von Verkauffe/ kommen 4 gr. zum Gewinn.

Nun

Nun sprich ferner: $\frac{3}{8}$ rthlr oder 9 gr. erfordern 12 Monat-Zeit / wie viel Zeit demnach 4 gr. Antw. $5\frac{1}{3}$ Monat-Zeit.

Item / das lb Jngwer ist mit 3 gr. bezahlet / und um 2 gr. 9 pf. verkaufft worden / und ist pro Cento $\frac{1}{8}$ verlohren; Jst nun die Frage / wieviel Zeit gegeben sey $12\frac{1}{2}$ rthlr zu gewinnen? facit 8 Monat.

Stehet also:

3 gr. der Einkauff.
2 gr. 9 pf. der Verkauff.
3 gr. geben 3 pf. Verlust / was 100.

3) 1 — $\frac{1}{4}$ gr. — $33\frac{1}{3}$

Verlust $8\frac{1}{3}$.

$12\frac{1}{2}$ rthlr — 12 Monat — $8\frac{1}{3}$ rthlr

25	4	25
3	8 Monat.	2
75		50
5) 15		10
3) 5		2
5) 1		

Oder:

3 gr. geben 2 gr. 9 pf. was 100 Rthlr

1	$1\frac{1}{2}$	$\frac{6}{3}$	2400.
			800
			$66\frac{2}{3}$
			$16\frac{2}{3}$
			$8\frac{1}{3}$
			$91\frac{2}{3}$ Rthl.

100 } Sub.
9. 1. $\frac{2}{3}$ }

$12\frac{1}{2}$ Rthlr	- 12 Monat - - -	$8\frac{1}{3}$ rthl. Verl.
25	48	$16\frac{2}{3}$
5	192	4 1
5	4	4 1
	4	
	200	
	40	
	8 Monat.	

Oder

Oder auf diese Art.

100 Rthlr verliehren $12\frac{1}{2}$ Rthlr was $\frac{1}{8}$ Rthlr.

4	$3\frac{1}{8}$	$\frac{1}{64}$ Rthlr.
5	$\frac{5}{8}$	
5	$\frac{1}{8}$	

3 gr. Einkauff.
2 gr 9 pf. Verk.

$4\frac{1}{2}$ pf.	12 Monat	3 pf. Verl.
9	72	$\frac{2}{6}$
9) 1	8 Monat.	

Erklär. Sprich: 100 Rthlr verliehren $12\frac{1}{2}$ Rthlr, was 3 gr. oder $\frac{1}{8}$ Rthlr f. $\frac{1}{64}$ Rthl. oder $4\frac{1}{2}$ pf. weiter Subtrahire den Verkauff von Einkauffe (weil der Verkauf kleiner ist als der Einkauff) kommen 3 pf. zum Verlust. Nun sage: $\frac{1}{64}$ Rthlr oder $4\frac{1}{2}$ pf. erfordern 12 Monat Zeit, wieviel Zeit demnach 3 pf. Antw. 8 Monat.

Exempel zur Ubung.

1) Item, einer hat Anieß, kostet baar 5 pf. verkaufft den wieder, das lb vor 6 pf. und ge-

winnet pro-Cento des Jahrs 60; Ist die Frage, wieviel er Zeit gegeben? facit 4 Monat.

2) Item, wenn der Centr. Waare zu 45 Rthlr, hinwiederum vor 48¾ Rthlr kan verkaufft werden, wieviel Zeit soll man geben, um 16⅔ pro-Cento des Jahrs zugewinnen? Facit 6 Monat.

3) Item, 78 Balln 9 Rieß Papier kosten 591 Rthlr 3 Ort, davon wird das Rieß wieder verkaufft vor 21 gr mit 25 pro-Cento des Jahrs Gewinn; Frage wie viel Zeit gegeben worden? fac. 8 Monat.

4) Item, einer verkaufft die Elle Samt vor 2⅜ Rthlr, welche ihm contant 2½ Rthlr gestanden, und verleuret 20 pro-Cento des Jahrs, wie viel hat er Zeit gegeben? Facit 3 Monat.

5) Item, ein Centr Waare kostet 45 rthlr, und wird um 41¼ rthlr mit 16⅔ pro-Cento des Jahrs Verlust verkaufft; Wie lange ist es verborget worden? fac. 6 Monat.

6) Item, 789 Rieß Papier kosten 591¾ Rthlr, darvon wird das Rieß verkaufft um 21 gr. mit 25 pro-Cento des Jahrs Gewinn; wird nun gefragt, wie viel Zeit gegeben worden? facit 8 Monat.

Die

Die zwölffte Regel.

Wenn Waaren über Land kommen/ oder versendet werden: So wird gleichfals nach Beschaffenheit ieder Aufgabe/ denen gegebenen Regeln gemeß procediret/ und nach ihrer Instruction die Aufgabe resolviret; Nur daß man darbey eines ieden Landes-Müntz/ Maaß und Gewicht wohl considerire/ und eines gegen dem andern ohne Schaden vergleiche. Wie aus nachgesetzten Exemplis, hiervon einige Information wird können gemercket/ und erlernet werden. Z. E. Einer kaufft zu Breßlau 2 Fässer Wachs/ wägen daselbst zusammen 1016 lb/ bezahlet das lb vor 4 gr. 6 pf. giebt Fuhrlohn biß nach Dreßden 13 Rthlr. 12 gr. Ingleichen sind an andern Unkosten 5 Rthlr 6 gr. 6 pf. aufgegangen; Ist nun die Frage/ so das Pfund in Dreßden pro 7 gr. wieder verkaufft wird/ was sein Verdienst in allen seyn werde/ 64 Breßlauer lb vor 55 lb Dreßdner gerechnet? facit. 45 Rthlr 9 gr. $4\frac{1}{2}$ pf.

Operatio.

Rechne erstlich/ was ihn das Wachs Einkauffs auf der Stelle gekostet.

Stehet also:

1 ℔	4 gr. 6 pf.		1016 ℔
	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	169 . 8
			21 . 4
			f. 190 rthl 12 gr.

Kommen 190 Rthlr 12 gr/ so viel hat ihn das Wachs auf der Stelle gekostet; Nun addire hierzu das Fuhrlohn und die Unkosten.

Stehet also:

190 Rthlr 12 gr. baar
13 . . 12 . Fuhrlohn/
5 . . . 6 . 6 pf. Unkost.

Thut 209 Rthlr. 6 gr. 6 pf.

Und also hat ihn das Wachs biß nach Dreßden zubringen gekostet 209 Rthlr 6 gr. 6 pf. Weil er nun dasselbe nach dem Dreßdner Gewichte hinwieder verkauffen muß; Als rechne/ wie viel 1016 ℔ Breßlauer/ Dreßdner Pfund betragen.

Ste-

Stehet also:

64 ℔ Breßl. thun 55 ℔ Dreßd. was 1016. Breßl.

8	5080
8	5080
	55880
	6985

kommen $873\frac{1}{8}$ ℔ Dr.

Weiter sprich: 1 ℔ Wachs pro 7 gr / wie theuer kommen $873\frac{1}{8}$ ℔?

Stehet also?

1 ℔ . . 7 gr. . . . . $873\frac{1}{8}$ ℔?

6	$218\frac{9}{32}$
1	$36\frac{73}{192}$

f. $254\frac{127}{192}$ rthlr.

Nun Subtrahire den Einkauf von Verkauffe ab / nehmlich: 209 Rthlr 6 gr. 6 pf. von $254\frac{127}{192}$ Rthlr oder 15 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. kommen 45 Rthlr 9 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. zum Gewinn.

Stehet also:

254 Rthlr	15 gr.	$10\frac{1}{2}$ pf.	Verkauf.
209 . . .	6 . .	6 . .	Einkauf.

Thut 45 Rthlr 9 gr. $4\frac{1}{2}$ Gewinn.

Item / einer kaufft in Böhmen 40 Centr Zinn, bezahlt den Centr baar um 20 Rthlr; giebt Fuhrlohn biß nach Leipzig vom Centner 1 Rthlr 12 gr. vor andere Unkosten 8 Rthlr. Will überhaupt gewinnen 72 Rthlr; Wie soll er den Centner wieder geben / so vor 3 Centr in Böhmen / 4 Centr in Leipzig gerechnet werden? f. 17 Rthlr 15 gr.

Stehet also:

1 Centr Zinn : 20 rthlr was : 40 Centr

f. 800 Rthlr.

Von 1 Centr Fuhrlohn 1½ rt. wz von 40 Centr.

30

Fuhrlohn 60 rthlr.

add. { 800 Rthlr kostet das Zinn
60 Rthlr Fuhrlohn /
8 Rthlr Unkosten /
72 Rthlr Gewinn

Thut 940 Rthlr.

3 Böhmische Cnt. thun 4 Cnt. Leipz. wz 40 C. B.

160

3) 53⅓

53⅓

$53\frac{1}{2}$ Centr . . . . 940 Rthlr . 1 Centr.

16ø	282	3
$\frac{4}{4}$	$70\frac{1}{2}$	

fac. $17\frac{5}{8}$ Rthlr.

Item / einer kaufft im Gebürge 12 Fäßlein Blech / jedes um $11\frac{3}{4}$ Rthlr; giebt Fuhrlohn von Fäßlein 18 gr. und rechnet an andern Unkosten in allen 6 Rthlr 6 gr. Ist die Frage / wie hoch er das Fäßlein wieder verkauffen soll / an 100 Rthlr 12 Rthlr zuverdienen? fac. 14 Rt. 14 gr.

Stehet also:

1 Fäßl. . . $11\frac{3}{4}$ Rthlr . . . . . . 12 Fäßl.

$35\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$

141 Rthlr der Einkauff.

Von 1 Fäßl. Fuhrlohn 18 gr. was von 12 Fäßl.

12	6
6	3

Fuhrlohn 9 Rthlr
Unkosten $6\frac{1}{4}$ rthlr
der Einkauff 141

kostet mit allen Unkosten $156\frac{1}{4}$ Rthlr

Nun will er solches hinwiederum verkauffen und pro Cento 12 Rthlr gewinnen; weßwegen procedire ferner nach der fünfften Regel.

Stehet also:

100 Rthlr geben 112 Rthlr was 156 $\frac{1}{4}$ Rthlr.

4	28	31 $\frac{1}{4}$
5	168	6 $\frac{1}{4}$
5	7	
	175 rthlr	

12 Fäß. kosten 175 Rthlr/ was 1 Fäßlein?

$\frac{3}{4}$	58 - - 8
	f. 14 Rthlr 14 gr.

Item/ ein Kauffmann von Wittenberg/ kaufft in Leipzig 2 Balln Zittauer Tuch/ den einen Balln von 24 Stück/ und den andern von 20 Stück/ bezahlt das Stück von ersten pro 13 Rthlr; von dem andern pro 16 Rthlr; giebt Zoll von iedem Stück 2 gr. Accis von beyden Balln insgesamt 5 Rthlr; Fuhrlohn von Centr 10 gr. wiegen alle beyde Balln zusammen 8 Centr; verkaufft hinwiederum von den ersten/ das Stück pro 15 Rthlr/ von dem andern das Stück pro 18 Rthlr 1 gr. auf 6 Monat

nat Zeit. Ist demnach die Frage/ was sein profit in allen nach 6 Monat/ auch wieviel jährlich pro-Cento sey?

Stehet also:

1 St. um 13 rthl/ wie 24 St.

39 $\frac{3}{8}$

der erste 312 rthlr

1 St. um 16 rthlr wie 20 St.

20

der andere 320 rthlr.

24 } add.
20

Von 1 St. Zoll 3 gr. was von 44 St.

$\frac{1}{8}$ 5 rt. 12 gr.

Von 1 Centr Fuhrlohn 10 gr. was von 8 Centr.

8 2 = 16

2 --- = 16

Fuhrlohn 3 rt. 8 gr.

Nun

Nun addire alles zusammen:

312 Rthlr der erste Balln/
320 rthlr der andere Balln/
5 = = 12 gr. der Zoll
5 = = --- = der Aceiss.
3 = = 8 gr. das Fuhrlohn/
645 rthlr 20 gr. der Eink. mit allen Unk.

Weiter rechne/ wie er hinwiederum iedweden Balln Tuch verkaufft.

Stehet also:

1 St. um 15 rthlr wie 24 St.

3/5 _____ 72
der erste 360 Rthlr.

1 St. um 18 rthlr 1 gr. wie 20 St.
_____ 72 = = 4 _____ 4/5
der andere 360 = 20 gr.
der erste 360 = --- =

Thut 720 rthlr 20 gr. der Verkauff.

Endlich Subtrahire den Einkauff/ von Verkauffe/ nehmlich: 645 rthlr 20 gr. von 720 Rthlr

Rthlr 20 gr. kommen 75 Rthlr zum Gewinn. Alsdann rechne auch was der Profit pro Cento, so wohl auf 6 Monat Zeit / als auch jährlich betrage?

Stehet also?

720 rthlr 20 gr. der Verkauff.
6.4.5 rthlr 20 gr. der Einkauff.
Thut 75 rthlr - - - der Gewinn.

645 rthlr geben 75 rthlr Gew. wz 100 rthlr
5) 129 | 15 | 500
3) 43 | 5 | 43) $11\frac{27}{43}$ rt.

6 Monat $11\frac{27}{43}$ Rthlr was 12 Monat
1 | 2

Thut $23\frac{11}{43}$ Rthlr pC. des Jahrs.

Exempel zur Ubung.

1) Item / so zu Nürnberg ein lb Saffran $16\frac{1}{2}$ Rthlr gilt / wie kömmt das Leipziger Pfund? Wann 100 Nürnberger zu Leipzig 110 lb machen. fac. 15 Rthlr.

2) Item / einer kaufft zu Nürnberg 10 Centr Meßing. Kramer Gut / giebt vor den Centr

aldar

aldar 36 rthlr / und Fuhrlohn biß Leipzig vom Centr 2 Rthlr; will daran gewinnen 60 rthlr. Wie soll er nun den Centr verkauffen? Facit 44 Rthlr.

3) Item / einer kaufft ein Stück Estoff, hält $36\frac{1}{4}$ Brabander Ellen / die Elle a $3\frac{3}{4}$ Rthlr; gehen Unkosten drauf / in allen 1 Rthlr 13 gr. 6 ₰. Wie soll die Dreßdner Elle wieder gegeben werden / an ieden Rthlr 3 gr. zu verdienen / 5 Braband. vor 6 Dreßdner Ellen gerechnet / fac. 3 rthlr 13 gr. $4\frac{2}{29}$ pf.

4) Item / einer kaufft in Franckenlande 4 Faß Wein vor 180 Rthlr / solche halten nach Dreßdner Visier zusammen $27\frac{3}{4}$ Eymer 7 Kannen (jeden Eymer zu 72 Kannen) Fuhrlohn / Accis und andere Unkosten sind aufgangen 54 Rthlr 4 gr; So er nun solchen Wein wieder ausschencken / und in allen 100 rthlr gewinnen will. Ist die Frage / wie hoch die Kanne auszuschencken? facit 4 gr.

5) Item / ein Kauffmann zu Dreßden / kaufft in Leipzig 1 Balln Schlesier Tuche / von 24 Stück; das Stück pro $12\frac{1}{2}$ Rthlr; giebt Zoll von ieden Stück $2\frac{1}{2}$ gr. Fuhrlohn biß nach Dreßden vom Centr 14 gr. der gantze Balln wiegt $4\frac{1}{2}$ Centr: Verkaufft das Stück wieder pro $14\frac{1}{6}$ Rthlr auff 9 Monat Zeit. Ist die

Frage /

Frage / was sein Gewinn in allen nach 9 Monat / auch wieviel jährlich pro-Cento sey? Facit 34 rthlr 21 gr. in allen / und jährlich $15\frac{585}{2441}$ pro-Cento.

Stich-Tausch oder Baratt-Rechnung.

Diese lehret / die neuangehende Mercanten / oder der Kauffmannschafft Ergebene wie sie sollen ohne Schaden barattiren / das heist; Eine Waare um die andere oder eine gegen der andern, mit Profit vertauschen / verhandeln oder verstechen: Weil sich bey den Kauffleuten öffters zuträgt / daß einer diese, und der andere jene Waaren von nöthen hat / und solche an den Mann / mit viel bessern und höhern Profit, anzubringen weiß. Derowegen muß ein Mercante darinnen eben so gut bewandert seyn / als in der vorhergehenden Gewinn- und Verlust-Rechnung / so fern er im Tauschen oder Barattiren seinen Schaden verhüten und verhindern will; Absonderlich aber muß er / einer iedweden Waare ihrẽ Werth und Preiß wohl verstehen und wissen / sonst kan er leicht mit Schaden klug werden. Wer demnach gegenwärtige Stich-Tausch oder Baratt

ratt-Rechnung zu erlernen begehret/ und in seiner Handlung zu employiren gedencket/ derselbe muß folgende Lehr-Säze oder Regeln wol exerciren/ und die darinnen enthaltenen Exempla durchrechnen und resolviren.

Die erste Regel.

Wenn man Waare um Waare/ ohne Zusatz baares Geldes verstechen oder verhandeln soll: So wird erstlich/ wieviel des einen Waare in allen an Gelde betraget gerechnet/ und das gebrachte Facit hinten gesetzet; Alsdann nimmt man den Preiß des andern seiner Waare/ und setzet ihn forn/ die Waare aber mitten. Z. E. Ein Tuchmacher in Zittau/ hat 8 Stück Tücher/ will solche einen Böhmischen Kauffmann gegen Wolle verstechen: So nun das Stück Tuch pro 20 rthlr und der Centner Wolle pro 16 Rthlr gerechnet wird/ ist die Frage/ wie viel Wolle der Tuchmacher von dem Kauffmanne vor solche 8 Stück bekommen werde? stehet also:

1 St. - - - 20 Rthlr - - 8 St.

f. 160 Rthlr das Tuch.

Vor 16 rthlr 1 Centr Wolle was 160 rthlr?

1 f. 10 C. Wolle

Erklär.

Erklär. Rechne erstlich/was dem Tuchmacher vor sein Tuch gebühret/kommen 160 Rthlr; Alsdann rechne wieviel er vor die 160 Rthlr von dem Kaufmanne an Wolle bekommen werde/ und sprich: vor 16 Rthlr bekommt man 1 Centr Wolle/ wie viel vor 160 Rthlr? facit. 10 Centr Wolle.

Exempel zur Ubung.

Item/ zwey wollen stechen oder tauschen/ der eine hat $13\frac{1}{2}$ Centr Meßingen Drat/ ieden Centner zu $26\frac{2}{3}$ Rthlr; Der andere hat Kupffer/ den Centr pro 20 Rthlr. Ist die Frage/ wie viel Kupffer vor den Meßing müsse gegeben werden? fac. 18 Centr.

2) Item/ ihrer zwey tauschen mit Waaren/ der erste hat 8 Schock Zittauer Leinwand/ verkaufft das Schock um 15 Rthlr; der andere hat Mehrs Flachs/ das Schock pro 20 Rthlr. Ist die Frage/ wie viel Schock Flachs der erste vor seine Leinwand haben solle? facit. 6 Schock.

3) Item/ einer hat 35 Centr 10 ℔ Stahl/ den Centr à $8\frac{1}{4}$ Rthlr/will solchen gegen Wein vertauschen, dessen der Eymer $13\frac{1}{2}$ Rthlr gilt. Ist die Frage/ wie viel Eymer Wein vor den Stahl müsse gegeben werden? fac. 21 Eymer 32 Kannen/den Eymer zu 72 Kannen gerechnet.

Die andere Regel.

Wenn man Waare um Waare / mit Zusatz baares Geldes / verstechen oder verhandeln soll: so wird eines ieden seine Waare nach dem beniehmten Preisse gerechnet / alsdenn ein facit von dem andern subtrahirt / und der Rest zeiget an / was einer dem andern herauszugeben schuldig sey? Z. E. Einer hat 144 lb alt Zinn / vertauscht solches gegen neu Zinn / in allen 120 lb giebt auf das Pfund neu Zinn 1 gr. 6 pf. zu / ingleichen wird das alte Pfund Zinn 4 gr. gerechnet. Ist die Frage / wer dem andern hinaus geben müsse? facit. der das alte Zinn hat / muß noch 3 rthlr 12 gr. am Gelde baar bezahlen.

Stehet also:

1 lb alt Zinn vor 4 gr. wie 144 lb?
$\frac{1}{6}$ das alte 24 Rthlr.
4 gr. das alte
1 gr. 6 pf. Zusatz

1 lb neu Zinn 5 gr. 6 pf. was 120 lb

4	20
$\frac{1}{2}$	5
	2 . . 12

das neue Zinn 27 rthlr 12 gr.
hiervon subtrahire das alte 24

der dz alte Ziñ hat / muß heraus geb. 3 rthlr 12 gr.

Exem-

Exempel zur Ubung.

1) Item / einer vertauscht ein Fäßlein Zinnober von 132 lb / das lb zu 2 rthlr 20 gr. bekommet dargegen 186 lb Indig / das Pfund vor 1 rthlr 21 gr. was muß er an baaren Gelde noch zu haben? fac. 25 Rthlr 6 gr.

2) Item / einer hat 30 Marck 8 Loth alt Silber / die Marck a $8\frac{1}{2}$ rthlr; versticht solches gegen neu vergüldete Becher und Kannen / die wägen $20\frac{3}{4}$ Marck / und kommt das Loth 18 gr. Ist die Frage / was einer dem andern noch muß heraus geben? f. der das alte Silber gehabt / muß noch $10\frac{1}{4}$ rthlr heraus bekommen.

3) Item / zwey Buchhändler rabattiren / Andreas hat 15 Exemplaria einiger Theologischen Bücher / gilt das Exemplar baar 9 rthlr; Dafür giebt Bernhardus dem Andreä 35 Exemplaria, einiger Juristischen Bücher / gilt das Exemplar $3\frac{1}{2}$ rthlr. Ist die Frage / was einer dem andern heraus zu geben schuldig sey? facit 12 rthlr 12 gr. muß Bernhardus dem Andreä auf seine Theologische Bücher heraus geben.

Die dritte Regel.

Wenn die Waaren gegen einander mit gleicher Ubersetzung verstochen werden: so setzt

man den Preiß des ersten forne/die Ubersezung des Stichs mitten/ und den contanten Preiß des andern hinten. Z. E. Einer hat einen Centner Waare um 100 Rthlr baar/ setzt denselben im Stich pro 120 Rthlr; der andere giebt den Centner seiner Waare pro 80 Rthlr contant. Ist demnach die Frage: Wie hoch der andere seine Waare im Stich sezen soll/ daß ein Stich dem andern gleich werde? fac. 96 Rthlr.

1⌀⌀ rthlr geben im Stich 12⌀ rthlr wz 80 rthlr

f. 96 rthlr.

Erklär. Sprich: 100 rthlr contant werden im Stich pro 120 Rthlr gegeben/ wie sollen 80 Rthlr contant angesetzet werden? fac. pro 96 Rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ zween wollen mit einander tauschen/ A hat gülden Stück/ die Elle zu 10 Rthlr baar/ setzt solche im Stich vor $11\frac{1}{4}$ Rthlr. B. hat Scharlach/ die Elle zu $6\frac{2}{3}$ Rthlr baar. Ist demnach die Frage/ wie hoch er denselbigen im Stich anschlagen solle/ damit er dem A. gleich werde? fac. $7\frac{1}{2}$ Rthlr.

2) Item/

2) Item / zwey tauschen mit einander / A. hat Cammer-Tuch / giebt desselben die Elle um 1½ Käyser Gulden baar / im Stich aber um 2 Käys. Guld. B hat hergegen Schaf-Käß / das lb um 6 Käyser Creutzer baar. Ist demnach die Frage / wie B das Pfund Käse im Stich anschlagen soll / damit ein Stich dem andern gleich und ohne Betrug werde? f. pro 8 Kreutzer.

3) Item wenn der Centr Rosinen baar gilt 9 rthlr 4 gr. und im Stich auf 10 rthlr 16 gr. 8 pf. gesezt wird / wie hoch sollen 100 lb Mandeln von 14 rthlr 1 gr 6 pf. baar im Stich angesetzet werden? f. auf 26 Rthlr 9 gr. 9 pf.

Die vierdte Regel.

Wenn mit gleicher Ubersetzung und benennung eines iedweden seiner Zeit rabattiret wird / so subtrahiret man das Baare von Stich-Gelde / den Rest setzet man in die mitten / die Zeit des ersten forn / und die Zeit des andern hinten / und operiret ferner / wie aus nachgesetzten Exempel zu sehen. Z. E. Zween wollen mit einander rabattiren / A. hat Holländisch Tuch / gilt die Elle baar 2 Rthlr 8 gr. sezet solche im Stich auf 4 Rthlr 16 gr. und giebt 6 Monat Zeit; B hat dagegen Anieß-Toback / kostet der Centner baar 6 rthlr und giebt 5 Monat Zeit; Ist demnach die Frage: Wie hoch er sei-

nen Toback im Stich sezen soll, damit der Stich gleich werde? fac. auf 8 rthlr.

Stehet also:

A. 4 rthlr 16 gr. Stich-Geld.
A. 3 " " 8 gr. Baar-Geld.

A 6 M. bekommt 1 rthlr 8 gr. Gew. was 5 M B.
6 " 16 (5
6) 1 " " 2 " 8. der Gew. } add.
3 " " 8 " --- Baar.
4 rthlr 10 gr. 8 pf. Baar u. G.

Ferner:

$3\frac{1}{3}$ rthlr baar / 4 rthlr 10 gr. 8 pf. wz 6 rthlr baar
10 13 " " 8 " " --- 18
$\frac{2}{5}$ 80 " --- " " --- $\frac{3}{6}$
40 " --- " " ---
f. 8 rthlr --- " " ---

Erklär. Subtrahire erstlich das baare Geld von Stich-Gelde / kommt 1 Rthlr 8 gr. Gewinn dem A. in 6 Monat. Nun rechne was der Gewinn in 5 Monat betragen werde / und

und sprich: 6 Monat bringen dem A. 1 Rthlr 6 gr. Gewinn / was thun 5 Monat des B. Antwort: 1 Rthlr 2 gr. 8 pf. hierzu addire die 3 rthlr 8 gr. baar / kommen 4 rthlr 10 gr. 8 pf. baar und Gewinn / derowegen setze weiter / und sprich: $3\frac{1}{3}$ rthlr baar / geben 4 rthlr 10 gr. 8 pf. baar und Gewinn / was thun 6 rthlr baar? fac. 8 rthlr.

Oder kürtzer und noch deutlicher / per Regulam Qvinqve oder Duplam.

Stehet also:

Sub. { $4\frac{2}{3}$ Rthlr der Stich /
$3\frac{1}{3}$ Rthlr Baar.

$1\frac{1}{3}$ Rthlr Gewinn.

$3\frac{1}{3}$ rthlr 6 Monat	$1\frac{1}{3}$ rthlr Gewinn 4	6 Rthlr 5 Monat.
20	4 rthlr Gewinn	30

hierzu addire 6 rthlr baar Geld des B.

f. 8 rthlr.

Erklär. Subtrahire erstlich das baare / von Stich / kommt $1\frac{1}{3}$ Rthlr Gewinn / als dann sprich: $3\frac{1}{3}$ Rthlr geben in 6 Monat $1\frac{1}{3}$ Rthlr

Gewinn / was thun 6 Rthlr in 5 Monat? fac. 2 rthlr Gewinn / hierzu addire des B. baares Geld die 6 rthlr / kommt das vorige Facit. 8 rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item zween stechen / A hat gesponnen Silber / giebt die Untze baar vor 28 gr. und im Stich vor 36 gr. über 4 Monat zu contentiren. B. hat güldene Spitzen / giebt die Elle baar vor 20 gr. und $3\frac{1}{2}$ Monat Frist / ist demnach die Frage / wie hoch die Elle am Stich müsse angesetzet werden / damit er dem A gleich sey? f. auff 25 gr.

2) Item / einer hat Tuch, giebt das Stück baar um 15 rthlr, am Stich um 19 Rthlr über 6 Monat zu bezahlen; der andere hat Polnische Wolle / verkäufft den Stein baar um $6\frac{3}{4}$ rthlr / und giebt 10 Monat Ziel; Nun ist die Frage / wie hoch der Stein auffm Stich zu setzen / damit er gleich komme? f. $9\frac{3}{4}$ rthlr.

3) Item / ihrer zween stechen mit einander / A. hat Flachs, hält den Stein baar um 2 rthlr / am Stich $2\frac{1}{4}$ rthlr. auf 3 Monat zubezahlen; B. hat Hauß-Leinwand, das Schock baar um $7\frac{1}{2}$ rthlr; Ist die Frage / wie hoch er solche auf 5 Monat verborgen müsse / daß der

der Stich gleiche sey? Facit 12 Rthlr 4 gr. 6 pf.

Die fünffte Regel.

Wenn nur des ersten seine Zeit beniehmt/ und nach des andern seine Zeit gefraget wird: So sucht man vorhero eines iedweden seinen Gewinn; alsdenn setzet man des ersten seinen forn/ die Zeit mitten, und den Gewinn des andern hinten. Z. E. Zween rabattiren/ A. hat Toback/giebt den Centr pro $3\frac{1}{3}$ Rthlr baar/und im Stich pro $4\frac{2}{3}$ Rthlr auf 6 Monat Zeit. B. hat hergegen Schaf-Käse/ giebt den Centr baar pro 6 Rthlr/ und auf Stich pro 8 Rthlr Ist die Frage: Wie viel Zeit B. dem A. gegeben habe? fac. 5 Monat.

Stehet also:

des ersten | $4\frac{2}{3}$ Rthlr Stich-Geld,
| $3\frac{1}{3}$ Rthlr Baar-Geld.

A. $3\frac{1}{3}$ rthlr geben $1\frac{1}{3}$ rthlr Gew. was 6 rthlr B.

10 $2\frac{2}{3}$ 18

$\frac{2}{5}$ 24 - - - - - $\frac{2}{9}$

12 - - - - -

$2\frac{2}{5}$ rthlr Gewinn.

des andern { 8 rthlr Stich-Geld.
6 rthlr Baar-Geld.

2 rthlr Gewinn.

A. $2\frac{2}{5}$ rthlr geben	6 M. Zeit	was 2 rthlr	B.
12	60		10
$\frac{3}{4}$	20		

5 Monat Zeit.

Exempel zur Ubung.

1) Item / A. hat Eisen / den Centr pro 1 rthlr 12 gr. baar / am Stich aber pro 1 rthlr 16 gr. und giebt 4 Monat Ziel / B. hat Stahl / den Centr baar um 7 rthlr / am Stich vor 8 rthlr. Ist die Frage: Wie lange B. dem A. den Stahl verborgen soll / damit er gleich komme? fac. $5\frac{1}{7}$ Monat.

2) Item A und B. rabattiren / A giebt seine Waare baar um 8 fl / am Stich um 11 fl auf 6 Monat Ziel; B. giebt die Waare baar um 12 fl / am Stich um $19\frac{1}{2}$ fl / Frage / wie lange B. seine Waare zuverborgen / daß der Stich gleich komme? f. auf 10 Monat.

3) Item / zween stechen / A. hat Senne-Blätter / das ℔ zu 1 fl. 12 Kreuzer baar /

setzt

setzt es in Stich pro 1 fl 15 Ktzer/ und giebt 4 Monat Zeit. B. hat Perlen/ das Stück pro 24 Ktzer/ am Stich aber pro $25\frac{1}{2}$ Ktzer. Ist die Frage: Wieviel Zeit er dem A. geben muß/ daß er in Stich/ ihm gleich werde? Facit 6 Monat.

Die sechste Regel.

Wenn nur der andere seine Zeit beniehmt/ und nach des ersten seiner gefraget wird: So procediret man in allen/ der ietzt gedachten Regel gemeß; Nur daß man des ersten sein Gewinn hinten/ und des andern forn setzet. Z. E. Zween wollen stechen/ A. hat güldene Spitzen/ das Loth zu 20 gr. baar/ setzt es im Stich auf 25 gr. B. hat gesponnen Silber die Untze zu 28 gr. baar/ das setzet er im Stich auf 36 gr. und giebet dem A. zur Lieferung 4 Monat Frist/ ist die Frage/ wieviel Zeit A. dem B hingegen zu geben schuldig? Facit $3\frac{1}{2}$ Monat.

Stehet also:

des ersten { 25 gr. Stich-Geld.
20 gr Baar-Geld.

20 gr. geben 5 gr Gewinn was 28 gr

$\frac{4}{5}$ 1 7 gr. Gew.

des

des andern { 36 gr. Stich-Geld
2. 8 gr. Baar-Geld

8 gr. Gewinn.

B. 8 gr. geben 4 Monat Zeit was 7 gr. A.

28

8) 3½ Monat.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ zween wollen stechen/ A. hat Korn/ den Scheffel zu 1 Rthlr 12 gr. baar/ setzt es im Stich auf 1 rthlr 20 gr. B hat Weitzen/ den Scheffel zu 2 rthlr baar/ den setzt er im Stich auf 2 rthlr 12 gr. und giebt dem A. zur Lieferung 3 Monat Frist/ ist die Frage/ wie viel Zeit A. dem B. hingegen zu geben schuldig? Facit $2\frac{2}{7}$ Monat.

2) Item/ zwey rabattiren/ A hat Wolle/ das ℔ zu 5 gr. baar/ setzt es im Stich pro 7 gr. B. hat Federn/ das ℔ pro 9 gr. baar/ die setzt er im Stich pro 12 gr. und giebt dem A. 5 Monat Zeit; Ist die Frage/ wie viel Zeit A. dem B. hingegen zu geben schuldig? Facit. 6 Monat.

Die siebende Regel.

Wenn Aufgaben vorkommen/ da der eine ob-

ohne der Monat Zeit/ baar Geld zu heben verlanget: So dividire des ersten seinen Stich mit dem Theile des baaren Geldes/ was kommt/ das subtrahire so wohl von baaren/ als auch von Stich-Gelde/ die Reste setze nebst des andern in die Regel Detri/ und procedire ferner/ wie aus der Elaboration und Erklärung folgenden Exempels zusehen. Z. E. Einer hat Ingwer/ giebt den Centr baar um 30 rthlr/ den setzet er am Stich um 36 rthlr; der andere hat Kupffer-Wasser/ giebt den Centr baar um 6 rthlr: Weil aber der Erste bey dem Kupffer-Wasser auch $\frac{1}{3}$ baar Geld haben will; so fragt sichs/ wie hoch der andere seine Waare am Stich setzen/ und wieviel baar Geld und Kupffer-Wasser er vor den Ingwer geben soll? facit, das Kupffer-Wasser soll vor 8 rthlr zum Stich gesetzet/ darbey 12 rthlr baar Geld/ und 3 Centr Kupffer-Wasser vor den Ingwer gegeben werden.

Stehet also:

36 rthlr Stich-Geld

Verlangt $\frac{1}{3}$ baar/ thut 12 rthlr baar

30 rthlr baar Geld 36 rthlr Stich=G.
1. 2 subt. 12 subt.

des Ersten 18 rt. baar geb. 24 rt. St. wz 6 rt. B.
$\frac{3}{6}$ 1

8 rthlr Stich=G.

Vor 8 Rthl kommt 1 Centr / was vor 24 Rthlr.
1 Kupffer=Wasser 3 Centr.

Erklär. Weil A $\frac{1}{3}$ baar Geld verlanget als dividire mit der 3 in 36 Rthlr Stich=Geld / kommen 12 Rthlr baar / diese subtrahire so wohl von dem baaren / als auch von dem Stich=Gelde / kommen 18 Rthlr baar / und 24 Rthlr Stich=Geld; weiter sprich: 18 Rthlr baar / geben 24 rthlr Stich=Geld / was thun 6 Rthlr des andern? Antwort: 8 Rthlr / endlich sage: Vor 8 rthlr Stich=Geld bekommt man 1 Centr Kupffer=Wasser was vor 24 Rthlr Stich=Geld? fac. 3 Centr.

Item / ein ander hat 16 Stück Tuch / verkauft das St. baar um 50 fl / aufm Stich 60 fl; Der andere hat Baum=Wolle / verkaufft den Centr baar um 24 fl / weil aber der erste auch $\frac{1}{6}$ baar Geld verlanget: so ist die Frage / wie viel Geld und

und Baum-Wolle dieser vor die Tücher geben solle? fac. 160 fl baar und $26\frac{2}{3}$ Centr Wolle.

Stehet also:

1 Stück . . 60 fl. Stich . 16 St.
60
960 fl Stich.
960 fl. Stich

Verlangt $\frac{1}{6}$ baar / thut 160 baar.

1 Stück . 50 fl baar . . 16 St.
50
baar Geld 800 fl

800
baar 160 fl subtr.
kommen 640 fl baar.

640 fl baar geben 800 fl was 24 fl B.

$\frac{8}{8}$ 240 3
30 fl.

30 fl geben . . . 1 Centr was 800 fl.
f. $26\frac{2}{3}$ Centr.

Exem-

Exempel zur Ubung.

1) Item / einer hat Kupffer / giebt den Centner baar um 24 Rthlr / den setzet er am Stich um 30 Rthlr; Der andere hat Zinn / giebt den Centr baar um 15 Rthlr: Weil aber der Erste bey dem Kupffer auch $\frac{1}{5}$ baar Geld haben will; So wird gefragt / wie hoch der andere seine Waare am Stich setzen / und wie viel baar Geld und Zinn er vor das Kupffer geben solle? facit. Das Zinn soll vor 20 Rthlr am Stich gesetzet/darbey 6 Rthlr baar Geld und 1 $\frac{1}{5}$ Cent. Zinn vor das Kupffer gegeben werden.

2) Item / A hat 21 Centr 35 ℔ Ingwer / das Pfund zu 3 gr. baar/im Stich aber zu 4 gr. und begehrt $\frac{1}{4}$ baar Geld; B hat Zucker / das Pfund zu 5 gr. baar / hierauf wird gefragt / wie viel Zucker und baar Geld dem A vor seinen Ingwer gebühre? facit 8 Centr 58 lb Zucker und 97 Rthlr 17 gr. baar Geld.

Die achte Regel.

Wenn Exempel vorkommen / da der eine mit oder bey der Monat Zeit baar Geld zuheben begehret: So procedire Anfangs nach der itzt erwehnten siebenden Regel/und alsdann nach der Regel Qvinqve oder Dupla Z. E.

A. und

A und B stechen zusammen / A hat Hanff / der Centner baar um 10 rthlr / aufm Stich um 12 rthlr / auf 6 Monat Ziel / und will $\frac{1}{3}$ baar Geld haben; B. hat Juchten / ist der Centr baar um 18 Rthlr giebt 8 Monat Ziel. Ist die Frage: Wie B. seine Waare am Stich setzen soll / damit er nicht Schaden leide? facit 26 rthlr.

Operatio

Suche erstlich das baare Geld / so viel als A zuheben verlanget / nehmlich $\frac{1}{3}$ baar Geld /

Stehet also:

12 rthlr Stich-Geld /

$\frac{1}{3}$ 4 rthlr baar.

Nun subtrahire diese 4 Rthlr baar von 10 Rthlr baar / kommen 6 Rthlr baar; deßgleichen subtrahire 10 Rthlr baar von 12 Rthlr Stich-Geld / kommen 2 rthlr baar. Nun setze es in die Regel Qvinqve, und sprich: 6 rthlr baar gewinnen in 6 Monat 2 Rthlr / was gewinnen das B. 18 rthr in 8 Monat? Antwort 8 rthlr / darzu addire des B. sein baares Geld / so hastu das verlangte facit.

Stehet also?

```
6 Rthlr  } --- 2 rthlr --- { 18 rthlr
6 Monat  }      1          {  8 Mon.

   36                         144
2)  18                         24
6)   3                          8
3)   1   des B baares Geld   18 rt. darz.
                      facit.  26 rthlr.
```

Exempel zur Ubung.

1) Item / A. verkaufft seine Waare baar um 12 Rthlr / am Stich um 15 Rthlr / giebt 6 Monat Frist / will $\frac{1}{5}$ baar Geld haben: B. giebt die Waare um 20 rthlr und 8 Monat Frist; Ist die Frage / wie hoch B. seine Waare im Anschlagen verbessern solle / damit sie im Stechen gleich komme ? f. 28 $\frac{8}{9}$ rthlr am Stich / und 3 rthlr baar Geld.

2) Item / zween stechen / A hat Butter / giebt den Centr um 8 rthlr baar / am Stich um 10 rthlr / giebt 6 Monat Zeit / und will $\frac{1}{5}$ baar Geld haben: B. dargegen hat Rosinen / den Centr um 12 rthlr und giebt 8 Monat Zeit.

Ist

Ist die Frage: Wie hoch er sie im Stich ansezen solle/ damit ein Stich dem andern gleich sey? Antwort: um 17⅓ rthlr.

3) Item/ A. hat Zinnober/ das lb vor 15 gr. baar/ setzet es am Stich vor 18 gr. auf 4 Monat/ und will ⅙ baar Geld haben. B. hat Oelblau/ das Pfund vor 6 gr. baar/ und giebt 8 Monat Frist/ ist nun die Frage/ wie er seine Waare im Stich anschlagen solle/ damit er von A. nicht über vorthleilet werde? Facit vor 9 gr.

Die neunte Regel.

Wenn gefraget wird/ welcher unter beyden den besten Stich/ und wieviel pro-Cento? So muß des andern sein Stich nach proportion des ersten durch die Regel Detri gesuchet werden/ wenn der gefunden/ so wird ferner vermöge dessen/ der Gewinn pro-Cento auch durch die Regel-Detri gesuchet. Z. E. Zween wollen stechen/ A hat Leinwand/ das Stück zu 5⅔ rthlr baar/ setzt solche im Stich auf 6 rt. B. hat Flachs/ den Stein zu 2⅔ rthlr/ setzt ihn im Stich auf 3 Rthlr. Ist demnach die Frage/ welcher den besten Stich gethan/ auch wieviel pro-Cento gewonnen oder ver-

lohren worden: facit B. hat den besten Stich gethan/ und ist der Gewinn pro-Cento $6\frac{1}{4}$ rthlr.

Stehet also:

$5\frac{2}{3}$ rthlr baar geben 6 rthlr Stich wz $2\frac{2}{3}$ rth. baar
17 48 8
17) $2\frac{14}{17}$ B.

$2\frac{14}{17}$ Rthlr . . 3 Rthlr . . 100 Rthlr
48 1 1700
3) 16 425
4 $106\frac{1}{4}$ Rthlr
4 hiervon subtrahire 100
f. $6\frac{1}{4}$ rthlr.

Erklär. Sprich: $5\frac{2}{3}$ Rthlr baar geben 6 rthlr Stich des A. was geben $2\frac{2}{3}$ rthlr baar des B zum Stich? Antwort: $2\frac{14}{17}$ rthlr. Weiter sage: $2\frac{14}{17}$ rthlr Stich/ geben 3 Rthlr Stich/ was 100 rthlr? Antwort $106\frac{1}{4}$ rthlr. Hiervon subtrahire 100/ kommt $6\frac{1}{4}$ rthlr zum facit.

Oder

Oder:

$5\frac{2}{7}$ rthlr . . . 6 rthhlr . . . $2\frac{2}{3}$ rthlr

17   48   8

$2\frac{14}{17}$ Rthlr.

Subtr. } 3 rthlr
} 2. $\frac{14}{17}$ rthlr

$2\frac{14}{17}$ rthlr geben $\frac{3}{17}$ rthlr Gewinn 100 rthlr.

48     $\frac{1}{17}$ 1700

3) 16   425

4     $105\frac{1}{4}$

4

17) $6\frac{1}{4}$ rthlr

Exempel zur Ubung.

1) Item / zwey wollen rabattiren / A. hat Wolle / den Stein zu $2\frac{1}{2}$ Rthlr baar / setzt ihn im Stich auf 3 rthlr; B. hat Holländisch-Tuch / die Elle um $5\frac{5}{24}$ rthlr baar / setzt dieselbe im Stich auf 7 rthlr. Ist demnach die Frage / welcher den besten Stich gethan / auch wie viel pro-Cento gewonnen oder verlohren worden? facit B. hat den besten Stich gethan / und ist die differentz pro-Cento 12.

2) Item / zween stechen / A hat Wein / giebt den Eymer baar pro 8 rthlr / am pro Stich pro 10 rthlr. B. hat Korn / giebt den Scheffel zu 2 rthlr baar / im Stich zu $2\frac{2}{3}$ rthlr. Ist die Frage: Welcher den besten Stich gethan / und wie viel er pro-Cento gewonnen? fac. B. hat den besten Stich gethan / und $6\frac{2}{3}$ pro-Cento gewonnen.

3) Item / A. hat Alaun / giebt den Centner pro $8\frac{1}{2}$ fl baar / im Stich aber pro 9 fl / B hat gerührte Pflaumen / giebt den Centr pro 4 fl. baar / im Stich aber pro $4\frac{1}{2}$ fl. Ist die Frage / welcher den besten Stich gethan / und was pro-Cento ist gewonnen worden? facit. $6\frac{1}{4}$ fl pro-Cento.

Compagnie-oder Gesellschafft-Rechnung.

Lateinisch wird sie Regula Societas oder Sociorum genannt / und lehret / wenn zwey oder mehr Personen zusammen in eine Handlung treten / ihr Geld zusammen legen und damit eine gewisse Zeit handeln / wieviel so dann ein iedweder nach proportion seiner Einlage / entweder von Gewinn oder Verlust haben soll.

Die

Die erste Regel.

Wenn Exempel vorkommen von gleicher Zeit / und gleichen Einlegen: So wird nur der Gewinn oder Verlust / mit der Anzahl der Personen dividiret / das ist: Man procediret / nach dem andern Haupt-Puncte der Regel Detri / was durch die Division kommt / ist eines iedweden sein Antheil. Z. E. Zwey treten zusammen in eine Handlung / legt ieder 1200 Rthlr / handeln damit ein Jahr / und gewinnen 474 Rthlr 19 gr; Ist die Frage / wie viel einem iedem von gedachten Gewinn gebühre? fac. 237 rthlr 9 gr. 6 pf.

Stehet also:

2 Pers. Gewinn 474 Rthlr 19 gr. was 1 Pers.
2) 237 rthlr 9 gr. 6 pf.

Erklär. Dividire mit den 2 Personen in den Gewinn der 474 rthlr 19 gr. so komt eines jeden sein Antheil.

Exempel zur Ubung.

1) Item / 3 machen eine Compagnie-Handlung / jedweder legt 600 rthlr / handeln

damit 8 Monat/ befinden am Gewinn 703 rthlr 9 gr. 6 pf. was gebühret einem ieden? fac. 234 rthlr 11 gr. 2 pf.

2) Item/ vier machen eine Compagnie, ieder legt 1000 rthlr, stehen in Handlung ein Jahr lang, und befinden am Gewinn 978 rthlr 18 gr. darunter hat A an Unkosten ausgelegt 96 Rthlr 15 gr. Ist die Frage/ wie viel einem ieden von Gewinn gebühre? fac. 220 rthlr 12 gr. 9 pf.

3) Item/ ihrer 5 legen zusammen 6000 rthlr, einer so viel als der ander, handeln damit zwey Jahr/ und befinden nach geschlossener Handlung 1000 Rthlr Verlust. Ist nun die Frage/ wieviel jedweder verlohren? fac. 200 rthlr.

Die andre Regel.

Wenn von gleicher Zeit und ungleichen Einlegen geredet wird: So addiret man der Gesellschafft ihr zusammen gelegtes Capital, und setzet es forn/ den Gewinn oder Verlust mitten/ und hinten wieviel ein jedweder eingelegt hat. J. E. Zwey Handels-Leute machen eine Compagnie, legt der erste 1200 rthlr/ der andere 1600 rthlr handeln damit/

ein

ein Jahr / und befinden an Gewinn 700 rthlr: Ist die Frage / wieviel iedem nach proportion seiner Einlage gebühre? fac. dem ersten 300 rthlr / dem andern 400 rthlr.

Stehet also;

A. 1200
B. 1600

2800 rthlr Cap. gew. 700 rthlr wz 1200 rt.

$\frac{4}{7}$ 100 3

300 rthlr dem Ersten

2800 rthlr . . 700 rthlr . . 1600 rthlr

$\frac{4}{7}$ 100 4

400 rthlr dem Andern.

Erklär. Addire erstlich der beyden Handels-Leute ihre Einlage / kommen 2800 rthlr Capital. Als dann sage: Mit 2800 Rthlr ist gewonnen worden 700 Rthlr / was gebühret demnach von diesem Gewinn dem Ersten der 1200 Rthlr eingelegt? Antwort: 300 rthlr / deßgleichen procedire auch mit des andern seiner Einlage.

Exempel zur Ubung.

3) Item, drey machen eine Compagnie,

der erste legt 7200 Rthlr; der andere 5600 Rthlr; und der dritte 6400 Rthlr / handeln damit eine Zeitlang/und gewinnen 5760 Rthlr. Ist die Frage / was iedem vom Gewinn gebühre? f. dem ersten 2160 Rthlr/ dem andern 1680 Rthlr/ und dem dritten 1920 Rthlr.

2) Item / vier Personen formiren eine Handlung/ A. giebt 500 Rthlr/ B 600 Rthlr, C. 300 Rthlr / D. 400 Rthlr / handeln damit und gewinnen 345 rthlr 16 gr. 6 pf. was gebühret einem ieden? facit. dem A. 96 rthlr 7 pf. B. 115 rthlr 5 gr 6 pf. C. 57 rthlr 14 gr. 9 pf. D. 76 rthlr 19 gr. 8 pf.

3) Item/zwey Handels Consorten / müssen bey einem so fallit worden / 1320 rthlr Verlust leiden. Ist die Frage / so der erste 5200 rt. und der anderee 4700 rthlr in die Handlung geleget / wieviel ieder Verlust leiden müsse? facit der erste $693\frac{1}{3}$ rthlr und der andere $626\frac{2}{3}$ rthlr.

4) Item / ein Feuer-Wercker macht eine Mixtur von 2 Theil Salpeter / $1\frac{1}{3}$ Theil Schweffel / 1 Theil Kohlen / und 4 Theil Pulver; Ist die Frage / so er dessen 50 lb zusammen machen wolte / wieviel eines ieglichen seyn müsse? fac. 12 lb Salpeter/8 lb Schweffel/6 lb Kohlen/ und 24 lb Pulver.

Stehet also:

2 Theil
$1\frac{1}{3}$
1
4

$8\frac{1}{3}$ Theil - - 50 lb - - - 2 Theil/

25 2 3

1 6

2

12 lb Salpeter.

$8\frac{1}{3}$ Theil . - 50 lb - - $1\frac{1}{3}$ Theil

25 2 4

1 2

8 lb Schweffel.

$8\frac{1}{3}$ Theil - - - 50 lb - - $\frac{1}{3}$ Theil

25 150 1

5 30

6 lb Kohlen.

$8\frac{1}{3}$ Theil - - 50 lb - - - 4 Theil

25 2 12

1 24 Pulver.

5) Item/

5) Item / 5 Aemter sollen 27600 Rthlr erlegen / also: Daß das erste Amt 3 Theil / das andere 7 Theil. das dritte $3\frac{1}{2}$ Theil / das vierdte 5 Theil / und das fünffte 4 Theil gebe; Ist die Frage / wie viel iedes Amt erlegen müsse? Facit das erste 3680 rthlr. Das andere $8586\frac{2}{3}$ rthlr. Das dritte $4293\frac{1}{3}$ Rthlr. Das vierdte $5133\frac{1}{3}$ rthlr und das fünffte $4906\frac{2}{3}$ rt.

6) Item / theile einen Thaler in $\frac{1}{2}$ / $\frac{2}{3}$ / und $\frac{3}{4}$ Theil / wieviel wird auf ieglichen Theil kommen? f. auf $\frac{1}{2}$ kommt $6\frac{6}{23}$ gr. auf $\frac{2}{3}$ / $8\frac{8}{23}$ gr. auf $\frac{3}{4}$ kommt $9\frac{9}{23}$ gr.

7) Item / drey machen eine Gesellschafft mit gleichen Capital / handeln mit einander / der erste 10 Monat / der andere 12 Monat / und der dritte 18 Monat / befinden an Gewinn 500 Rthlr. Ist die Frage / was ieden gebühre?

Stehet also:

10 Monat
12 Monat
18 Monat
4ø Monat — 500 rthlr — 1ø Monat
125 rthlr dem Ersten /

40 Mon. - - - 500 Rthlr - - 12 Monat
5/4 100 3
25
150 rthlr dem andern

40 M. - - - 500 rthlr - - - 18 Monat
5/4/2 100 9
25
225 rthlr dem dritten.

8) Item / ihrer 4 handeln ein Jahr lang / legen gleiches Capital / läst A sein Geld 3 / B. 6 / C. 9 Monat D. 12 M. liegen. Nach Beschluß der Handlung finden sie 800 Rthlr Profit, was gebühret demnach einem ieden davon? facit. dem A. 80. B. 160. C. 240. und D. 320 rthlr.

9) Item / 3 haben unter sich zutheilen 1500 rthlr / dergestalt, so offt der erste 2 Thaler nimmt / soll der andere 3 nehmen / und so offt der andere 3 nimmt / soll der dritte 4 nehmen / wieviel wird iedem gebühren? facit dem ersten $333\frac{1}{3}$ Rthlr dem andern 500 Rthlr dem dritten $666\frac{2}{3}$ rthlr.

10) Item / 4 Kauffleute dingen etliche Fuhr-

Män-

Männer zusammen / ihnen 168 Centr an einem bestimmten Ort zuführen / überhaupt vor 210 rthlr; der erste hat dabey 24 Centr / der andere 54 Centr / der dritte 40 Centr / und der vierete den Rest; Ist die Frage / wieviel ieder zur Fracht bezahlen müsse? fac. der erste 30 rt / der andere $67\frac{1}{2}$ rthlr / der dritte 50 rthlr und der vierdte $62\frac{1}{2}$ rthlr.

11) Item / 3 Handels-Leute haben mit einander Handlung geführt auf gleiche Zeit / und ist ihr zusammen gesetztes Capital 3296 rthlr gewesen. Als sie nun den Gewinn / der sich auf 824 rthlr belaufft / theilen / nimmt der erste 320 Rthlr / der andere 200 Rthlr / der dritte den Rest; Ist die Frage / wieviel ein ieder Capital gehabt? facit der erste 1280 rthlr / der andere 800 rthlr / der dritte 1216 rthlr.

Stehet also:

320 rthlr der erste
200 rthlr der andere
304 rthlr der dritte.
824 rthlr - - 3296 rthlr Cap. - 320 rthlr

40

8) 103 | 131840 / 282 | 40 / 1280 rthlr der erste

824

824 rthlr - - 3296 rthlr - - 200 rthlr

8) 103 412
200

82400 | 800 rthlr der and.

824 rthlr - - 3296 rthlr - - 304 rthlr

8) 103 412
304

1648
1236

125248
261 | 1216 rt. der dritte.
1

12) Item / wenn Land und Städte im Marggrafthum Oberlausitz / ihrem Allergnädigsten Könige und Churfürsten 24000 Rthlr contribuiren sollten / was würde nach Proportion, wie sich Land und Städte Anno 1581 den 11 Novembr. der Türcken-Steuer halber mit einander verglichen haben / so wohl auf das Land der beyden Cräyse / als auch auf eine jedwede Stadt besonders kommen?

Der Vergleich und die Proportion bestehet

het darinnen: So offt das Land giebt 8 rthlr so offt geben die Städte 7 rthlr; weiter: So offt der Budißnische Cräyß giebt 10 rthlr / so offt giebt der Görlitzsche Cräyß 7 rthlr; Ferner: So offt die gesammten Städte geben 400 rthlr / so giebt Budißin 91 rthlr / Görlitz 149 rthlr / Zittau 93 rthlr / Lauban 27 Rthlr / Camentz 21 rthlr / und Löbau 19 rthlr.

Nach dem dir nun die Proportion bekannt / so theile nach derselben erstlich die 24000 rthlr / unter das Land und die Städte ein /

Stehet also:

addir. { 8 rthlr giebt das Land
7 rthlr die Städte

15 rt. giebt L. u. S. 24000 rt. wz 8 rt. das L

$\frac{3}{5}$ 8000

1600

12800 rthlr das Land.

15 rthlr - 24000 rthlr - 7 rthlr die Städte

$\frac{3}{5}$ 8000

1600

11200 rthlr die Städte.

Weil

Weil du nun weist / wie viel auf das Land kommt / nehmlich 12800 rthlr / als theile solche in den Budißnischen und Görlitzschen Cräyß / also:

add.	10 rt. giebt der Budißnische 7 rthlr giebt der Görlitzsche	Cräyß.

17 rt. geben 12800 rt. was 10. rt. B.

128000	
5956(7	$7529\frac{7}{17}$ rth.
437	der Budißininische Cräyß.
1	

17 rthlr. - 12800 rthlr - - 7 rthlr.

89600(0	
3421(1	$5270\frac{10}{17}$ rthlr der Görlitzsche Cräyß.
25	
1	

Proba.

$7529\frac{7}{17}$ rthlr B. C.
$5270.\frac{10}{17}$ rthlr G. C.

12800 rthlr.

Weiter theile auch der Städte ihre Quote nehmlich die 11200 rthlr also:

add.
91 rthlr giebt Budißin
149 rthlr Görlitz.
93 rthlr Zittau
27 rthlr Lauban
21 rthlr Camentz
19 rthlr Löbau.

400 rthlr geben 11200 rtl. wz 91 rtl. B.

28
91
28
252

2548 rthlr giebt Budißin.

400 rthlr geben 11200 rthlr was 149 rthlr G.

28 596

$\frac{4}{7}$ Görlitz 4172 Rthl.

400 rthlr „ „ 11200 rthlr „ 93 rthlr Z.

28
93
84
252

2604 rthlr giebt Zittau.

400

400 rthlr . . 1120ø rthlr . . 27 rthlr L.

28

27

196

56

756 rthlr Lauban.

400 rthlr . . 1120ø rthlr . . 21 rthlr C.

28

21

28

56

588 rthlr Camentz.

400 rthlr . . 1120ø rthlr . . 19 rthlr

28

19

252

28

532 rthlr Löbau.

 Proba.

Proba.

2548 rthlr Budißin
4172 rthlr Görlitz
2604 rthlr Zittau
756 rthlr Lauban
588 rtthlr Camentz
532 rthlr Löbau.

Thut 11200 rthlr.

Die dritte Regel.

Wenn sich Aufgaben ereignen / darinnen von ungleicher Zeit und gleichem Einlegen gedacht wird: So subtrahiret man des Ersten seinen vor sich erlangten Gewinn von dem Gesellschaffts-Gewinn ab / und theilet den Rest. nach der Anzahl der Personen. Z. E. A. handelt mit 1200 rthlr 4 Monat / zu dem komt B. leget auch 1200 rthlr / handeln zusammen noch 8 Monat / zu Ende des Jahrs / finden sie in allem gewonnen 957 rthlr 12 gr. hierunter aber ist von A. allein gewonnen 243 rthlr 11 gr. was thut der Gewinn eines ieden? Fac. des A Gewinn thut 600 rthlr 11 gr. 6 pf. und des B. Gewinn 357 rthlr 6 pf.

Stehet also:

957 Rthlr 12 gr. Gesellschaffts Gew.
243 Rthlr 11 gr. des A. eigener Gewinn

614 rthlr 1 gr. Gesellsf. Gewinn allein.

2 Pers.

2 Perſ. = = = 714 Rthlr 1 gr. = = 1 Perſ.
357 rthlr ----- 6 pf. des B.

Hierzu addire des A ſeinen vor ſich erlangten Gewinn die 243 Rthlr 11 gr. kommen 600 rthlr 11 gr. 6 pf. des A ſein Gewinn.

Exempel zur Ubung.

1) Item, A handelt mit 600 rthlr 3 Monat/ zu dem kömmt B. leget auch 600 rthlr/ handeln beyſammen noch 9 Monat/ beym Beſchluß des Jahrs/ finden ſie in allem Profit 478 rthlr 18 gr. Darunter iſt aber des A ſein vor ſich gewonnener Profit von 121 rthlr 17 gr. 6 pf. Was wird nun der Gewinn eines ieden betragen? facit des A Gewinn thut 300 rthlr 5 gr. 9 pf. und des B. Gewinn iſt 178 rthlr 12 gr. 3 pf.

2) Item/ A. und B. machen eine Compagnie, leget ieder 1000 rthlr/ handeln mit einander 10 Monat/ zu dieſen kommt C. leget auch ſo viel/ handeln ferner noch 6 Monat mit einander/ befinden beym Beſchluß der Handlung in allem Gewinn 780 Rthlr 19 gr. hierunter aber iſt von A und B alleine gewonnen worden 296 Rthlr 13 gr. was gebühret dem-

nach einem jeden? facit A und B jedem 309 rt. 16 gr. 6 pf. C. aber 161 rthlr 10 gr.

3) Item / zwey legen in Compagnie jeder 1240 rthlr / stehen mit einander in Handlung 7 Monat / alsdann will A. nicht länger handeln / B handelt für sich noch 4 Monat / beym Beschluß der Handlung wird in allen an Gewinn befunden 693 rthlr 10 gr. 6 pf. in den letzten 4 Monat aber verlohren worden 136 rthlr 13 gr. 6 pf. was gebühret jedem? Facit A. 415 rthlr B. 278 rthlr 10 gr. 6 pf.

Die vierdte Regel.

Wenn Exempel vorkommen von ungleicher Zeit / und ungleichen Einleger: So wird eines jeden Einlegen mit dessen seiner Zeit multipliciret / und so dann nach der andern Regel procediret. Z. E. Drey machen eine Gesellschafft / der erste legt 2000 rthlr ein Jahr lang / der andere 1500 rthlr 1 Jahr 8 Monat lang / der dritte 1200 rthlr 2 Jahr 3 Monat lang / haben in allen gewonnen 2288 Rthlr. Ist die Frage / was jedem gebühre?

Stehet also:

2000 rthlr	mit 12 Monat mult.	komt 24000 rt.
1500 -	mit 20 Monat mult.	komt 30000.
1200. -	mit 27 Monat mult.	komt 32400
	Thut	86400 rt.

Nun

Nun procedire nach der andern Regel und sprich: 86400 rthlr geben Gewinn 2288 Rthlr was geben des ersten 34000 rthlr?

Stehet also?

864øø rthlr . 2288 rthlr . 240øø rthlr

8) 108   1144   30

6) 18   5720   5

2) 9 $635\frac{5}{9}$ rthlr der Erste.

9) 1

Weiter:

86400 rthlr . 2288 rthlr . 30000 rthlr

8) 108   286   50

6) 18   143

2) 9   50

9) 1   7150

$794\frac{4}{9}$ rthlr der andere.

Endlich:

864øø rthlr . 2288 rthlr . 324øø rthlr

8) 108   286   81

4) 27 der dritte   858 rthlr   9

9) 3   3

3) 1

Probatio.

Wilt du dieses Exempel auf die Probe setzen/ ob du recht operiret hast/ so addire eines ieden seinen Gewinn/ stimmt alsdenn die Summa mit dem Profit der gantzen Gesellschafft überein/ so hast du wohl procediret/wie zu sehen.

add. { $635\frac{5}{9}$ rthlr der erste
$794\frac{4}{9}$ rthlr der andere
858. rthlr der dritte.

2288 rthlr der gantze Gewinn.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ drey machen eine Gesellschafft/ der erste legt 80 rthlr 6 Monat/ der andere 112 Rthlr 9 Monat/ und der dritte 100 Rthlr 12 Monat/ gewinnen hiermit 168 Rthlr. Ist die Frage/ wie viel ieden pro rata nach Capital und Zeit gebühre/ facit. dem ersten 30 Rthlr, dem andern 63 Rthlr/ dem dritten 75 Rthlr.

2) Item/ihrer drey legen zusammen, der erste 4000 Rthlr 2 Jahr lang/ der andere 3000 Rthlr 3 Jahr 4 Monat lang/ der dritte 2400 Rthlr 4 Jahr 5 Monat lang/ und handeln damit/befinden nach geschlossener Handlung 4576 Rthlr Gewinn. Ist die Frage was ieden seiner

Ein-

Einlage nach / von dem Gewinn gebühre? fac. 1280 rthlr dem Ersten / 1600 rthlr dem andern / und 1696 rthlr dem dritten.

3) Item / drey Mit-Verwandten / haben eine Compagnie-Handlung formiret / A hat gelegt 500 Rthlr auf 6 Monat / B 700 Rthlr auf 8 Monat / und C 900 rthlr auf 10 Monat. Wann nun in währender Handlung 704 rthlr verdienet worden, was hat ieder zu empfangen? facit A. 120 rthlr B 224 rthlr / und C. 360 rthlr.

4) Item / drey legen zusammen / der erste legt 120 rthlr auf 4 Monat / der andere 100 rthlr auf 6 Monat / der dritte 80 Rthlr auf 9 Monat / verlieren aber diese Zeit über 80 rthlr. Wird nun gefragt / wie viel auf einem ieden Verlust kömmt? Antw. der erste verliehrt 21 $\frac{1}{3}$ rthlr / der andere 26 $\frac{2}{3}$ rthlr und der dritte 32 rthlr.

5) Item / ein Fuhrmann dinget mit drey Kauff-Herrn auf 100 rthlr zu Lohn / soll dem ersten 10 Centr 30 Meilen / dem andern 12 Centr 20 Meilen / und dem dritten 16 Centr 10 Meilen führen. Wird gefragt / wie viel ein ieder am Gelde zum Fuhrlohn gegeben hat? Antw. der erste 42 $\frac{6}{7}$ rthlr / der andere 34 $\frac{2}{7}$ rthlr / der dritte 22 $\frac{6}{7}$ rthlr.

6) Item/ vier Fleischhauer mieten eine Wiese um 20 rthlr/ auf derselben weidet der erste 30 Stück Viehes 40 Tage/ der andere 40 Stück Viehes 20 Tage/ der dritte 20 Stück 30 Tage/ der vierdte 60 Stück 50 Tage. Wird gefragt/ wie viel einer bezahlen soll? Antwort: Der erste $4\frac{2}{7}$ rthlr/ der andere $2\frac{6}{7}$ rthlr/ der dritte $2\frac{1}{7}$ rthlr/ und der vierdte $10\frac{5}{7}$ rthlr.

Erbtheil-Rechnung.

DIese ist der letzt erklärten Compagnie- oder Gesellschafft-Rechnung sehr nahe verwand/ wer jene wohl inne hat/ wird sich in diese spielend finden können. Sie thut nicht allein bey Erbfällen/ sondern auch in andern Theilungen grosse Dienste/ welche von keinem/ ihrer Nutzbarkeit halber/ solte übergangen werden/ wie aus nachgesetzten Exempeln der Nutzen kan gemercket werden.

Die erste Regel.

Wenn die Theilung gleich auf ein gantzes sich belaufft: So wird alsbald ein Theil nach dem andern in die Summa der Verlassenschaft dividiret. Z. E. Ihrer drey haben eine Erbschafft

schafft von 2000 Rthlr unter sich zu theilen / davon soll A. $\frac{1}{6}$ / B $\frac{1}{3}$ und C. $\frac{1}{2}$ haben. Ist nun die Frage / was jeden gebühre? Facit dem Ersten $333\frac{1}{3}$ rthlr / dem andern $666\frac{2}{3}$ rthlr; und dem Dritten 100 rthlr.

Stehet also:

		2000 rthlr das Erbtheil
$\frac{1}{6}$	6)	$333\frac{1}{3}$ rthlr A.
		2000 rthlr
$\frac{1}{3}$	3)	$666\frac{2}{3}$ rthlr B.
		3000 rthlr
$\frac{1}{2}$	2)	1000 rthlr C.

Oder:

6

$\frac{1}{6}$	1
$\frac{1}{3}$	2
$\frac{1}{2}$	3

6 .. 2000 rthlr .. 1

$333\frac{1}{3}$ rthlr A.

6 ‚ ‚ ‚ 2000 rthlr ‚ ‚ ‚ 2

$\frac{2}{1}$ 666$\frac{2}{3}$ rthlr B. 1

6 ‚ ‚ ‚ ‚ 2000 rthlr ‚ ‚ 3

$\frac{3}{1}$ 1000 rthlr C. 1

Proba.

add. { 333$\frac{1}{3}$ A.
666$\frac{2}{3}$ B.
1000 C. }

2000 rthlr die Verlassenschafft.

Erklär. Addire erstlich die Brüche zusammen/ kommen 6 gantze/ welche dem Haupt-Nenner gleich sind/ und procedire ferner nach der Gesellschafft-Rechnung. Hieraus kanst du auch mercken. was das heist: Wenn die Theilung gleich auf ein gantzes sich belaufft; Stimmen aber die gantzen mit dem Haupt-Nenner nicht überein/ sondern es kommt zum Product entweder mehr oder weniger/ so fällt das Exempel in die andere Regel/ nach welcher dieses Exempel ist elaboriret worden

Item/ vier haben unter sich zu theilen 1260 Rthlr/ daran hat A. Antheil die Helffte/ B. $\frac{1}{4}$ C $\frac{1}{5}$

C. $\frac{1}{5}$ und D. den Rest: Wird nun gefragt wieviel ieder bekommt? facit.

Stehet also:

		1260 rthlr
$\frac{1}{2}$	2)	630 rthlr A.
		1260 rthlr
$\frac{1}{4}$	4)	315 rthlr B.
		1260 rthlr
$\frac{1}{5}$	5)	252 rthlr C.

Addire des A. B. und C. Qvote zusammen.

	630.	A.
	315.	B.
	252.	C.
Thut	1197 rthlr	

Diese 1197 rthlr subtrahire von der gantzen Summa der 1260 rthlr.

1260
11.9.7

Kommt also 63 Rthlr dem D. zu seinem Antheil.

Proba.

Proba.

630 A.
315 B.
252 C.
63 D.

kommt 1260 rthlr.

Item / einer stirbt / verläst nach sich sein Weib mit 4 Kindern und an Vermögen 5640 Rthlr / davon soll der Mutter der dritte Theil gegeben werden / das übrige bekommen die Kinder in gleicher Theilung. Ist die Frage / wie viel die Mutter und jedes Kind bekomme?

Stehet also:

5640 rthlr die Verlassenschafft /
$\frac{1}{3}$ 1880 rthlr komt der Mutter /

diese 3760 rthlr in 4 Theil getheilet

4) 940 rthlr jedes Kind.

Erklär. Nim den dritten Theil aus 5640 rthlr / so kommt der Mutter auf ihr drittel 1880 rthlr / diese subtrahire von der Summa der 5640 rthlr bleibt Rest vor die Kinder 3760 rt. diese theile in 4 partes kommt auf jedes Kind 940 rthlr.

Pro-

Proba.

1880 rthlr der Mutter.
940 dem ersten Kinde
940 dem andern
940 dem dritten
940 dem vierdten

5640 rthlr Verlassenschafft.

Item / ein vornehmer Herr hat 3 Ehe-Weiber gehabt / und mit der ersten zum Braut-Schatz 8000 Rthlr bekommen / und hat mit derselben vier Kinder gezeuget; mit der andern 9000 Rthlr und 3 Kinder; Mit der dritten 3000 Rthlr und zwey Kinder. Kurtz vor seinem Ende macht er ein Testament / und verordnet darinnen / daß ietzgenannte Kinder / seine nachgelassene Güter nach Proportion ihrer Mütter Braut-Schätze unter sich freundlich theilen / iedoch vorhero der Kirchen 600 Rthlr / der Schulen 400 Rthlr und den Armen 200 Rthlr verehren solten. Als nun der Vater verstorben / wird invendiret / und sein gantzes Vermögen auf 60000 Rthlr taxiret / hierauf wird gefragt / was ein iedes Kind bekommen

Ste-

Stehet also:

add.	8000. erste Ehe/	600. der Kirchen/
	9000 andere Ehe/	400. der Schulen
	3000 dritte Ehe.	200. den Armen.
	20000 Rthlr	1200 Rthlr.

60000 das gantze Vermögen
. 1. 200 rthlr Subtrahire

58800 rthlr bleibt zu theilen.

Hierauf suche die Quote der Kinder erster Ehe/ nehmlich theile 8000 Rthlr in 4 Kinder/ kommt auf eines 2000 Rthlr und setze es in die Regel Detri/ also:

20000 rthlr . 58800 rthlr . . 2000 rthlr
11760

bekömmt 5880 rthlr ein Kind erster Ehe.

Ferner/ such die Quote der Kinder ander Ehe/ nehmlich theile 9000 Rthlr in 3 Kinder/ kommt auf eines 3000 Rthlr/ drum sprich:

20000 rthlr . 58800 rthlr . 3000
17640

bekommt. 8820 R. ein Kind ander Ehe

Endlich/

Endlich / suche auch die Quote der Kinder dritter Ehe / kommen 1500 rthlr / und rechne:

2ØØØØ Rt. .. 588ØØ Rt. .. 15 ØØ Rt.

294
15
1470
294

bekommt 4410 rthlr ein Kind dritter Ehe /

Proba.

5880 rthlr 4 mahl / komt 23520.
8820 rthlr 3 mahl / komt 26460.
4410 rthlr 2 mahl / komt 8820.

58800 rthlr
hierzu den Abzug 1200
kommt das gantze Vermögen 60000 rthlr

Item / ein grosser Wohlthäter der Schulen / hat die Herren Præceptores bey einem Gymnasio, derer an der Zahl 8 in seinem Testament mit 1000 rthlr bedacht / und zwar der Gestalt: Daß dem Herrn Rectori davon der 4te Theil / den übrigen 7 aber / von den letzten biß zum ersten / ie einem um den andern 10 rthlr mehr /

gegeben werden soll. Ist nun die Frage / nach eines jeden Antheil? facit dem Herrn Rectori gebühret 250 rthlr / dem Herrn Conrectori $137\frac{1}{7}$ Rthlr / dem 3tio $127\frac{1}{7}$ Rthlr / dem 4to $117\frac{1}{7}$ Rthlr / dem 5to $107\frac{1}{7}$ Rthlr dem 6to $97\frac{1}{7}$ Rthlr / dem 7mo $87\frac{1}{7}$ Rthlr und dem 8vo $77\frac{1}{7}$ rthlr.

Elaboratio.

Suche erstlich des Herrn Rectoris seine Qvote / nehmlich theile die 100 Rthlr in 4 Theile / kömmt 250 Rthlr / diese subtrahire von 1000 Rthlr / bleibt 750 Rthlr unter die übrigen Præceptores zutheilen / damit procedire also:

Dem letzten setze	= =	0 rthlr.
So bekommt Septimus	=	10 rthlr.
Sextus	=	20 rthlr.
Qvintus	=	30 rthlr.
Qvartus	=	40 rthlr.
Tertius	=	50 rthlr.
Conrector	=	60 rthlr.
Thut		210 rthlr.

Diese subtrahire von 750 Rthlr / bleibt Rest 540 Rthlr / diese theile durch 7 ein / kommt dem

Dem letzten $77\frac{1}{7}$ Rt.
Septimo $87\frac{1}{7}$ Rt.
6to $97\frac{1}{7}$ Rt.
5to $107\frac{1}{7}$ Rt.
4to $117\frac{1}{7}$ Rt.
3tio $127\frac{1}{7}$ Rt.
2do $137\frac{1}{7}$ Rt.
Thut 750 rthlr wie oben.

Rect. darz. 250 rthlr

1000 rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item/ einer stirbt/ und verlâst 6800 Rthlr/ davon/ weil er weder Weib noch Kinder hat/ soll das Geschwister $\frac{1}{3}$/ die Kirche $\frac{1}{4}$/ die Schule $\frac{1}{6}$ und das Armuth $\frac{1}{4}$ haben. Ist die Frage/ wie viel eines ieden Antheil sey? Facit des Geschwisters Antheil ist 2266 Rthlr 16 gr. der Kirchen 1700 Rthlr/ der Schulen 1133 Rthlr 8 gr. und des Armuths 1700 Rthlr.

2) Item/ ihrer 5 haben zutheilen 16789 Rthlr 10 gr. Davon soll participiren A $\frac{1}{8}$/ B $\frac{1}{6}$/ C $\frac{1}{4}$/ D $\frac{1}{3}$/ und E den Rest/ was gebühret einem ieden? Facit A. 2098 Rthlr 16 gr. 3 pf. B. 2798 Rthlr 5 gr. 8 pf. C. 4197 Rthlr 8 gr. 6 pf.

6 pf. D 5596 rthlr 11 gr 4 pf. und E 2098 rthl 16 gr. 3 pf.

3) Item / einer stirbt / verläst nach sich sein Weib mit 4 Kindern / und an gäntzlichen Vermögen 4560 rthlr / davon gebühret der Mutter der dritte Theil / das übrige bekommen die Kinder in gleicher Theilung. Ist die Frage / wie viel die Mutter und iedes Kind bekomme? facit 1520 rthlr die Mutter / und 760 rthlr iedes Kind.

4) Item / ein vornehmer Mann hat 3 Ehe-Frauen gehabt / und mit der ersten zum Braut-Schatz bekommen 12000 Rthlr / auch mit derselben vier Kinder gezeuget; Mit der andern 6000 Rthlr und 3 Kinder: Mit der letzten aber 2000 Rthlr und zwey Kinder. Kurtz vor seinem Ende macht er ein Testament und verordnet darinnen / daß ietzt genandte Kinder seine nachgelassene Güter nach Proportion ihrer Mutter Braut-Schäze unter sich theilen / iedoch vorhero der Kirchen 800 rthlr / der Schulen 600 rthlr / und den Armen 400 rthlr verehren solten. Als nun der Vater stirbt / wird inventiret / und sein gantzes Vermögen auf 51800 rthlr taxiret / hierauf wird gefragt / was ein iedes Kind bekommen müsse? Facit.

von

von der ersten Ehe 7500 Rthlr / von der andern 5000 rthlr / und von der dritten 2500 rthlr.

5) Item / einer stirbt / verläst sein Weib mit 7 Kindern / und an Vermögen 7980 fl. die Mutter bekommt den dritten Theil / das übrige soll unter die Kinder also getheilet werden, daß von dem ältesten biß zum jüngsten / ie eines um das andere 20 fl. mehr / als das vorhergehende bekomme. Ist die Frage nach eines ieden Antheil insonderheit? fac. die Mutter 2660 fl. das älteste Kind 700 fl. das andere 720 fl. das dritte 740 fl. das vierdte 760 fl. das fünffte 780 fl. das sechste 800 fl. und das siebende oder jüngste Kind 820 fl.

Die andere Regel.

Wenn die Theilung nicht auf ein gantzes / sondern auf ein wenigers oder mehrers sich belaufft: So werden alle Brüche addiret / die gebrachte Summa wird forn gesetzt, das Capital mitten / und eines ieden Theil hinten wie in der Gesellschafft-Rechnung. Z. E. Vier haben zutheilen 1560 rthlr / davon gebühret A $\frac{1}{3}$ / B $\frac{1}{2}$ / C $\frac{1}{4}$ / D $\frac{1}{6}$. Ist die Frage / wie viel ein ieder bekomme?

Stehet also:

24 16 6

$\frac{1}{3}$ | 8 30 | 1 6 | 1 Theil.

$\frac{1}{2}$ | 12 24 | 24 | 4

$\frac{1}{4}$ | 6

$\frac{1}{6}$ | 4

30

24

$1\frac{1}{4}$ . . . 1560 Rt. . . . $\frac{1}{3}$. A.

$\frac{5}{3}$ 520 4

15 104

$\frac{3}{5}$ A. 416 Rt. (4

$1\frac{1}{4}$ . . . . 1560 Rt. . . . $\frac{1}{2}$ B.

$\frac{5}{2}$ 156 4

10 B. 624 Rt.

1 1

1 . . . . 1560 Rt. . . . .

4 4

5 C. 312 Rt. 1

$1\frac{1}{4}$

$1\frac{1}{4}$ . . . . . 1560 Rt. . . . $\frac{1}{6}$.

$\frac{5}{6}$ 52

20   208 Rt.

Erklär. Summire erstlich die Brüche nach der dritten Regel der Addition, wie in den Speciebus der gebrochenen Zahlen gewiesen / kommen $\frac{30}{24}$ Theil / oder $1\frac{1}{4}$ Theil. Alsdann sage: $1\frac{1}{4}$ Theil haben zusammen 1560 Rthlr / was kommt auf A. das $\frac{1}{3}$ zufordern hat? Antwort: 416 Rthlr / desgleichen procedire auch also / mit B, C, und D.

Probatio.

416 rthlr A.
624 rthlr B.
312 rthlr C.
208 rthlr D.

Thut 1560 rthlr.

Item / von 6400 Rthlr soll haben A. $\frac{2}{3}$ / B. $\frac{3}{4}$ / C. $\frac{3}{8}$ und D. $\frac{5}{6}$ / was gebühret einem jeden? fac. A. $1625\frac{25}{63}$ rthlr / B. $1828\frac{4}{7}$ rthlr / C. $914\frac{2}{7}$ rthlr / und D. $2031\frac{47}{63}$ rthlr.

Stehet also:

24 3

2/3	16	1	
3/4	18	2 (5	2 — 15/24 — 5/8 Theil.
3/8	9	63	
5/6	20	24	

63

24

$2\frac{5}{8}$ . . . . 6400 rthlr . . . . $\frac{2}{3}$ Theil

21	$914\frac{2}{7}$	2
3	$101\frac{37}{63}$	8
63	$406\frac{22}{63}$	16
7	A. $1625\frac{25}{63}$ rthlr	4
9		

$2\frac{5}{8}$ . . . 6400 rthlr . . . $\frac{3}{4}$

21	1600	3
4	12800	8
84	B. $1828\frac{4}{7}$ rthlr	24
4) 21		8
3) 7		
7) 1		

$$2\frac{5}{8} \cdots 6400 \text{ rthlr} \cdots \frac{3}{8}$$

$$21 \quad \text{C. } 914\frac{2}{7} \text{ rthlr} \quad 3$$

$$\frac{3}{7} \qquad\qquad 1$$

$$2\frac{5}{8} \cdots 6400 \text{ rthlr} \cdots \frac{5}{6} \text{ rthlr}$$

21	$1066\frac{2}{3}$	5
6	$355\frac{5}{9}$	8
126	$50\frac{50}{63}$	40
6) 21	$253\frac{61}{63}$	$\frac{5}{8}$
$\frac{3}{7}$	D. $2031\frac{47}{63}$ rthlr	

Probatio.

	63		
A. $1625\frac{25}{68}$	25		
B. $1828\frac{4}{7}$	36	126	2 G.
C. $914\frac{2}{7}$	18	63	
D. $2031\frac{47}{63}$	47		
Thut 6400 rt.	126		
	63		

Item / ihrer 4 sollen 3600 rthlr. der Gestalt theilen / daß der erste $\frac{1}{2}$ † 6 rtbl / der andere $\frac{3}{4}$ ∺ 8 Rthl / der dritte $\frac{1}{4}$ † 10 Rthl / und der

vierdte $\frac{3}{8}$ ÷ 12 Rthlr bekomme; Ist die Frage, wie viel ieder bekommen werde? fac. A. 967 $\frac{5}{11}$ Rthlr, B. 1433 $\frac{3}{5}$ Rt, C. 490 $\frac{8}{15}$ Rt, D. 708 $\frac{4}{5}$ Rthlr.

$\frac{1}{2}$ † 6   3600
$\frac{3}{4}$ -- ÷ 8   †   . 1. 6 wird Subtr

$\frac{1}{4}$ † 10   3584
$\frac{3}{8}$ -- ÷ 12   ÷ 20 wird add.

1 $\frac{7}{8}$ † 16 ÷ 20   3604.

Nun sage:

1 $\frac{7}{8}$ † ...... 3604 .... $\frac{1}{2}$ A.

15   28832 (8   1

2   4805 $\frac{1}{3}$ rthlr   8

30   961 $\frac{1}{15}$

$\frac{6}{5}$ hierzu †   6

967 $\frac{1}{15}$ dem A.

1 $\frac{7}{8}$ ...... 3604 .... $\frac{3}{4}$. B.

15   7208   3

4   1441 $\frac{3}{5}$ 8

60 hiervon ÷ . 8   24

6   4

$\frac{3}{5}$ 1433 $\frac{3}{5}$ 2

$1\frac{7}{8}$ . . . . . . 3604 . . . . . . $\frac{1}{4}$ C.

15   7208   1

4     $2402\frac{2}{3}$ 8

60     $480\frac{5}{15}$ 2

4   hierzu + 10

$\frac{3}{5}$ $490\frac{8}{15}$ C.

7   3

1 . . . . 3604 . . . . . . D.

8   8.

15     $720\frac{4}{5}$ 3

$\frac{3}{5}$ hiervon ∴ . 1 . 2   1

$708\frac{4}{5}$ D.

Probatio.

$967\frac{1}{15}$
$1422\frac{3}{5}$
$490\frac{8}{15}$
$708\frac{4}{5}$

Kommen 3600 Rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item/4 Personen haben zu theilen 6408 rthlr.

Rt / davon gebühret A. $\frac{1}{4}$ / B. $\frac{1}{5}$ / C. $\frac{1}{6}$ und D. $\frac{1}{8}$ / was bekommet ein ieder? Facit A. 2160 rthlr B. 1728 rthlr / C. 1440 rthlr und D. 1080 rt.

2) Item / von 6322 rthlr soll A. $\frac{1}{2}$ / B. $\frac{1}{3}$ / C. $\frac{1}{4}$ / D. $\frac{1}{5}$ und E. $\frac{1}{6}$ haben / was gebühret iedem besonders? Facit dem A. 2180 rthlr / B. 1453 rthlr 8 gr. C. 1090 rthlr / D. 872 rthlr / und E. 726 rthlr 16 gr.

3) Item / vier Kauffleute verlegen ein Schiff mit 526 rthlr / A. giebt darzu $\frac{1}{2}$ / B $\frac{2}{3}$ / C $\frac{3}{4}$ / und D $\frac{4}{5}$; hierauff wird gefragt / wie hoch iedem seine Part ankomme? facit A. 960 rthlr / B. 1280 rthlr / C. 1440 rthlr / D. 1536 rthlr.

4) Item / drey haben 2300 rthlr zu theilen / darvon soll der erste $\frac{2}{3}$ / der andere $\frac{3}{4}$ / der dritte $\frac{1}{2}$ haben. Wieviel wird ieder percipiren? Facit der erste 800 rthlr / der andere 900 rthlr / und der dritte 600 rthlr.

5) Item / ihrer vier sollen 1800 rthlr dergestalt theilen / das der erste $\frac{1}{2}$ + 2 rthlr; der andere $\frac{1}{3}$ ÷ 8 rthlr; der dritte $\frac{1}{4}$ + 6 rthlr; und der vierdte $\frac{1}{6}$ ÷ 10 rthlr bekomme; Ist die Frage / wie viel ieder bekommen werde? Facit der erste 726 rthlr / der andere 474 $\frac{2}{3}$ rthlr / der dritte 368 rthlr / und der vierdte 231 $\frac{1}{3}$ rthlr.

Ge-

Gemeine Wechsel-Rechnung.

Diese lehret schlechtweg eine Müntze in die andere verkehren / verwandeln oder verwechseln. Z. E. Wenn einem Böhmischen Kauffmanne 1000 rthlr an Käyserlichen oder Böhmischen Gulden solten ausgezahlet werden / wieviel würden derselben seyn müssen?

Stehet also:

1000 rt.
30
30000 Kgr.
20) 1500 Kfl.

Erklär. Mache die 1000 Rthlr multiplicando mit 30 / zu Käyser Groschen; denn ein Thaler hat 30 Kgr. kommen 30000 Kgr. diese dividire durch 20 zu Käyser Gulden; Denn ein Käyser oder Böhmischer Gulden hat 20 Kgr. kommen 1500 Kfl.

Oder:

Sprich: 2 rthlr machen 3 Kfl. was machen 1000 rthlr?

Stehet also:

2 rthlr . . . 3 Kfl . . . 1000 Rthlr.
1 500
fac. 1500 Kfl.

Oder:

Sage: iedweder Thaler gilt anderthalb Käyser-Gülden / was gelten 1000 rthlr?

Stehet also?

1 Rthlr . . . $1\frac{1}{2}$ Kfl. . . . 1000 Rthl
500
1500 Kfl.

Erklär. Nim die 1000 / Rthlr kommen 500 / die addire zu 1000 / kommen 1500 Kfl.

Item / ein Zittauer hat 1500 Kfl. in Prag ein zu caßiren / wie viel sind es Thaler?

Stehet also:

1500 Kfl.
20
30000 Kgr.
30) 1000 rthlr.

Erklär. Mache die 1500 Kfl. mit 20 zu Kr. denn ein Kfl. hat 20 Kgr. kommen 30000 Kgr.

Kgr. diese dividire durch 30 zu Thaler; denn ein thl. hat 30 Kgr. kommen 1000 rthlr.

Oder:

Sprich: 3 Kfl. machen 2 rthlr / was machen 1500 Kfl?

Stehet also:

3 Kfl . . . . . 2 rthlr . . . 1500 Kfl.

1 500

f. 1000

Oder/

Sage: iedweder Käyserl. Gülden gilt einen Thaler weniger $\frac{1}{3}$ / was thun 1500 Kfl?

Stehet also:

1 Kfl. . . . 1 rthlr ÷ $\frac{1}{3}$ . . . 1500 Kfl.

Subtr. 500

f. 1000 rthlr

Erklär. Dividire mit $\frac{1}{3}$ in 1500/kommen 500 / die subtrahire ab von 1500 / kommen 1000 rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item / 100 Rthlr wie viel sind Kfl? facit 150 Kfl

2) Item / 160 Kfl. wie viel sinds Thaler? f. 100. rthlr

4) Item /

4) Item / 750 Kfl. wie viel sinds Thaler? f. 500 rthlr.

5) Item / 1350 Kfl. wie viel sinds Thaler? f. 900 rthlr.

6) Item / 900 rthlr wie viel sinds Kfl? fac. 1350 Kfl.

Item / 1000 rthlr wie viel sinds Meißnische Gulden?

Stehet also:

1000 rthlr
24
24000
3) 8000
7) $1142\frac{6}{7}$ Meißn. fl. oder 18 gr.

Erklär. Mache die 1000 Rthlr mit 24 / zu Groschen / kommen 24000 gr. diese dividire practice durch 3 mahl 7 zu Meißnischen Gülden; Denn ein Mfl. hat 21 gr. kommen $1142\frac{6}{7}$ Mfl oder 18 gr.

Oder:

Sage: 7 rthlr thun 8 Mfl. was thun demnach 1000 rthlr? stehet also:

7 rthlr . . . 8 Mfl. . . . 1000 rthlr.
8000
$1142\frac{6}{7}$ Mfl.

Oder

Oder:

Sprich: 1 rthlr gilt $1\frac{1}{7}$ Mfl. was gelten 1000. Rthlr? Stehet also:

1 rthlr - - - $1\frac{1}{7}$ Mfl. - - - 1000 rthlr

$142\frac{6}{7}$

f. $1142\frac{6}{7}$ Mfl.

Erklär. Dividire mit $\frac{1}{7}$ in 1000/ kommen $142\frac{5}{7}$/ die addire darzu/ so hast du die verlangte Mfl.

Item 1142 Mfl. 18 gr. wie viel thun die Thaler? Stehet also:

1142 Mfl. 18 gr.

21

1150

2285

24000 gr.

3) 8000

8) 1000 rthlr.

Erklär. Multiplicire die 1142 Mfl. mit 21/ zu Groschen / und addire die beystehende 18 gr. darzu, kommen 24000 gr. diese dividire practice durch 3 mahl 8 zu Thaler/ oder durch 4 mahl 6.

Oder:

Sage: 8 Mfl. thun 7 rthlr/ was thun $1142\frac{6}{7}$ Mfl?

Stehet also:

8 Mfl. . . . 7 rthlr . . . 1142$\frac{6}{7}$ Mfl.

8000 (7

8) 1000 Mfl.

Oder:

Sage: 1 Mfl. gilt 1 rthlr weniger 3 gr. was gelten 1142$\frac{6}{7}$ rthlr?

Stehet also:

1 Mfl. . . . 1 rthlr -- 3 gr. . 1142$\frac{6}{7}$ Mfl.

142$\frac{6}{7}$

f. 1000 rthlr

Erklär. Sage 3 gr. aus einen Thaler ist der 8te Theil / damit dividire practice in 1142$\frac{6}{7}$ / kommen 142$\frac{6}{7}$ / diese subtrahire von 1142$\frac{6}{7}$ / kommen 1000 Rthlr.

Exempel zur Ubung.

1) Item / 100 rthlr / wie viel sinds Meißnische Gülden? fac. 114$\frac{2}{7}$ Mfl. oder 6 gr.

2) Item / 114$\frac{2}{7}$ Mfl. wie viel sinds Thaler? fac. 100 Rthlr.

3) Item / 350 rthlr / wie viel sinds Mfl? fac. 400 Mfl.

4) Item / 400 Mfl. wie viel sinds Thaler? facit 350 rthlr.

5) Item / 900 Rthlr / wie viel sinds Meißnische Gülden? fac. 1028$\frac{4}{7}$ Mfl. oder 12 gr.

6 Item

6) Item/ 1028 $\frac{4}{7}$ Mfl. wie viel sinds Thaler? fac. 900 Rthlr.

Item/ 100 Zittauische Marck/ wie viel sinds Thaler?

Stehet also:

9 Z.M. . . . 8 rthlr 4 gr. . . . 100 Z.M.

$\frac{1}{6}$ 800

16 . 16

816 . 16

9) 90 rt. 17 gr. 9 $\frac{1}{3}$ pf.

Erklär. Sage: 9 Z.M. thun 8 Rthlr 4 gr. was thun 100 Z.M.; multiplicire mit den 8 Rthlr das hintere/ kommen 800; und 4 gr. aus einen Thaler ist der 6te Theil/ damit dividire in die obern 100/ kommen 16 $\frac{2}{3}$ oder 16 gr. Diese addire zu 800/ kommen 816 rthlr 16 gr. so dann dividire solche ab durch die fördere Zahl 9/ so hast du das facit.

Oder:

Sage: 54 Z.M. thun 49 Rthlr/ was thun 100 Z.M.

Stehet also:

54 Z.M. . . 49 rthlr . . 100 Z.M.

$\frac{6}{9}$ 4900

816 . 16

f. 90 rt. 17 $\frac{7}{9}$ gr.

Item / 300 rthlr / wie viel sinds Zittauische Marck?

Stehet also:

$8\frac{1}{6}$ rthlr	9 ZM.	300 rthlr
49		1800 (6
$\frac{7}{7}$		16200 (9
		$2314\frac{2}{7}$
		f. $330\frac{30}{49}$ ZM.

Erklär. Sage: $8\frac{1}{6}$ Rthlr thun 9 Zittauische Marck / was thun 300 Rthlr? kommen nach verrichteter Operation 330 ZM. und $\frac{30}{49}$ Theil / diesen Bruch resolvire zu kleinen Groschen mit 56; denn eine Zittauische Marck hat 56 klgr. kommen 34 klgr. und bleiben noch 14 klgr. übrig / die mache mit 7 / zu kleinen Pfennigen; denn ein klgr. hat 7 klpf. kommen 2 klpf. und also trägt der Bruch / 34 klgr. und 2 klpf.

Exempel zur Ubung.

1) Item / 500 Zittauische Marck / wie viel sinds Thaler? fac. 453 rthlr / 16 gr. $10\frac{2}{3}$ pf.

2) Item / 1000 Rthlr / wie viel sind das Zittauische Marck? Antw. 1102 ZM. 2 klgr. 2 klpf.

3) Item / 5000 Zittauische Marck / wie viel sinds Thaler? fac. 4537 rthlr $10\frac{2}{3}$ pf.

Item

Item/100 Görlitzsche Marck/wie viel sinds Thaler?

Stehet also:

9 GM. - - 7 rthlr - - - 100 GM.

700

9) 77 rt. 18 gr. 8 pf.

Erklär. Sprich: 9 Görlizsche Marck thun 7 rthlr/ was thun demnach 100 GM? kommen 77 rthlr/18 gr./8 pf.

Item/300 rthlr/ wie viel sind das Görlitzsche Marck?

Stehet also:

7 rthlr - - 9 GM. - - - - 300 rthlr

2700

7) 385 $\frac{5}{7}$ GM.

Erklär. Wilt du wissen/ wie viel der Bruch betrage/so resolvire denselben mit 48/zu kleinen Groschen; denn eine Görlitzsche Marck hat 48 klgr. kommen 34 klgr; bleiben noch 2 klgr. übrig/ die multiplicire mit 7/denn ein klgr. hat 7 kleine Pfennige/kommen 14/die dividire auch durch den Nenner/kommen 2 klpf. und also gilt der Bruch 34 klgr. und 2 klpf. oder wilt du ihn zu Kreuzern resolviren / so thue es mit 56/ denn eine Görlitzsche Marck hat 56 Kreutzer / kommen 40 Kr.

Exempel zur Ubung.

1) Item/500 Görlizsche Marck/wie viel sinds Thaler: fac. 388 rthlr 21 gr. 4 pf.

2) Item/ 1000 Rthlr/ wie viel thun die Görlitzsche Marck: fac. 1285 GM. 34 klgr. 2klpf.

3) Item/ 9000 rthlr/ wie viel machen die Görlitzsche Marck: facit 11571 GM. 20 klgr. 4 pf.

Item/100 Zittauische Schock/wie viel sinds Thaler: stehet also:

1 ZSchock . 23 gr. 4 pf. . 100 ZSchock
4 rthlr 20 . 8 — 5
24 . . 7 . 4 — 5/4
f. 97 rthlr 5 gr. 4 pf.

Oder:

1 ZS. . . 23 gr. 4 pf. . . . 100 ZS.

12	1/3	50
6		25
3		12 . 12
1		4 . 4
1		4 . 4
		1. . 9 . 4

f. 97 R. 5 g. 4 pf.

Oder/

1 ZS. ist 1 Rthlr ÷ 8 pf. was 100 ZS.
subtr. . 2 . 18 . 8
97 rt. 5 g. 4 pf

Ex.

Erklär. Sage: 1 Schock ist ein Thaler weniger 8 Pfennige / nun multiplicire mit den 8 Pfennigen die 100 / kommen 800 Pfennige / welche 2 Rthlr 18 gr. 8 pf. betragen / die subtrahire von 100 kommt zum facit. 97 Rthlr 5 gr. 4 pf.

Item / 300 Rthlr / wie viel sind es Zittauische Schock?

Stehet also:

$\frac{35}{36}$ rthlr ... 1 Z Schock .. 300 rthlr

35   36

$\frac{5}{7}$ 10800

2160

$308\frac{4}{7}$ Sch.

Erklär. Sage: 23 gr. 4 pf. ist / in Bruch gesetzt / $\frac{35}{36}$ Rthlr / und also / $\frac{35}{36}$ Rthlr macht ein Zittauisches Schock / was thun 300 Rthlr? wie aus der operation zusehen. Wilt du die $\frac{4}{7}$ Schock resolviren so thue es mit 60 / denn ein Schock hat 60 klgr. so trägt der Bruch 34 klgr. und 2 klpf.

Exempel zur Ubung.

1) Item / 500 Zittauische Schock / wie viel sinds Thaler: fac; 486 rthlr 2 gr. 8 pf.

2) Item / 1000 rthlr / wie viel sinds Zittauische Schock; fac. 1028 Z. schock 34 klgr. 2 klpf.

3) Item / 2000 Z Stauische Schock / wie viel sinds Thaler? fac. 1944 rthlr / 10 gr. 8 pf.

Item/ 100 Bömische Schock/wie viel sinds Thaler?

Stehet also:

1 B Schock - - 18 gr. 8 pf. - - 100 BS.

3 - - 21 - 4 5

19 - - 10 - 8 5/4

77 rthlr 18 gr. 8 pf.

Erklär. Ein Bömisch Schock ist so viel als eine Görlitzsche Marck Schlesisches kleines Sch. oder ein Meißnisch Sch. gilt 18 gr. 8 pf.

1 BS - - 18 gr. 8 pf. - - 100 BS.

12 1/9 50

6 25

2 - 18 - 4

f. 76 rt. 18. gr. 4 pf.

Oder:

Sage: 9 Bömische Schock thun 7 Rthlr/ was thun 100 Bömische Schock?

Stehet also:

9 BS. - - 7 Rthlr - - 100 BS.

700

9) 77 rt. 18 gr. 8 pf.

Item / 200 Rthlr / wie viel sinds Bömische Schock?

Ste-

Stehet also:

$\frac{7}{9}$ rthlr ist 1 B Schock was 200 Rthlr

7 1800

7) 257 $\frac{1}{7}$ BS.

Oder/

7 Rthl thun 9 BSchock/was 200 rthlr?

1800

7) 257 $\frac{1}{7}$ BS.

Exempel zur Ubung.

1) Item/400 Bömische Schock/ wie viel sinds Thaler? fac. 311 rthlr 2 gr 8 pf.

2) Item/ 600 rthlr / wie viel sinds Bömische Schock? f. 771 Schock 20 klgr. 4. klpf.

Item 100 Schlesische Zahlthaler/ wie viel sinds Reichsthaler?

Stehet also:

1 Rthlr thut 19 gr. 2 $\frac{2}{5}$ pf. was 100 Rthlr.

4 " " -- " " -- 5

20 " " -- $\frac{5}{4}$

f. 80 rthlr -- " --

Oder/

Sage: 10 Schlesische Zahlthaler thun 8 Reichsthaler / was thun 100 Zahlthaler?

Stehet also:

10 Zthlr . . 8 Rthlr . . . 100 Zthlr
$\frac{2}{5}$ 800
400
f. 80 Rthlr

Item / 500 Reichsthaler / wie viel thun die Schlesische Zahlthaler? stehet also:

$\frac{4}{5}$ rthlr thun 1 Zthlr was 500 rthlr
4 2500
f. 625 rthlr.

Erklär. Bringe die 19 gr. 2$\frac{2}{5}$ pf. zum Bruche nach der Reduction in gebrochenen Zahlen / thut $\frac{4}{5}$ Rthlr / alsdann sage: $\frac{4}{5}$ Rthlr ist ein schlesischer Zahlthaler / was thun 500 Rthlr?

Oder:

Sprich: 8 Reichs-Thaler thun 10 Zahlthaler / was thun 500 rthlr?

Stehet also:

8 Rthlr . . 10 Zthlr . . 500 Rthlr.
$\frac{2}{4}$ 5 125
f. 625 (5

Exempel zur Ubung.

1) Item / 400 Schlesische Zahlthaler / wie viel sinds Rthlr? fac. 320 Rthlr.

2 Item / 600 Reichsthaler / wie viel sinds Zahlthaler? fac. 750 Zthlr.

3) Item / 1000 Zahlthaler / wie viel sind es rthlr? fac. 800 rthlr.

Item / 100 Schlesische gemeine Schock wie viel sinds Thaler?

Stehet also:

1 SgSchock thut $1\frac{1}{3}$ rthlr was 100 SgS.
add. 33 : 8
133 rt. 8 gr.

Oder:

Sage: 3 Sg Schock thun 4 Rthlr / was 100 SS?

stehet also:

3 SgS . . 4 Rthlr . . . 100 SgS.
400
3) $133\frac{1}{3}$ rthlr.

Item / 200 Rthlr / wie viel thun die Schlesische Gemeine Schock?

stehet also:

$1\frac{1}{3}$ rthlr thut 1 SgS . . . 200 rt.
4 600 (3
4) 150 SS.

Oder:

4 rthlr thun 3 SgS. . . . 200 rthlr
4) 50
3
f. 150 SgS.

Item

Item / 100 Schlesische schwere Schock / wie viel sinds Reichsthaler? stehet also:

1 SSS. thut 1 $\frac{2}{3}$ rthlr was 100 SSS.

1	33 . . 8
1	33 . . 8
	166 rthlr 16 gr.

Oder /

3 SSS. thun 5 Rthlr was 100 SSS.

500

f. 166 $\frac{2}{3}$ Rthlr.

Item / 300 Reichsthaler / wie viel sinds Schlesische schwere Schock?

Stehet also:

1 $\frac{2}{3}$ rthlr thut 1 SSS. was 300 rthlr

5

900

f. 180 SSS.

Oder /

5 Rthlr thun 3 SSS. was 300 Rthlr

1

60

3

fac. 180 SSS.

Exempel zur Ubung.

1) Item 400 Schlesische gemeine Schock / wie viel sinds Thaler? fac. 533 rthlr 8 gr.

2) Item /

2) Item / 600 Rthlr / wie viel sinds Schlesische gemeine Schock? facit 450 SgS.

3) Item / 500 Schlesische schwere Schock / wie viel sinds Thaler? fac. 833 rthlr 8 gr.

4) Item / 1000 rt. wie viel thun die Schlesische schwere Schock? fac. 600 SSS.

Von kleiner Sorte.

Dreyßig Käyser Kreuzer / wie viel sinds gute Groschen?

Stehet also:

15 Ktzer thun 4 ggr. was 30 Kzer?

1 f. 8 ggr. 2

Item / 12 ggr. wieviel sinds Käyser Kreutzer?

Stehet also:

4 ggr. sind 15 Ktzer was 12 ggr.

1 fac. 45 Ktzer. 3

Item / 17 Schlesische Gröschel / wie viel sinds gute Groschen?

Stehet also:

5 Sgrl. thun 1 ggr. was 17 Schgrl.

1 3 gr. 4 $\frac{2}{5}$ pf.

Item / 24 gute Gröschel / oder Dreyer wieviel sinds Schlesische Gröschel?

stehet

stehet also:

4 ggrl. thun 5 Schlgrl. was 24 ggrl.

120

f. 30 Sgrl.

Item / wie viel thut ein kleiner Groschen gute Pfennige? stehet also:

18 Klgr. thun 7 ggr. was 1 Klgr.

$\frac{3}{6}$ 12

84

28

f. $4\frac{2}{3}$ pf.

Item/wie viel thut ein Käyser Groschen gute Pfennige?

stehet also:

5 Kgr. thun 4 ggr. was 1 Kgr.

12

48 pf.

5) $9\frac{3}{5}$ pf.

Item / wie viel thut ein Käyser Kreutzer gute Pfennige?

stehet also:

15 Ktzer thun 48 pf. was 1 K.

$\frac{3}{5}$ 16

$3\frac{1}{5}$ pf.

Item/

Item/wie viel thut ein Schlesisches Gröschel gute Pfennige; stehet also:

5 Schlgr. thun 12 pf. was 1 Schlg.

$2\frac{2}{5}$ pf.

Exempel zur Ubung.

1) Item/40 Käyser-Creutzer/ wie viel sind das gute Groschen? f. $10\frac{2}{3}$ ggr. oder 10 ggr. 8 pf.

2) Item/9 gute Groschen/wie viel sinds Käyser Kreutzer? fac. $33\frac{3}{4}$ Ktzer.

3) Item/12 Schlesische Gröschel/ wie viel sinds gute Groschen? f. $2\frac{2}{5}$ ggr. oder 2 ggr. $4\frac{4}{5}$ pf.

4) Item/15 gute Dreyer/wie viel sinds Schlesische Gröschel? fac. $18\frac{3}{4}$ Schlgrl.

5) Item/ 28 kleine Groschen/ wie viel sinds gute Groschen? facit. 10 ggr. $10\frac{2}{3}$ gpf.

6) Item/12 gute Groschen/ wie viel sinds kleine Groschen? fac. 30 Klgr. 6 Klpf.

7) Item/18 Käyser Groschen/ wie viel sinds gute Groschen? fac. 14 ggr. $4\frac{4}{5}$ pf.

8) Item/19 gute Groschen wie viel sinds Käyser Groschen? Facit 23 Kgr. und 3 Schlesische Gröschel.

9) Item/5 Käyser Creutzer/wie viel sinds gute Pfennige? facit 16 gpf. oder 1 gr. 4 pf.

10) Item/ 8 gute Pfennige/ wie viel sinds Käyser Creutzer? facit $2\frac{1}{2}$ Ktzer.

11) Jtem/ 6 Schlesische Gröschel/ wie viel sinds gute Pfennige? fac. 14$\frac{2}{5}$ pf.

12) Jtem/ 10 gute Pfennige/ wie viel sinds Schlesische Gröschel? fac. 4$\frac{1}{6}$ Schlgrl.

Christi Hülffe gieng mir vor/
Denn sie stärckte mir die Hände;
Daß ich ietzo/ dem sey Danck/
Glücklich schlüssen kan das
ENDE.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Pescheck, Christian, 1676-1744

M. Christian Peschecks, Die sogenannte Italiän- oder Welsche Practica Eigendlich, Teutsche kurtze Rechnungs-Art, So wohl in gantzen als auch gebrochenen Zahlen, Welche so deutlich von Wort zu Wort beschrieben, und durch Exempel erkläret, daß ein Liebhaber derselben solche in gar kurtzer Zeit, ohne mündlichen Unterricht, nicht nur gründlich erlernen und fassen; Bd.: [2]

Budißin und Görlitz 1717

Math.p. 416-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10137818-3
VD18 90247027